Geo.U.
117
1

Geogr. U. 117 5

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Neueste Geographie von Europa und den übrigen vier Welttheilen.

Ein Elementarbuch für den Schulunterricht.

Zweiundzwanzigste vermehrte und verbesserte Auflage.

Bearbeitet von Dr. E. B. Engelmann.

Erlangen, in der Bibelanstalt 1830.

Preiß 3 gr. oder 12 kr.

R

Wd
98. B.

Anzeige.

Die zu dieser kleinen Geographie gehörigen drei Karten, nämlich: Deutschland, Europa und die Weltkugel, sind immer nach den neuesten Eintheilungen der Länder, in der Bibelanstalt wie in jeder soliden Buchhandlung à 6 gr. oder 27 kr. das Stück zu haben. Da sie zum Behuf für Schulen in groß Regalfolio und mit deutscher Schrift (nicht aber, wie andere Karten, mit lateinischen Lettern) gestochen, so entsprechen sie ganz dem Zweck, für welchen sie bestimmt sind, nämlich: den Unterricht der Geographie in Schulen zu erleichtern. Außerdem enthalten diese Karten noch mehrere Bemerkungen einiger in der Bibel vorkommenden Orte aus der alten Geographie, so wie viele astronomische Zeichnungen zur Kenntniß des Himmels und des Weltgebäudes. Lehrer und Schulvorsteher, welche solche in ihren Schulen einführen, erhalten, wenn sie 25 Exemplare bei direkter Bestellung auf einmal nehmen, das Exemplar um 4 gr. oder 18 kr. und es sollen jedesmal einige Freiexemplare für fleißige und arme Schüler beigelegt werden. Eben so erbieten wir uns auch, diese neueste Geographie um 8 kr. das Stück mit einigen Freiexemplaren zu geben; wenn davon circa 20 bis 25 Exemplare zusammen genommen werden. — Ueberdies noch versichern wir allen verehrl. Lehrern, daß diese Geographie bei jeder zukünftigen neuen Auflage stets sehr verbessert und in der Bogenzahl vermehrt werden soll, ohne jedoch den seither statt gefundenen geringen Preiß davon erhöhen zu wollen.

Die Bibelanstalt.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Erdbeschreibung.
(Geographie.)
Erster Unterricht.
Erstes Kapitel.
Von der Gestalt und Größe der Erde und ihrer Eintheilung.

1) Die Erde ist ein großer runder Körper, beynahe wie eine Kugel, ungleich und bergigt auf ihrer Oberfläche, und an zwey einander gegenüber stehenden Seiten etwas zusammengedrückt, wie eine Pomeranze. Ihre kugelförmige Gestalt beweißt untern andern folgendes: Wenn man auf dem Meere fährt und sich einem erhabenen Gegenstande, einem Berge oder Thurme nähert, so sieht man anfangs blos die Spitze über das Meer hervorragen; je näher man kommt, desto mehr hebt sich der Gegenstand allmählig hervor, bis man ihn zuletzt ganz von seiner Spitze bis zum Fuße erblickt. Eben dieselbe Erfahrung macht man an der Küste des Meeres, wenn ein Schiff herankommt, man erblickt zuerst die Spitzen der Masten.

2) Wollte man die Erde umreisen, so müßte man, ohne Umwege zu machen, schon allein 5400 Meilen zurücklegen, also beynahe 3 Jahre reisen, wenn man auf jeden Tag etwa 5 Meilen rechnet, welches einen Begriff von der Größe unsers Erdkörpers giebt. Denkt man sich die Erd-

fläche in solche Stücke abgetheilt, die eine Meile lang und breit (eine Quadratmeile) wären: so würde die ganze Oberfläche der Erde 9 Millionen 281 tausend 916 solcher Meilen ins Gevierte oder Quadratmeilen in sich fassen.

3) Die Erde dreht sich alle 24 Stunden einmal um sich selbst herum, wie ein Rad um seine Axe. Denkt man sich da, wo die Erde auf beyden Seiten am stärksten zusammengedrückt ist, gleichsam eine Stange durch den Mittelpunkt der Erde gesteckt, um welche sich die Erde drehen könnte: so hat man eine sinnliche Vorstellung der sogenannten Erdaxe.

4) Die beiden Stellen auf der Oberfläche der Erdkugel, durch welche man sich jene Axe denkt, heißt man die Erdpole, und zwar denjenigen Pol, der unsern Gegenden am nächsten liegt, den Nordpol, den gegenüberstehenden auf der andern Seite aber den Südpol.

5) Diejenigen Gegenden auf der Erdfläche, welche von jenen Polen überall gleichweit abstehen, liegen unter der sogenannten Linie, (oder unter dem Erdäquator). Man kann sich hierunter einen großen Cirkel rings um die Kugel, überall in gleicher Entfernung von beiden Polen denken, wodurch die ganze Erdfläche in zwey Hälften, in die nördliche, worin der Nordpol liegt, und in die südliche, worin sich der Südpol befindet, zerfällt. Denkt man sich die Erde vom Nordpol gegen den Südpol in zwey Hälften getheilt, so entsteht die östliche und westliche Halbkugel.

6) Unter dieser Linie ist es auf der Erde

am heißesten, weil daselbst die Sonnenstrahlen das ganze Jahr hindurch, im Sommer sehr gerade auffallen und die Sonne so hoch zu stehen kommt, daß es zu Mittag gar keinen Schatten giebt. Je weiter man von dieser Linie aus nach den beiden Erdpolen zu reiset, desto gemäßigter und nach und nach kälter wird es, weil die Sonnenstrahlen immer schiefer fallen.

7) In den beiden kalten Erdstrichen, sowohl gegen den Nord- als Südpol zu, sind im Winter die Tage nur etliche Stunden lang; dagegen aber im Sommer auch wieder die Nächte verhältnißmäßig kurz. Unter den Polen selbst ist es innerhalb eines Jahres nur einmal Tag und Nacht, und beyde dauern ein halbes Jahr; unter der Linie hingegen sind das ganze Jahr hindurch Tag und Nacht mehr oder weniger einander gleich, wie bei uns im Frühling und Herbste.

8) Die Länder, welche in kalten Erdstrichen oder Zonen nach den Polen zu liegen, sind fast den größten Theil des Jahrs mit Eis und Schnee bedeckt; während daß die Einwohner der Erdstriche gegen den Aequator zu, vor Hitze oft verschmachten möchten. Zwischen diesem heißen Erdstriche und den beiden kalten am Nord- und Südpole, sind nun diejenigen Erdgegenden, wo Kälte und Hitze am gemäßigsten sind. In einer solchen gemäßigten Gegend oder Himmelsstrich wohnen wir in unserm deutschen Vaterlande, und haben daher Gott sehr zu danken, daß wir weder von Hitze noch von Kälte zu sehr geplagt werden.

Zweites Kapitel.

Von dem festen Lande und den größern Meeren auf der Erde.

1) Die Oberfläche der Erde besteht aus Wasser und Land. Wenn man diese Oberfläche in drey Theile eintheilt, so sind zwey Theile davon Wasser, und nur ein Theil Land, oder von den 9,281,916 Quadratmeilen der ganzen Erdfläche kommen ohngefähr nur 2,500,000 Quadratmeilen auf das Land, und von diesen sind etwa nur 2,332,000 Quadratmeilen bewohnbar.

2) Das feste Land auf der Erde besteht aus mehrern größern und kleinern Erdstrichen oder Massen, die entweder verbunden sind, oder einzeln liegen. Die größten Massen nennt man Welttheile, oder richtiger Erdtheile. Man nimmt ihrer fünf an.

a) Europa ist der Erdtheil, den wir bewohnen, und der kleinste.

b) Von Europa gegen Morgen zu liegt der größere Erdtheil Asien.

c) Von Europa gegen Mittag liegt Afrika, worin die heissesten Gegenden unter diesen drey Erdtheilen sind.

d) Diesen drey Erdtheilen gegenüber liegt auf der westlichen Halbkugel Amerika. Er ist der größte Erdtheil.

e) Nun sind aber, besonders gegen Mittag, auch an dem andern Theil der Erdkugel, zwischen Amerika und Asien, mehrere große und kleine Inseln in den neuern Zeiten entdeckt worden, welche zusammen den fünften

Erdtheil ausmachen, den man Australien, Polynesien oder Südindien nennt.

3) Diese Erdtheile sind meistens durch zusammenhängende große Meere von einander getrennt, und mit Wasser umgeben. Diese Meere haben nun aber nach den verschiedenen Gegenden auch verschiedene Namen.

Der Theil eines Meeres, der sich zwischen festes Land hinein erstreckt, wird ein Meerbusen genannt; z. B. der arabische Busen, das adriatische Meer. (So kann man z. Exempel das mittelländische Meer als einen Theil des atlantischen betrachten, und dann ist es ein, freilich sehr großer Meerbusen.)

a) Oben, mitternachtwärts, oder gegen und um den Nordpol, ist das nördliche Eismeer; gegenüber am Südpol das südliche Eismeer.

b) Vom nördlichen Eismeer weiter herab geht in Europa eine Wasserfläche herein, die Nordsee oder das deutsche Meer; das Wasser, das sich von hieraus weiter gegen Morgen zwischen Schweden und dem nördlichen Deutschlande erstreckt, heißt die Ostsee oder das baltische Meer.

c) Von der Nordsee gegen Abend herab kommt das atlantische Meer. Dieses trennt Europa und Afrika von Amerika, und der Theil desselben, der Europa und Afrika von einander scheidet, wird das mittelländische Meer genannt, von dem wieder ein besonderer Meerbusen das adriatische

tische Meer und ein anderer das schwarze Meer heißt.

d) Von Asien aus gegen Mittag liegt das indische Meer.

e) Das zwischen Amerika und Asien befindliche große Meer nennt man die Südsee, oder das stille Meer.

Außer diesen Meeren, die miteinander zusammenhängen, und den Welt-Ocean ausmachen, giebt es auf der Oberfläche der Erde noch vieles Wasser, das nicht mit den vorigen Meeren zusammenhängend, sondern mit Erde umgeben ist, und diese Gewässer heißen Seen oder Landseen. Der größte Landsee ist der Kaspische in Asien.

Ein durch Kunst der Menschen, oder von Natur mit Land oder Steinen fast ganz eingeschlossener Theil des Meeres an einem Ufer, worin die Schiffe gegen Stürme sicher sind, ist ein Seehafen, oder schlechthin Hafen, ein für den Seehandel und für Kriegsflotten äusserst wichtiger Platz.

Drittes Kapitel.

Von Europa überhaupt.

Die Oberfläche von Europa enthält nach der neuesten Berechnung 155,000 Quadratmeilen und gegen 180 Millionen Einwohner.

Ein kleiner Strich von Europa liegt in der kalten, das übrige alles in der gemäßigten, nördlichen Zone oder Erdgegend. Europa

ropa ist gegen Morgen durch die uralischen und werchoturischen Gebirge, den Donfluß, die Meerenge von Konstantinopel und das schwarze Meer von Asien getrennt; gegen Abend wird es vom atlantischen, gegen Mittag vom mittelländischen und schwarzen, und gegen Mitternacht vom Nord- und Eismeer umgeben.

Die Gebirge in Europa sind ansehnlich. (Wenn viele Berge an einander hängen, so nennt man es ein Gebirg). Zu den vornehmsten zählet man die Alpen, zwischen der Schweiz, Frankreich und Italien; das Apeninische Gebirg, das mitten durch Italien geht; das Karpatische, zwischen Ungarn und Polen; das Pyrenäische, zwischen Frankreich und Spanien, das Riesengebirg, zwischen Böhmen und Schlesien, das Kölengebirg, zwischen Schweden und Norwegen, das Uralgebirg an der Grenze gegen Asien.

1) In Europa sind gegenwärtig 5 Kaiserthümer, 15 Königreiche, 4 Herzogthümer, 5 Republiken, (ohne die zum deutschen Bunde gehörigen Königreiche, Herzogthümer rc.) Wir werden sie nach ihrer Lage am besten kennen lernen, wenn wir von Deutschland aus eine Reise auf der Landkarte durch dieselben machen.

2) Von Deutschland aus kommen wir gegen Abend nach dem Königreich der Niederlande; dann abend- und mittagwärts nach Frankreich; von Frankreich abendwärts nach Spanien;

end-

endlich nach Portugal, das an den äussersten Grenzen von Europa am atlantischen Meere liegt.

Ueber dieses atlantische Meer fährt man von Portugal nach der Insel Irland, von da nach England und Schottland. Diese beyden Theile der Insel werden zusammen Großbritannien genannt.

Nun geht man über die Nordsee herüber nach Dänemark; dann über den Kattegat nach Norwegen, Schweden und Rußland, von Rußland zurück nach Preußen, das an der Ostsee liegt, dann nach dem Königreich Polen, Böhmen, Ungarn, der Türkey, dann nach Italien, in das lombardisch-venetianische Königreich, dann nach Rom, nach dem Königreich Neapel, unter diesem die Insel Sicilien, gegen Abend die Insel Sardinien, und durch den nordwestlichen Theil des festen Landes von Italien (durch das Fürstenthum Piemont) in die Schweiz, und von da nach Deutschland zurück.

3) Die Kaiserthümer sind:

Oestreich,	die Hauptstadt	Wien, Grätz.
Rußland,	= =	Petersburg, Moskau.
Türkey,	= =	Konstantinopel, Adrianopel.

4) Die Königreiche.

Portugal.	Die Hauptstadt	Lissabon, Porto.
Spanien.	= =	Madrid, Sevilla, Malaga, Cadix, Barcellona, Cartagena.
Frankreich.	= =	Paris, Lyon, Marseille, Bourdeaux, Strasburg, Lille.

Großbritannien und Irland.

a) Eng-

a) England, d. Hauptstadt London, Bristol, Manchester.
b) Schottland, „ Edinburg, Glasgow.
c) Irland. „ „ Dublin, Cork.
Niederlande. „ „ Amsterdam, Brüssel, Antwerpen, Rotterdam, Utrecht, Haag.
Lombardisch-venetianisches (gehört dem östreichischen Kaiser.) Mailand, Venedig, Verona.
Beider Sicilien. —
a) Neapel. „ „ Neapel, Capua, Lecce.
b) Sicilien „ „ Palermo, Messina.
Sardinien.
a) Piemont, Savoyen ꝛc. „ Turin, Chambery, Genua.
b) Sardinien. „ Cagliari.
Ungarn (gehört dem östreichischen Kaiser). — Preßburg, Ofen, Kremnitz.
Gallizien und Lodomirien mit einem Theil vom ehemaligen Polen (gehört dem vorigen) mit der Hauptstadt — Lemberg.
Böhmen (gehört auch dem östreichischen Kaiser) — Prag, Eger, Pilsen, Leutmeritz.
Preußen. — Berlin, Königsberg, Tilsit, Memel, Posen.
Polen. — Warschau, Kalisch.
Schweden. — Stockholm, Upsal, Gothenburg.
Norwegen (gehört dem Könige von Schweden). Christiania, Bergen, Drontheim.

Däne-

Dänemark, die Hauptstadt Copenhagen, Odensee, Wiburg.

5) Die Herzogthümer.

Parma - Parma, Piacenza.

Modena - Modena.

Lucca - Lucca, und das Großherzogthum Toscana - Florenz, Pisa, Livorno.

6) Die Republiken.

Helvetien, oder die Schweiz — Bern, Zürich, Basel, Genf.

St. Marino. — Marino.

Wallis. — Sitten.

Die sieben Inseln: Corfu, Cephalonia, Zante, St. Maura, Traki, Cerigo, Paros.

Die freie Stadt Krakau.

7) Der Kirchenstaat — Rom, Ancona, Bologna.

Viertes Kapitel.

Von Deutschland.

Es grenzt gegen Mitternacht an die Ostsee, Schleswig und die Nordsee, gegen Morgen an Preußen, das Königreich Polen und Ungarn, gegen Mittag an das Lombardisch-venetianische Königreich, die Schweiz, und gegen Abend an Frankreich, die Niederlande und die Nordsee. Die Oberfläche desselben beträgt ohngefähr 11,600 Quadratmeilen, und hat 50 Millionen Einwohner. Die Witterung ist meistens gemäßigt, das Land größtentheils fruchtbar und vortrefflich angebaut. Sechs schiffbare Flüsse durchströmen Deutschland; sie sind: die Donau, der Rhein, der Main, die Elbe, die Weser, (welche aus den vereinigten Flüssen, Werra und Fulda entsteht) und die Oder.

Durch die neuesten Veränderungen hat Deutschland seine ehemalige politische Gestalt verloren. Sonst wurde es in 10 Kreise getheilt, in welchen viele Fürsten, Grafen und Reichsstädte unter dem Oberhaupte des deutschen, oder römischen Kaisers regierten. Jetzt haben die ehemaligen deutschen Stände einen deutschen Bund gebildet. Diese Länder heißen die deutschen Bundesstaaten*).

Nach der deutschen Bundesacte vereinigten sich die souverainen Fürsten und freien Städte Deutschlands, mit Einschluß des Kaisers von Oesterreich, und der Könige von Preußen, von England, von Dänemark und der Niederlande; und zwar der Kaiser von Oesterreich und der König von Preußen für ihre gesammte, vormals zum deutschen Reich gehörigen Besitzungen, der König von England für das Königreich Hannover, der König von Dänemark für Holstein, der König der Niederlande für das Großherzogthum Luxemburg, zu einem beständigen deutschen Bunde. Der Zweck desselben ist Erhaltung der äußern und innern Sicherheit Deutschlands, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen deutschen Staaten. Alle Bundesglieder haben, als solche, gleiche Rechte. Sie verpflichten sich alle gleichmäßig, die Bundesacte unverbrüchlich zu halten. Die Angelegenheiten des Bundes werden durch eine Bundesversammlung besorgt, in welcher alle Glieder desselben durch ihre Bevollmächtigten, theils einzelne, theils Gesammtstimmen, jedoch unbeschadet ihres Ranges führen. Der Stimmen sind

*) Des leichtern Unterrichts wegen haben wir die Rangordnung nicht beobachtet, sondern sind der Lage der verschiedenen Staaten gefolgt.

sind in allem 69. Die Bundesversammlung ist beständig, hat aber die Befugniß, wenn die ihrer Berathung unterzogenen Gegenstände erledigt sind, auf eine bestimmte Zeit, jedoch nicht länger als vier Monate, sich zu vertagen. Die Bundesversammlung hat ihren Sitz zu Frankfurt am Main.

Bei einmal erklärtem Bundeskriege darf kein Mitglied einseitige Unterhandlungen mit dem Feinde eingehen, noch einseitigen Waffenstillstand oder Frieden schließen. Die Bundesglieder behalten zwar das Recht der Bündnisse aller Art, verpflichten sich jedoch in keine Verbindungen einzugehen, welche gegen die Sicherheit des Bundes oder einzelner Bundesstaaten gerichtet wären. Die Bundesglieder machen sich ebenfalls verbindlich, einander unter keinerlei Vorwand zu bekriegen, noch ihre Streitigkeiten durch Gewalt zu verfolgen, sondern sie bey der Bundesversammlung anzubringen; dieser liegt alsdann ob, die Vermittlung durch einen Ausschuß zu versuchen, und falls dieser Versuch fehlschlagen sollte, und demnach eine richterliche Entscheidung nothwendig würde, solche durch eine wohlgeordnete Austrägal-Instanz zu bewirken, deren Ausspruch die streitenden Theile sich sofort zu unterwerfen haben. In allen Bundesstaaten soll eine ständische Verfassung Statt finden. Das Präsidium bey der Bundesversammlung führt Oesterreich.

Deutsche Bundesstaaten.

1) Das Königreich Baiern mit der Haupt- und Residenzstadt München, Landshut, Freysing, Regensburg, Straubing, Passau, Nördlingen, Augsburg, Ansbach, Rothenburg, Amberg, Erlangen, Fürth, Bamberg, Baireuth, Hof, Culmbach,

bach, Berchtesgaden, Nürnberg, Würzburg, Schweinfurt, Aschaffenburg, Speier, Landau.

Unter königlich Baierischer Oberhoheit stehen: das Fürstenthum Schwarzenberg, die Grafschaft Kastell, ein Theil des Fürstenthums Hohenlohe, das Fürstenthum Oettingen und das Fürstenthum Eichstädt.

2) Das Königreich Würtemberg, begreift den größern Theil des ehemaligen schwäbischen Kreises mit einem Strich vom südlichen Franken. Die wichtigsten Städte im Königreich sind: Stuttgard, Ludwigsburg, Tübingen, Ellwangen, Heilbronn, Mergentheim, Ulm.

Unter königl. Würtembergischer Oberhoheit stehen ausserdem noch viele Fürstenthümer, Grafschaften und Herrschaften, die wir bei der Beschreibung dieses Königreichs näher angeben werden.

3) Die fürstlich Hohenzollern-Hechingenschen und Hohenzollern-Sigmaringschen Besitzungen mit den Residenzstädten Hechingen und Sigmaringen (im ehemaligen schwäbischen Kreis).

4) Das Fürstenthum Lichtenstein, besteht aus der Grafschaft Baduz und Herrschaft Schellenberg an der Grenze von Graubünden und Voralberg.

5) Das Großherzogthum Baden, besteht aus einem Theil des ehemaligen schwäbischen, kurrheinischen und oberrheinischen Kreises. Die vornehmsten Städte sind: Carlsruhe, Pforzheim, Rastadt, Mannheim, Heidelberg und Freiburg.

Unter Oberhoheit des Großherzogs von Baden stehen: die Länder des Fürsten v. Fürstenberg, Länder der Fürsten und Grafen von Leiningen, die Besitzungen des Fürsten von Löwenstein-Werthheim und die Besitzungen des Fürsten von Salm.

6) Das Großherzogthum Hessen im ehemaligen oberrheinischen Kreise, mit den Städten Darmstadt, Gießen, Mainz, Worms.

Unter Oberhoheit des Großherzogs stehen: Die Grafschaft Erbach, das Fürstenthum Solms-Braunfels, die Grafschaft Geudern.

7) Das Kurfürstenthum Hessen besteht aus den ehemaligen Hessen-Casselischen Ländern mit der ehemaligen Herrschaft Hanau, und einem Theil von Fulda, mit den Städten: Cassel, Marburg, Hanau, Schmalkalden, Rinteln, Fulda.

8) Die Landgrafschaft Hessen-Homburg. — Homburg.

9) Die herzoglichen Nassauischen Lande mit den Städten Usingen, Wisbaden, Weilburg. In diesem Staate befinden sich mehrere Landes- oder Grundherren.

10) Das Fürstenthum Anhalt ist unter drei Herzoge getheilt.

1) Anhalt-Dessau, mit den Städten Dessau, Zerbst.

2) An-

2) Anhalt-Bernburg, mit der Stadt Bernburg.
3) Anhalt-Köthen, mit der Stadt Köthen.

11) Die fürstlich schwarzburgischen Lande, bestehen aus Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, mit den Städten Sondershausen und Rudolstadt.

12) Die fürstlich Lippe-Detmoldischen und Lippe-Schaumburgischen Lande mit den Städten Detmold, Lemgo, Lippstadt, Bückeburg.

13) Die fürstlich Waldeckischen Lande, wo die Städte Corbach, Arolsen, Pyrmont.

14) Das jetzige Königreich Sachsen besteht aus einem Theil des ehemaligen obersächsischen Kreises und aus einem Strich von der Lausitz. Die beträchtlichsten Städte sind: Dresden, Leipzig, Plauen, Freiberg, Chemnitz, Zittau, Bautzen.
Unter königlich sächsischer Landeshoheit stehen: die fürstlich Schönburgischen Herrschaften.

Die Herzoge von Sachsen.

15) Sachsen-Weimar-Eisenach mit den Städten Weimar, Jena, Eisenach.

16) Sachsen-Meiningen-Hildburghausen mit den Städten Meiningen, Salzungen, Hildburghausen, Saalfeld.

17) Sachsen-Koburg-Gotha mit den Städten Koburg, Gotha, Ohrdruf, Rodach.

18) Sachsen-Altenburg. — Altenburg.

19) Die fürstlichen und gräflichen Reußischen Lande mit den Städten Gera, Graiz, Schleitz.

20) Das Herzogthum Braunschweig-Wolfenbüttel. — Braunschweig, Wolfenbüttel, Helmstädt.

21) Die herzoglich Meklenburg-Schwerinschen Staaten im ehemaligen Niedersachsen mit den Städten Schwerin, Rostock, Güstrow.

22) Die herzoglich Meklenburg-Strelitzischen Lande, mit den Städten Neustrelitz, Altstrelitz, Neubrandenburg.

23) Die herzoglich Holstein-Oldenburgischen Staaten, Oldenburg, Eutin, Vechta (im ehemaligen Münsterschen).

Die freien Städte:

24) a) Hamburg an der Elbe.
25) b) Lübeck an der Trave.

26) c) Bremen an der Weser, (alle drei im ehemaligen niedersächsischen Kreise) und

27) d) Frankfurt am Main.

Die zum deutschen Bunde gehörigen Länder des österreichischen Kaisers:

Der größte Theil des ehemaligen östreichischen Kreises, bestehend aus:

a) dem eigentlichen Herzogthume. — Wien, Neustadt, Krems, Linz.

b) aus dem innern Oestreich, oder

1) dem Herzogthum Steuermark. — Grätz, Zilly, Judenburg, Bruck.

2) aus dem Herzogthum Kärnthen. — Klagenfurth.

3) aus dem Herzogthum Krain, Laibach, Idria.

4) aus dem Fürstenthum Salzburg, der Grafschaft Tyrol und Voralberg: Salzburg, Inspruck, Botzen.

5) Das Königreich Illyrien. — Triest, Görz, Adelsberg.

6) Die Grafschaft Mähren. — Brünn, Ollmütz.

7) Das Königreich Böhmen. — Prag, Königingrätz, Budweiß, Pilsen, Eger, Karlsbad.

8) Oestreichisch Schlesien — Troppau, Jägerndorf, Teschen.

Die nicht zum deutschen Bunde gehörigen Länder desselben:

a) das Königreich Ungarn,

b) das Großfürstenthum Siebenbürgen,

c) ein Theil von Kroatien und Sklavonien,

d) das östliche Gallizien,

e) und das Lombardisch-venetianische Königreich, wo Mailand, Venedig, Mantua.

Die zum deutschen Bunde gehörigen Länder des Königs von Preußen:

1) Die Mark Brandenburg. — Berlin, Potsdam, Spandau, Frankfurt an der Oder, Küstrin.

2) Der größte Theil von Vor- und ganz Hinterpommern. — Stettin, Anklam, Stargard, Colberg, Stolpe.

3) Die Provinz Sachsen: — Magdeburg, Halberstadt, Merseburg, Halle, Erfurt, Nordhausen, Mühlhausen, Langensalze.

4) Die

4) Die Provinz Westphalen: — Minden, Bielefeld, Münster, Hamm.

5) Die Provinzen Jülich, Cleve, Berg: — Cleve, Düsseldorf, Elberfeld, Cöln.

6) Die Provinz Niederrhein: — Aachen, Coblenz, Trier.

7) Die Provinz Schlesien — Breslau, Glogau, Schweidnitz, Brieg, Glatz, Landshut.

(Ausserdem besitzt Preußen das Königreich West- und Ostpreußen mit Posen.)

Der König von Großbritannien und Irland

besitzt als Bundesglied das Königreich Hannover: — Hannover, Göttingen, Hildesheim, Lüneburg.

Der König von Dänemark

das Herzogthum Holstein und das Fürstenthum Lauenburg: — Glückstadt, Altona, Kiel, Lauenburg.

Der König der Niederlande

das Großherzogthum Luxemburg: — Luxemburg, eine Bundesfestung.

Der andere ausführlichere geographische Unterricht.

Kap. 1.

Die Staaten des deutschen Bundes.

1. Das Königreich Baiern

ist nach Oestreich und Preußen der größte Staat in diesem Bunde, denn es enthält 1480 Quadratmeilen, auf welchen 3,500,000 Einwohner unter König Ludwig Carl Augusts (geb. 25. Aug.

1786)

1786) Regierung glücklich leben. Das Reich zerfällt in zwei, an Größe sehr verschiedene Landestheile, in den größern diesseits und in den kleinern jenseits des Rheins. Die Grenzen des erstern sind folgende: gegen Mittag Tyrol, gegen Morgen Oestreich und Böhmen, gegen Mitternacht königlich- und herzoglich sächsische Länder und das Churfürstenthum Hessen, gegen Abend das Königreich Würtemberg. Der kleinere Theil jenseits des Rheins grenzt gegen Morgen an den Rhein, gegen Mitternacht an Hessendarmstädtische und Preußische Besitzungen, gegen Abend und Mittag an Frankreich. Handel und Wandel wird besonders im Innern der verschiedenen Provinzen, durch vortreffliche Wege und durch schiffbare Flüsse, die Donau, den Inn, die Isar, die Naab, die Salzach, die Rednitz, den Lech, den Main, und Rhein sehr befördert. Die Provinzen liefern verschiedene Produkte der Erde und des Kunstfleißes, und helfen dadurch nicht nur ihren gegenseitigen Bedürfnissen ab, sondern führen auch mit dem Auslande einen sehr bedeutenden Handel. In den neuesten Zeiten hat durch weise Anstalten von oben herab die Kultur ausserordentlich zugenommen; Moore sind zu Kolonieanlagen, und große Strecken Landes im ehemaligen Altbaiern zu den schönsten Fruchtfeldern umgeschaffen worden. Das ganze Erziehungswesen ist nach festen Grundsätzen angeordnet. Baiern hat seit 1818 eine ständische Verfassung. Die Ständeversammlung, die wenigstens alle 3 Jahre einberufen wird, ist in 2 Kammern getheilt, in die der Reichsräthe und die der Abgeordneten. Die Kriegesmacht

macht beläuft sich auf 56,000 Mann. Die Staatseinkünfte betragen jährlich 30 Millionen. Das Königreich ist in folgende 8 Kreise eingetheilt:

1) Der Isarkreis, hat vorzüglich sehr guten Feldbau, Schweine, Hornvieh im Gebirge, Bau- und Brennholz, Marmor, Eisen, eine ausserordentliche Menge Salz, Gesundbrunnen. — In diesem Kreise sind auch: der Chiemsee, der Ammersee, der Würm- oder Starenbergersee, der Tegernsee, Walchsee, Staffelsee ꝛc.

Die vornehmsten Städte darin sind:

München, die Haupt- und Residenzstadt des Königs von Baiern, mit 68,000 Einwohnern, ist der Sitz aller hohen Kollegien; viele vortreffliche Kunstsammlungen und wissenschaftliche Anstalten finden sich in dieser schönen und prachtvollen Stadt; Gemäldegallerie, Antikensaal, Elfenbeinkabinet, Kupferstichsammlung, Akademie der Wissenschaften, Universität, Lyceum, Gymnasium, mehrere Erziehungsinstitute, eine berühmte Bibliothek, physikalisches u. naturhistorisches Kabinet. Merkwürdige Gebäude: die Residenz, die Frauenkirche, das neue Schauspielhaus, die Glyptothek, das allgemeine Krankenhaus ꝛc.; Fabriken in Hautelissetapeten, Kattun-, Strumpf-, Seiden-, und Halbseidenzeug, Tuch, Leder, Taback, Gold- und Silberdrath, Spielkarten, Papier, frankfurter Schwärze und Tusche, Malerpinseln, weltberühmte optische Instrumente v. Reichenbach und Frauenhofer, eine Stückbohrerey und beträchtliche Handlung, belebt durch zwei Messen. Die beyden prächtigen königlichen Lustschlösser Nymphenburg mit einer Porzellanfabrik, und Schleisheim mit einer großen Gemäldegallerie.

Landshut an der Isar, mit 7900 Einwohnern. Die dasige Universität ist seit 1826 nach München verlegt. Man findet auch da Papier-, Taback-, Kupfer-, Stärke-, Strumpf- und Tuchfabriken.

Frei

Freising, eine Stadt mit 8000 Einwohnern, an der Isar, Reichenhall, Trauenstein, mit äußerst wichtigen Salzwerken. Landsberg, Mosburg, Mühldorff, Wasserburg mit gutem Feldbau und Viehzucht.

Berchtesgaden mit 3000 Einw. berühmte hölzerne und beinerne Waaren.

2) Der Unterdonaukreis, hat vortrefflichen Ackerbau, Viehzucht, Holz, Steinkohlen, Eisen, Porzellain- und Schmelztiegelerde und zwei schiffbare Flüsse; die Donau und der Inn durchströmen ihn.

Passau, die Kreisstadt an dem Einfluß des Inn und der Ilz in die Donau, liegt romantisch schön, hat 8300 Einwohner und bedeutenden Schiffbau, die Festung Ober- und Unterhaus, wie auch der Flecken Hafnerzell, wo viele Töpferwaaren und besonders Schmelztiegel verfertiget werden. Straubing an der Donau mit 7600 Einwohnern, Handel. Burghausen, 3000 Einw., festes Bergschloß. Alt-Oetting mit einer berühmten Wallfahrt. Deggendorf, am Einfluß der Isar in die Donau.

3) Der Regenkreis mit der Donau und der Nab, hat auch sehr guten Feldbau, Viehzucht, viel Eisen, Marmor, Flintensteine; treffliche Bierbrauereyen, Leinwand, Glaswaaren. Zu diesem Kreise gehört das mediate Fürstenthum Eichstädt.

Regensburg, die Kreisstadt an der Donau, war ehemals eine Reichsstadt und wegen des Sitzes des deutschen Reichstags berühmt. Sie hat 20,000 Einw. und bedeutenden Handel auf der Donau hinab nach Wien, und von da herauf; eine Taback- und Porzellanfabrik, die herrliche Brücke über die Donau, das Rathhaus, der Dom, die schönen Anlagen, die Residenz des Fürsten von Thurn und Taxis ꝛc. sind bemerkenswerth. — Ueber der Donau liegt Stadt am Hof. Kellheim, hat starken Schiffbau. Ingolstadt, berühmte Festung an der Donau mit 9000 Einw. Handel. — Eichstädt, Residenzstadt des verstorbenen Herzogs von Leuchtenberg, mit 6000 Einw. Amberg an der schiffbaren Vilz, mit 7300 Einwohnern, einem schönen Rathhaus, Fabriken und einem nahen Erzgebirge. Sulzbach mit 2800 Einwohnern, Schloß, nahem Eisenwerk und großer Buchdruckerey. Abensberg, Neumarkt, Waldmünchen.

4) Der Oberdonaukreis hat viel Getreide, schönes Rindvieh, Fische, Baumfrüchte, Holz, Torf, Steinkohlen, Manufakturen und Handel, vorzüglich in den ehemaligen Reichsstädten.

Augsburg an dem Lech und der Wertach, der Sitz der Kreisregierung, hat 3670 Häuser, 29,000 Einwohner, einige schöne Strassen, Springbrunnen, sehr wichtige Kattunmanufakturen und Druckereyen, ausserdem Barchent-, Leinwand- und andere Weber, viele Goldschmiede, die sehr geschmackvolle Arbeit in Gold und Silber liefern; Goldschläger, die in andern Gegenden selten sind, Bordenmacher und viele andere geschickte Künstler und Handwerker. Da die Kunst, welche Augsburg besonders im 14. Jahrhunderte berühmt machte, noch nicht untergegangen ist, so ist auch der Handel mit den Fabrikwaaren durch ganz Deutschland, die Schweiz, Italien, Frankreich, Holland 2c. und der Wechselhandel beträchtlich. Merkwürdig ist unter andern der Kaiserhof, wo 1530 vor Kaiser Karl V. und der Reichsversammlung die Augsburgische Confession verlesen worden ist.

Dillingen, an der Donau, mit 3100 Einwohnern und Schloß. Neuburg an der Donau, Stadt mit 3000 Einw. Donauwörth am Einfluß der Wernitz in die Donau, mit 2600 Einw. und Handel. Günzburg am Einfluß der Günz in die Donau mit 2900 Einwohnern.

Kempten an der Iller, hat 6000 Einwohner, bedeutenden Handel, Kattun- und Leinwandfabriken. — Lindau, am Bodensee auf 3 Inseln, mit 5000 Einwohnern und wichtigem Handel. — Kaufbeuern, an der Wertach, mit 4200 Einwohnern, Kattun und Leinwandfabriken und Türkischgarnfärbereien. — Memmingen, hat 6500 Einwohner, schönes Rathhaus, Manufakturen von Kattun, Leinwand, Barchent und beträchtlichen Handel.

5) Der Rezatkreis besteht aus dem größten Theil des ehemaligen Fürstenthums Ansbach, aus der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg und dessen Gebiet. Dieser Kreis gehört unter die fruchtbarsten Länder Baierns, ist reich an guten Waldungen, Feld- und Wiesenbau, Marmor, mineralischen Quellen, auch Wein; die

Viehzucht ist vortrefflich, der Feldbau ist, besonders zunächst um die Stadt Nürnberg, musterhaft, wo fast alles Feld wie Gartenland bearbeitet wird, und wo mancher Landwirth in die Lehre gehen sollte. Außer Getreide wird viel Taback (daher die vielen Tabacksfabriken im Kreise, welche jährlich viele tausend Gulden ins Land liefern) Gemüß, Hopfen gebaut. Zu diesem Kreise gehöret das Mediatgebiet von Hohenlohe = Schillingsfürst, Oettingen = Spielberg, Oettingen = Wallerstein, Schwarzenberg, Castell.

Ansbach, die Kreisstadt, hat 14000 Einwohner, ein schönes Schloß, gutes Gymnasium, Tuch =, Zeuch =, Fayence =, Spielkarten =, Bleiweisfabriken. Triesdorf war der gewöhnliche Sommeraufenthalt des letzten Fürsten, ist mit einem Park und den angenehmsten Wäldern umringt. —

Nürnberg, eine der drei Hauptstädte des Königreichs Baiern an der Pegnitz, ist noch jetzt der Sitz eines mannichfaltigen Kunstfleißes, dessen Arbeiten beinahe durch die ganze Welt gehen. Der Handwerker, Manufakturisten und Künstler giebt es fast in allen Zweigen. Die Nürnberger kurzen und unbeschreiblich wohlfeilen Waaren haben (in Friedenszeiten) einen großen Absatz in Deutschland, Holland, England, Spanien und Portugal, und werden in dem Handel mit den Wilden in Amerika und Afrika gebraucht. Die Kupferstiche und Landkarten, die hier gemacht werden, behalten noch immer ihren Werth und Ruhm. Der Handel ist äußerst wichtig. Die Stadt hat viele massive und große öffentliche Gebäude, worunter besonders das Rathhaus, einige Kirchen und die alte Reichsfeste merkwürdig sind; der Einwohner sind 30,000. Nur eine kleine Meile davon liegt das in Hinsicht der Regsamkeit und des Kunstfleißes so bedeutende Fürth, am Zusammenfluß der Pegnitz und Rednitz, mit 13000 Einwohnern, worunter 800 Judenfamilien sind, die hier eine hohe Schule und eine Buchdruckerey haben. Spiegel = und Brillenmacher, Drechsler, Tischler, Goldschläger, Strumpfwirker, Uhrmacher, Juwelier, Sattler, Riemer rc. liefern viele Arbeiten. — Zu Lauf sind sehenswerthe Fabriken, die vom Wasser getrieben

den werden, eine Spiegelschleif und ein Foliohammer. — In Hersbruck wird ein vorzüglicher Hopfen gebaut. — Schwabach, hat ansehnliche Manufakturen in Zitz und Cattun, Nadel-, Strumpf-, Gold-, Silberdrath- und Tressenfabriken, und ist der Aufenthalt vieler fleißiger und geschickter Fabrikanten und Künstler. Es sind 230 Strumpfwirkermeister mit 400 Stühlen daselbst. Der Ueberfluß vom Gewinnst in Zeiten, wenn Handel und Wandel gehen, für ihre Arbeit ist jährlich 80,000 bis 90,000 Gulden; es werden alle Jahre 18 bis 20 Millionen Nadeln verfertiget. Der Ueberschuß vom Vortheil mag wieder 90,000 Gulden betragen. Die Leonische Drathfabrik wirft jährlich 8000 Gulden Vortheil ab; die Cattunfabrik behält von jährlichen Einkünften an 80,000 Gulden, 12,000 Gulden Gewinn. Spalt mit dem besten Hopfenbau.

Rothenburg ob der Tauber hat 5,700 Einwohner und ein schönes Rathhaus. — Erlangen, ganz regelmäßig, nicht weit vom Einfluß der Schwabach in die Rednitz, erbaut, mit 8,900 Einwohnern, Universität, Naturalienkabinet, Bibliothek und beträchtlichen Strumpf-, Handschuh-, Hut-, Tabaksfabriken, Foliofabrik und Spiegelglasschleife. — Schwarzenberg, das Stammschloß des Fürsten von Schwarzenberg. — Castell mit dem gräflichen Residenzschlosse des Grafen von Castell. Oettingen an der Wernitz, die Residenz der fürstlich Oetting-Spielbergischen Linie, mit 5000 Einwohnern und zwei Schlössern. — Wallerstein, die Residenz der fürstlich Oetting-Wallersteinischen Linie. — Weissenburg, im Nordgau an der schwäbischen Rezat, mit 6000 Einw. und Fabriken. Ellingen an der schwäbischen Rezat, mit schönem Schloß, der Hauptort der fürstlich Wredenschen Herrschaft. — Pappenheim, mit dem Residenzschloß des Grafen von Pappenheim, Nördlingen, Dinkelsbühl, Feuchtwang, Uffenheim, Neustadt an der Aisch mit vortreffl. Feldbau und Handel, so auch Windsheim eine ehemalige freie Reichsstadt. In der Nähe das Bad Wildbad.

6) Der Obermainkreis, besteht fast ganz aus dem ehemaligen Fürstenthum Bamberg, dem Oberlande des Fürstenthums Baireuth, mit einem kleinen Theil des Unterlandes, und aus einem Theil der Oberpfalz. Der Theil, welcher aus dem Fürstenthum Bamberg besteht, ist eines der fruchtbarsten deutschen Länder; es hat vortrefflichen Feldbau, große Viehzucht, Obstbau

bau, Weinbau, Holz in nördlichen Distrikten im Ueberfluß; die Baumzucht ist sehr bedeutend, die Bauern treiben mit demselben in die entferntesten Gegenden, bis nach Rußland, einen vortheilhaften Handel, wie auch mit den sogenannten Kardeln. Die Landeswolle wird zu Zeugen und Tüchern in Bamberg und in mehreren Landstädten verarbeitet. An Eisen ist es reich; man trifft mehrere Eisenhämmer an; auch findet man Kupfer und Steinkohlen. Der Gärtnermeister sind allein in Bamberg an 700, die Saamenwerk, Süßholz, allerley Gemüßarten 2c. weit verführen. Das Bayreuther Oberland ist bergigt, wo das Fichtelgebirg, eine Kette von Granitgebirgen, die mit Waldungen besetzt sind, sich befindet. Der Flachsbau ist sehr beträchtlich, eben so die Rindviehzucht, und es werden rohe und bereitete Häute ausgeführt. Man findet Perlen in oberländischen Flüssen. Der Bergbau ist ziemlich einträglich; Eisen, Kupfer, etwas Silber und Kobolt (bey Kaulsdorf) werden gegraben und verarbeitet. Man macht auch Alaun, Vitriol, Salpeter, Pottasche 2c.

Baireuth, die Kreisstadt und ehemalige fürstliche Residenz, mit 10,000 Einwohnern, hat zwey königliche Schlösser, Cattun- und Zitzdruckereyen, eine Tabackpfeifenfabrik und ein gutes Gymnasium. Zu St. Georgen am See bei Baireuth, in dem dortigen Zucht- und Arbeitshause wird schöne Marmorarbeit aus innländischem Marmor, wie auch Spielkarten 2c. verfertiget, womit auch eine Tuchmanufaktur verbunden ist. Das dasige Irrenhaus ist vortrefflich eingerichtet. Nicht weit von der Stadt liegt die prächtige Eremitage; auf der entgegengesetzten Seite der Stadt die

Phan-

Phantasie. — Culmbach in einer schönen und fruchtbaren Gegend mit 3000 Einwohnern. — Hof, mit einem bedeutenden Gymnasium, hat sehr bedeutenden Handel und Baumwollen-, Wollen-, Musselin- und Zwirnmanufaktur. In der Gegend ist der Bergbau am lebhaftesten, und es wird fast Marmor von allen Farben gebrochen. Die Eisenhämmer ꝛc. sind bedeutend, wie auch in der Gegend von Wunsiedel, das auch viele Manufakturen in Leinwand, Baumwolle ꝛc. hat. — Bamberg an der Rednitz, welche eine Stunde davon in den Main fließt, liegt in einer sehr reizenden Gegend, hat 20,000 Einw. schöne Kirchen (unter denen der Dom sich auszeichnet) ein großes Hospital mit gut eingerichteten medizinischen Anstalten, ein königliches Schloß, wo der Herzog von Pfalz-Birkenfeld residirt; starke Bierbrauereyen, Schiffbau und Schiffahrt. Eine Stunde davon liegt das schöne Lustschloß Seehoff. — Kronach, am Einfluß der Kronach und Haßlach in die Rodach, mit 2300 Einwohnern, hat viele Schneidemühlen, ansehnlichen Holzhandel; das Holz kommt von den nördlichen Gegenden, besonders aus dem Amte Lauenstein, wo bedeutende Glas-, Porzellain- und Eisenfabriken ꝛc. sind. Forchheim an der Rednitz und Wiesent, eine Festung mit 5400 Einw. Staffelstein, Lichtenfels, Berneck, Münchberg, Weissenstadt, Redwitz, Gräfenbergꝛc. mit fleißigen Einwohnern.

7) Der Untermainkreis. Er besteht größtentheils aus dem ehemaligen Bißthum, nachherigem Großherzogthum Würzburg, einem kleinen Stück von Fulda, und dem Fürstenthum Aschaffenburg. Das erste, äußerst fruchtbare Land durchströmen der Main in den größten Krümmungen, und die fränkische Saale. Es hat vielen guten Wein (die besten der Leisten und Steinwein und der sogenannte Kallmuth) Getraide, Hanf, Obst, Rindvieh, Schaafe, Holz, Gänse, Fische, Salz, Mineralwasser, und liefert mehrere Produkte aus dem Steinreiche. Man verfertigt Tuch und Wollenwaaren, Leinwand, Essig, Wachsbleichen. Ausgeführt werden vorzüglich: Wein, Branntwein, Getreide, Häute, Wolle, Pottasche, gedörrtes Obst und Eichbäume, die nach Holland zum Schiffbau gehen. Einen Theil von Aschaffenburg macht der Spessart aus, und ist daher bergigt und

waldig; allein der andre ist sehr fruchtbar, hat Getreide, Wein, Obst, Hanf, Flachs, Salz ꝛc.

Würzburg, in einem angenehmen Thale am Main, die Haupt- und Residenzstadt mit 21,400 Einwohnern, hat ein prächtiges Residenzschloß, eine schöne Domkirche, eine Universität, ein vorzüglich gut eingerichtetes Spital, eine feste Zitadelle, der Marienberg, ausserhalb der Stadt, sehr bedeutenden Weinbau, Tuch-, Leder-, Spiegel-, Lackirfabriken, Weinsteinsiedereyen, Schiffbau und Schifffahrt. — Kitzingen, auch am Main, hat 4000 Einwohner; Weinbau, Kupferdruckerschwärze, Strumpf- und Hutfabriken, Gerber, Essigsieder, bedeutenden Speditionshandel, und Mainschifffahrt. — Kissingen und Boklet mit Mineralquellen und beim ersten sind auch Salzquellen. — Karlstadt am Main mit 2200 Einwohnern. — Haßfurth am Main, wo in der Nähe (das ehemalige Kloster) Theres mit einem guten ökonomischen Institut. — Neustadt an der Saale hat Getraide und Obstbau — Veitshöchheim mit einem großherzoglichen Schloß. — Schweinfurt am Main, mit 6400 Einwohnern, liegt in einer sehr schönen fruchtbaren Gegend, baut Wein und hat Leinwandbereitungen. Mkt. Einersheim, Residenz des Grafen von Limpurg-Rechteren. Markt Breit, Markt Steft am Main, haben lebhaften Versendungshandel und einige Fabriken. Brückenau mit einem ber. Bad. Hammelburg, Gemünden, Ochsenfurt, Schwarzach, Dettelbach, Volkach ꝛc. mit Weinbau, Schifffahrt, Handel.

Aschaffenburg am Main mit 6400 Einwohnern, hat ein Domkapitel, ein Seminarium zur Bildung junger Geistlichen, Forstschule, Schifffarth, Holzhandel, und in der Nähe die großherzoglichen Lustschlösser der schöne Busch und das schöne Thal. — Lohr mit 1000 Einwohnern, hat Glas- und Spiegelfabriken. Orb mit 5390 Einwohnern und Salinen.

8) Der Rheinkreis, liegt auf dem linken Rheinufer, ist also von den übrigen baierischen Provinzen getrennt, und grenzt gegen Westen und Süden an Frankreich, gegen Norden an Preußisches und Darmstädtisches Gebiet und gegen Osten an den Rhein. Es ist ein im Ganzen sehr fruchtbarer Landesstrich, baut Wein, Getreide, Obst, Taback, Krapp, Flachs, und hat eine unerschöpfliche Menge Bau- und Brennholz, (aus den Vogesischen Gebirgen) Hausthiere, Fische, Quecksilber, Eisen, Marmor, Salz ꝛc. Die bedeutendsten Orte sind:

Speier,

Speier, die Kreisstadt am Rhein, hat 800 Häuser, aber nur 7000 Einwohner, eine merkwürdige alte Domkirche und Lyceum. — Anweiler mit 1800 Einwohnern. — Frankenthal, an einem Kanal mit 4000 Einwohnern, war vormals eine wohlhabende Fabrikstadt. — Dürkheim an der Hardt, mit 3000 Einwohnern und gutem Weinbau. — Landau an der Aurich ist stark befestigt, mit 4000 Einwohnern, und Zweibrücken am Erbach, mit 7000 Einwohnern und Pirmasens mit 4000 Einwohnern. Rheinzabern, Deidesheim, Kirchheim, Landstuhl, Bergzabern, Germersheim, Homburg, Kaiserslautern rc. mit ansehnlichen Bevölkerungen, Weinbau und Handel.

Das Königreich Sachsen.

Dieses Reich ist durch den Wiener Tractat, am 18. Mai 1815 fast um die Hälfte verkleinert worden. Es ist fast ganz von östreichischen und preußischen Landen eingeschlossen. Die Hauptflüsse sind: die Elbe, Mulde, Pleisse, Elster, Neisse und Spree; es enthält 356 Quadratmeilen, mit 1,400,000 fleißigen Einwohnern. Fast alle sind Protestanten; die königliche Familie ist katholisch. Der König Anton (Clemens Theodor) ist geb. den 27. Dec. 1755. Auch hier giebt es eine Art Landstände, die aber nur aus Prälaten, Fürsten, Grafen und Herren, Ritterschaft und Städten bestehen. Die Staatseinkünfte betragen 13 Millionen Gulden. Die Armee besteht aus 13,300 Mann. Theile sind:

1) Der Erzgebirgische Kreis.

Schon der Name giebt zu erkennen, daß das Land bergigt und in dem Gebirge Erz sey. Die Bergwerksgüter sind Gold, aber in sehr geringem Maaße, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, überaus viel Kobold, der nirgends in größerer Menge gewonnen und nirgends besser verarbeitet wird als in Sachsen; Wißmuth, Zink, Antimonium, Arsenik, Spiesglas, Nickel, Braunstein,

stein, Wasserbley. Ausserdem findet man Halbedelsteine, Marmor, auch andere Steinarten, Schiefer, Steinkohlen, schwarzen Bernstein, Torf, Schwefel, Borax, Alaun, Vitriol, Salpeter, Farbenerden. Getreide, ob es gleich angebauet wird, versorgt die Einwohner nicht hinlänglich. Es wird davon vieles aus andern Kreisen und aus Böhmen eingeführt; die Viehzucht ist beträchtlicher. Der Bergbau ist der vornehmste Nahrungszweig und wird mit einer bewundernswürdigen Emsigkeit und Geschicklichkeit betrieben. Man zählt über 8000 Berghüttenarbeiter. Der Kunstfleiß ist ungemein groß. In Städten und Dörfern sind Leinwand-, Wollen-, Band-, Baumwollen-, Spitzen- und andere Manufakturen errichtet. Insbesondere ist das Spitzenklöppeln eine sehr gewöhnliche Beschäftigung, wovon sich bei 15000 Menschen ernähren sollen.

a) Freiberg, die Hauptstadt, an der von ihr benannten Freiberger Mulda, hat 12000 Einwohner, ist der Sitz des Oberbergamts, Bergschöppenstuhls und einer Bergakademie. Bei der Stadt sind die reichsten Silbergruben, deren in der Nachbarschaft auf 150 sind. In der Stadt sind Messing- und Tombackfabriken, desgleichen die Arbeiten in Gold u. Silberdrath, Lahn, Gespinnst, Tressen, Spitzen, Gallonen, Band, Schnüren, die Schwefel-, Vitriol-, Pulver- und Schrotfabriken u. a. m. zu merken. Etwas von der Stadt abgesondert liegt das Schloß Freudensteig. Die Stadt hat das Recht, daß alle hier auf der großen Heerstrasse nach Böhmen gehenden Waaren, drei Tage feilgeboten werden müssen, oder das Stapelrecht. — Der Ort Brand, mit dem Himmelsfürsten, dem wichtigsten Silberbergwerk in Deutschland.

b) Chemnitz, hat 16000 Einwohner mit einem Schloß, fünf Niederlagen von macedonischer Baumwolle, die im Kreise gesponnen, und hier zu Cattunen, Barchent, Canefaß, Mützen, Strümpfen, u. s. w. verarbeitet wird; auch sind viele Kaufleute und Strumpfwirker, wie auch Tuchmacher hier. Die Kaufleute handeln mit diesen Waaren durch ganz Europa.

c) Bey Altenburg sind die reichsten Zinngruben, 300 an der Zahl. Das Zinn wird in der Stadt verarbeitet. Es werden hier auch viele Spitzen geklöppelt, Flachs und Wolle gesponnen. Die Vitriolhütte ist hier zu bemerken.

d) Zu Grünthal wird alles Kupfer aus dem Erzgebirge gesayert, gar (fertig) gemacht, und auf den Hammerwerken verarbeitet.

e) Aus dem Serpentinstein, der bei Zöblitz gebrochen wird, werden in der Stadt Krüge, Schalen, Thee- und Kaffeegeschirre, Schreibzeug, Mörser und eine Menge anderer Sachen gemacht, und bis nach Rußland und Asien versandt.

f) Zu Annaberg ist der Haupthandel mit Spitzen, Kanten, Blonden u. s. f. die von hier aus nach den Leipziger Messen über ganz Deutschland, Norden, Rußland Polen, Schweiz, u. s. f. gehen. Es sind auch hier mehr als 230 Posamentirer. Die Gruben liefern vornehmlich Silber und Kobold. Einw. 5000.

g) Silber und Zinn machen Marienberg zu einem nahrhaften Orte.

h) Zu Geyer nährt man sich von der Ausförderung und Zugutemachung des Zinnzwitters, der Schwefel-, Vitriol- und Arsenikalkiese, und dem Klöppelwesen.

i) Zu Drehbach wird ein feiner holländischer Zwirn gemacht, und feine Kanten aus schwarzer Seide gewebt.

k) Die Bergprodukte bey Schneeberg ohnweit der Mulda, die noch auf viele Jahre unerschöpft seyn werden, sind Silber, Kobold, welcher der beste ist, den man kennt, und Wismuth. Um die Stadt sind 6 Blaufarbenwerke; man findet hier auch Eisen, Bley u. s. f. Hier ist auch die weiße Erde für die Meißner Porzellanfabrik. Die Schneebergischen weißen Spitzen sind überaus fein. Einwohner 4110. Ausserdem giebt es Vitriol- und Scheidewasserfabriken.

l) Die Silberbergwerke bey Johann Georgenstadt, mit 2600 Einwohnern, in der rauhesten Gegend des Erzgebirges sind wichtig, auch werden viele andere Erze gegraben. Die Weiber und Töchter der Bergleute beschäftigen sich mit Spitzenklöppeln.

m) Scheibenberg, Schwarzenberg, Eybenstock, haben ebenfalls eine Menge Fabriken und Eisenwerke, auch einen starken Handel mit Spitzen.

n) Zwickau an der Mulda, mit einem Schloß, hat Tuch- und Wollenmanufakturen, Lederarbeiten und Steinkohlenhandel. Einwohner 7000.

o) Krimitschau, hat Wollenmanufakturen, Schönfärbereyen und Druckereyen.

p) Tarand mit einer Forstakademie, Frauenstein, Sayda, Frankenberg, Kirchberg, Schellenberg, Haynichen, etc. mit sehr fleißigen Einwohnern, Fabriken und Handel.

2) Der Meißnische Kreis

auf beiden Seiten der Elbe, mit sehr fruchtbaren Gegenden und der romantischen sächsischen Schweiz.

Dresden, Einwohner 52,000, die Haupt- und königliche

Residenzstadt, eine der schönsten Städte in Deutschland, an beiden Seiten der Elbe, über welche eine schöne Brücke gebaut ist, in einer sehr fruchtbaren Gegend und etwas befestigt. In dem kurfürstlichen Schlosse ist die Bildergallerie nebst den Kupferstichsammlungen, die sehenswürdigste in Deutschland. In dem sogenannten grünen Gewölbe werden viele Kunstwerke von Elfenbein, Silber, kostbaren Steinarten und eine Sammlung von Edelsteinen aufbewahrt. Die römisch-katholische Hofkirche, die Kreuzkirche und Frauenkirche sind schöne Gebäude. Die Akademie der bildenden Künste ist eine vortreffliche Schule für die hiesigen Künstler, Bildhauer, Maler, Kupferstecher u. s. w. In Stein und Silber wird viel und mit Geschmack gearbeitet. Die hier verfertigten musikalischen Instrumente haben einen starken Absatz. Die Wollen-, Tuch-, Band-, Zwirn-, Spizzen-, Musselin-, Battist-, Tapeten-, Handschuh-, Hut-, Seidenzeug, und andere Fabriken ernähren viele Menschen. Aus der Salzniederlage, wohin die inländischen Salzwerke ihren Vorrath abliefern, wird das ganze Land mit Salz versehen. Hier und zu Leipzig sind die Hauptniederlagen von dem Meißner Porzellan. Zwei Stunden von Dresden liegt Pilnitz, ein königl. Lustschloß in einer schönen Gegend.

b) Zu Meißen an der Elbe, mit 45,000 Einwohnern, ist die berühmte Porzellanfabrik, die so wie sie die erste in Europa gewesen, auch jetzt noch die vorzüglichste ist; denn das hiesige Porzellan übertrifft alles andere, selbst das Japanische nicht ausgenommen, an Dichtigkeit, Glanz und Feinheit. Sie beschäftiget an 600 Personen, und ist auf dem Schlosse. Auch ist hier ein Domkapitel, so wie eine hohe Schule.

c) Pirna, eine Stadt an der Elbe, bei welcher auf einem hohen Berge das Schloß Sonnenstein liegt, hat einen weit ausgebreiteten Handel mit Bruchsteinen, eine Kattundruckerey und Strumpffabrik.

d) Einen ähnlichen Handel treibt auch Stolpen, das ein Bergschloß, Tuch- und Leinwandfabriken hat.

e) Königstein, eine starke Bergfestung auf einem hohen Felsen, unter welchem ein Städtchen gleiches Namens an der Elbe liegt.

f) Friedrichsthal ist eine Glashütte, wo Spiegelgläser gemacht werden.

g) Im Amte Hohenstein wird viel Garn von Flachs und Wolle gesponnen, Leinwand, Zwillig, Strümpfe u. s. w. gewebt. Hier und in Stolpen, desgleichen auch in andern Gegenden sind die Schäfereyen durch spanische Schafe verbessert worden. Auch ist hier eine Schäferschule errichtet.

h) Schandau, Wehlen, Dohna, Liebstadt, Gieshübel, Lauenstein, Dippoldswalda, Rabenau, Wildruf, Lomatsch, Oschatz, Dahlen, Strehla, Riesa, Radeburg, Moritzburg, Großenhayn, Bischofswerde ꝛc. mit sehr fleißigen Einwohnern, Feldbau, Fabriken und Handel.

3) Der

3) Der Leipziger Kreis, liegt größtentheils in einer ebenen Gegend, und hat vortrefflichen Ackerbau, so wie bedeutende Vieh-, Schaaf-, Obst- und Bienenzucht ꝛc.

a) Leipzig, eine der berühmtesten Städte in Deutschland, an der Pleisse, hat 36,000 Einwohner, eine sehr bedeutende Universität mit Sternwarte, Kunst- und Naturaliensammlungen, einige gute Seidenmanufakturen, und Fabriken für Wachsleinwand, Papiertapeten, Spielkarten, Rauch- und Schnupftaback, buntes und türkisches Papier u. s. f. ingleichen Schriftgießereyen, Buchdruckereyen, und jährlich 3 berühmte Messen. Die Thätigkeit der Kauf- und Handelsleute ist groß. Aus allen Provinzen Deutschlands, aus Polen, Ungarn, Macedonien, Siebenbürgen, Italien, Frankreich, England, kommen Kaufleute zum Ein- und Verkauf zusammen; der Buchhändler kommen auch bei 300 nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus der Schweiz, Frankreich, England, Holland, Rußland, Schweden u. f. Hier sind auch sehr ansehnliche Buchhandlungen. Die Rathsbibliothek und die Universitätsbibliothek sind wichtig, und die Zeichnungs-, Baukunst- und Malerakademie ist beträchtlich. Bei dem Petersthor liegt das Schloß Pleissenburg. Um Leipzig werden viele Lerchen gefangen, die auch auswärts verschickt werden. Die Borstörfer, von einem Dorfe bei Leipzig sogenannten Aepfel, haben auch außer Landes viele Liebhaber. In Leipzigs Nähe fiel vom 16. — 19ten October 1813 die große Völkerschlacht vor.

b) Hubertsburg, ein kurfürstliches Lustschloß wo 1763 ein berühmter Friede geschlossen wurde, der dem siebenjährigen Krieg ein Ende machte. Wurzen mit 2000 Einw.

c) Grimma an der Mulda, mit 3000 Einwohnern und einer Fürstenschule und Fabriken. Laussig, Leissnig.

d) Pegau an der Elster, mit 3000 Einw. und Fabriken.

e) Borna mit 2800 Einw. u. Fabriken. Frohburg.

f) Rochlitz und Coldits mit vielen und sehr bedeutenden Fabriken. Mittweyda, Nossen, Döbeln.

4) Der Voigtländische Kreis, stößt gegen Morgen an den Erzgebirgischen. Unter den Mineralien sind die Topase, die in einem Felsen angetrof-

getroffen und zu Dresden geschliffen und verhandelt werden, am merkwürdigsten. Tücher, wollene Zeuge, baumwollene und halbbaumwollene Waaren werden in großer Menge verfertiget.

a) Plauen an der Elster, mit 6100 Einwohnern und einem Schloß, die Hauptstadt, wo alle Arten von Manufakturen blühen. Hier ist die feinste Spinnerey und sehr gute Bleichen. Mühldorf, Pausa.

b) Zu Reichenbach sind Färbereyen, und Flanelle, Sarsche, Rasche und andere Wollenwaaren-Fabriken. Mylau.

c) Zu Oelsnitz an der Elster, werden Baumwollenwaaren, hauptsächlich Musseline gemacht. Die Perlenfischerey in der Elster ist für königliche Rechnung. Adorf. Schoeneck.

d) Neukirchen mit 1500 Einwohnern, wo viele musikalische Instrumente verfertigt werden, hat bedeutenden Getreidebau. Falkenstein, Auerbach, Lengenfeld.

5) Der Bautzner Kreis (ein Theil der Oberlausitz) ist stark bevölkert, gegen Süden bergigt, hat gute Vieh-, Schaaf- und Bienenzucht, Flachsbau, Taback, Waid, Krapp, Mineralien und Gesundbrunnen. Die Wollen- und Leinwandmanufakturen sind beträchtlich.

a) Bautzen oder Budissin, die Hauptstadt an der Spree, ist wohl gebaut, hat 9500 Einwohner, Wollen- und Hutmanufakturen, wollene Strümpfe, Färbereyen, Gerbereyen, Baumwollen- und Garnspinnereyen, auch vor der Stadt Leinwandbleichen. Um die Stadt herum wird viel Leinwand gemacht, sowohl von der groben, als von der feinsten Art, und ein großer Handel getrieben.

b) Kamenz an der schwarzen Elster, mit 3300 Einwohnern, Tuch- und Leinwandfabriken. Königsbruck.

c) Zittau hat gute Tuch-, Wollen-, und Leinwandmanufakturen, die auf dem platten Lande in der Nachbarschaft angelegt sind, und ist der Hauptsitz des Garn- und Leinwandhandels. S. W. davon der Berg Oybin. Hirschfeld.

d) Zu Löbau und in der Gegend werden alle Arten bunter Leinwand, leinene Schnupftücher, seidene mit Leinen vermischte Schürzen u. s. f. gemacht. Weissenberg.

e) Herrnhut, 1200 Einwohner, die zur Brüdergemeine gehören, und von hier, als dem vornehmsten Orte, mit ihren

ren Brüdern in allen Gegenden der Welt in Verbindung stehen, hat schöne Manufakturen in wollenen Zeugen, Strümpfen, Mützen, Leinwand, baumwollenen Waaren u. s. f. womit in die entlegensten Länder ein sehr einträglicher Handel getrieben wird.

Unter königlich-sächsischer Landeshoheit stehen die fürstlichen und gräflichen Schönburgischen Herrschaften, in denen viele Fabriken in Wolle und Baumwolle ꝛc. sind, z. B. in der Hauptstadt Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein, Glauchau und Penig.

Das Großherzogthum Sachsen-Weimar

ist groß 67 Quadratmeilen, mit 206,000 Einwohnern, hat guten Ackerbau, Flachs, Hanf, Hopfen, Obst, Wein, gute Waldungen, Vieh-, Pferde- und Schaafzucht. Garnspinnereien, Strumpfstricken und Strumpfweben, Wollenmanufakturen, Leinwandweben, Ziegelbrennereyen, Pottasche und Salzsiedereyen sind die vornehmsten Nahrungszweige. Die Saale und Ilm sind die größten Flüsse. Der Großherzog ist Karl Friedrich, geboren den 2. Febr. 1783, der mit den Landständen die Gesetzgebung theilt. Militär 2279 Mann. Einkünfte 1,875,000 Gulden.

Weimar, die Haupt- und Residenzstadt des Großherzogs, an der Ilm, in einer schönen Gegend, hat über 8000 Einwohner, ein prächtiges Schloß, eine Zeichen- und Malerschule. Eine halbe Stunde von Weimar liegt das herzogliche Schloß Belvedere. — Zu Apolda sind bedeutende Strumpfmanufakturen. — Jena an der Saale, mit 5100 Einwohnern, hat eine berühmte Universität. Hier fiel am 14. October 1806 die Entscheidungsschlacht zwischen den Franzosen

und

und Preußen vor. — Lobeda, hat 1000 Einwohner, worunter viele Strumpfstricker sind. Blankenhain, mit vielen Gartenfrüchten.

Zu diesem Großherzogthum gehört das Amt Ilmenau im Hennebergischen, mit der Stadt

Ilmenau, an der Ilm, am Anfang des Thüringer Waldes hat 2000 Einwohner, mehrere Fabriken und ein silberhaltiges Kupferwerk.

Dann gehört hierher der größte Theil des ehemaligen königlich sächsischen Neustädter Kreises, der sehr fruchtbar ist. Hier sind:

Neustadt an der Orla, Stadt mit 2600 Einwohner und Fabriken. — Triptis an der Orla, mit 1000 Einwohnern. Auma, mit 1300 Einwohnern. Weyda, mit Wollenzeugfabriken.

Ferner gehört dem Großherzog von Weimar das Fürstenthum Eisenach, ist groß 21 Quadratmeilen, wird von der Werra durchströmt. Außer dem Feld- und Bergbau und Handwerkern besteht das meiste Gewerbe in Garnspinnen, Leinweben, Strumpfstricken und Weben in Wolle, vornehmlich Barchentmanufakturen. Auch hat es viel Salz und bedeutende Mineralien.

Eisenach an der Nesse, hat 8200 Einwohner, Wollenmanufakturen, eine Bleyweißfabrik, ein Gymnasium, ein fürstliches Schloß und einen starken Hopfenbau. In der Nähe ist das Bergschloß Wartburg, berühmt durch Dr. Martin Luthers Aufenthalt daselbst. — Zu Ruhla, woran auch Gotha Theil hat, werden viele Pfeifenköpfe von Holz und sogenanntem Meerschaum, Pfeiffenrohre, Messer, Eisenwaaren, messinge Kämme, Mannsschuhe und Handschuhe ꝛc. gemacht. — Bey Kreuzburg ist ein Salzwerk. — Ostheim vor der Rhön, hat herrliche Obstbaumzucht, vorzüglich in Weichseln. Kalten Nordheim an der Werra, mit 2 Schlössern und Fabriken,

Die Herzoglich Sachsen-Gothaischen-Altenburgischen Lande

sind durch den am 15. November 1826 zu Hildburghausen abgeschlossenen Vertrag über die Erbtheilung der Herzogthümer S. Gotha und Altenburg, cessirt, und solche an Sachsen-Coburg, Hildburghausen, und S. Meiningen vertheilt worden. Durch denselben Vertrag hörte auch das Herzogthum Hildburghausen auf, ein selbstständiges Fürstenthum in der Reihe deutscher Staaten zu seyn, und wurde dem Herzogthum Sachsen-Meiningen zugetheilt, mit Ausnahme der Aemter Königsberg und Sonnenfeld, die beide an Sachsen-Coburg fielen. Der Herzog von Hildburghausen wurde dagegen durch das Fürstenthum Altenburg entschädiget, mit Ausnahme des Amtes Camburg, das an Meiningen vertheilt wurde.

Die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gotha-Lichtenbergischen Lande,

mit einer landständischen Verfassung, sind groß 48 Quadratmeilen, mit 151,000 Einwohnern. Das Land ist bergigt, fruchtbar, hat gute Vieh-, Schaf- und Pferdezucht, Hanf, Flachs, Holz, Marmor, Alabaster, Eisen, Schleifsteine, Thon, Kalksteine, Kobolt ꝛc. Militair 1600 Mann. Einkünfte 1,200,000 fl. Der Herzog ist Ernst (Karl Ludwig Anton), geboren den 2. Januar 1784. Ihm gehört: 1) das Fürstenthum Coburg mit den Aemtern Coburg, Neustadt an der Heyde diesseits der Steinach, und Rodach, 2) das Fürstenthum Gotha mit den Aemtern Gotha, Tenneberg, Reinhardsbrunn, Georgenthal, Zella, Ohrdruf,

Ichtershausen, Gräfen Tonna, und Volkenroda, 3) das Amt Sonnenfeld und Königsberg von dem Fürstenthum Hildburghausen, 4) das Fürstenthum Lichtenberg (auf dem linken Rheinufer) mit den Cantonen St. Wendel, Baumholder und Grumbach. Die vorzüglichsten größern und kleinern Städte dieser 3 Fürstenthümer sind folgende:

a) Coburg, die Haupt- und Residenzstadt im schönen Itzgrunde, mit 8000 Einwohnern, einem vortreffl. Gymnasium, schönem Schlosse und zahlreichen Gewerben. Neustadt an der Heyde mit Fabriken. Rodach mit einer Stutterei. Sonnenfeld und Königsberg. b) Gotha die 2te Haupt- und Residenzstadt an der Leine mit 11,500 Einwohnern, dem Schlosse Friedenstein und dem Lustschlosse Friedrichsthal, hat viele Fabriken und fleißige Einwohner. In der Nähe ist die Sternwarte auf dem Seeberge und die berühmte Salzmannische Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Ohrdruf mit 4300 Einwohner. Waltershausen, Friedrichsroda, Tambach, Hayna, mit Bleichen und Fabriken in wollenen und baumw. Zeugen ꝛc. Blasienzella mit Gewehr- und Eisenwaarenfabriken. Gehlberg mit Glashütten. Neudietendorf mit einer Herrnhutergemeinde und Fabriken. c) St. Wendel mit 2000 Einw. und Eisenbergwerken. Grumbach mit Salzquellen und einer Quecksilber- und Kupfergrube. In dem Dorfe Erzweiler giebt es Achatschneider.

Die Herzoglich Sachsen-Meiningen-Hildburghäusischen Lande

sind groß 42 Quadratmeilen, mit 130,000 Einwohnern. Militär 900 Mann, Einkünfte 600,000 fl. Der Herzog Bernhard Erich Freund, ist den 17. Dez. 1800 geboren. Das Land wird von sehr fleißigen Einwohnern bewohnt und hat Landstände. Die Eintheilung ist folgende: 1) Das Fürstenthum Meiningen mit den Aemtern Meiningen, Untermasfeld, Wasungen, Frauenbreitungen, Schweina, Salzungen, Sonneberg, Schalkau, Rauenstein und Neuen-

haus. 2) die Aemter Römhild, Krannichfeld und Camburg aus dem ehemal. Herzogthum Gotha. 3) das Fürstenthum Hildburghausen mit den Aemtern Hildburghausen, Eisfeld, Heldburg und Behrungen. 4) das Fürstenthum Saalfeld mit dem Amte Saalfeld, und Gräfenthal, und dem Amte Themar von dem Herzogthum Coburg.

Die vorzüglichsten Städte und Orte sind: Meiningen in dem schönen Werrathal, die Haupt- und Residenzstadt mit 4300 Einw., dem Schlosse Elisabethenburg, einer Gemäldegallerie und zahlreichen Gewerben. Hildburghausen, die 2te Hauptstadt an der Werra hat 3500 Einw., ein großes Schloß, gute Unterrichtsanstalten, Gewerbe und nicht unbedeutenden Landhandel. Salzungen mit 2500 Einw. und einer großen Saline. Wasungen mit bedeutendem Tabacksbau. Schweina, Frauenbreitungen, Untermasfeld mit betriebsamen Einwohnern. Römhild, Milz, an den beiden Gleichbergen in einer schönen und fruchtbaren Gegend. Themar mit einer guten Schule. Heldburg mit einer alten Feste. Lindenau mit der Saline Friedrichshall. Ummerstadt. Dreißigacker mit einem berühmten Forstinstitute. Das Bad Liebenstein. Sonnenberg, mit den in allen Weltgegenden bekannten Sonnenberger Holz- und Spielwaaren. Eisfeld mit einem Schloß und Gerbereien. Hüttensteinach, Friedrichsthal mit Eisenschmelzöfen. Glücksthal und Lauscha mit Glashütten. Steinach, Köppelsdorf mit Berlinerblau und Spiegelfabriken. Saalfeld an der Saale, mit 3000 Einwohnern, einem Schlosse, vielen Gewerben und Fabriken und Bergbau. In der Nähe ist das Denkmal des Prinzen Ludwig Ferdinand von Preußen, der in der Schlacht am 10. October 1806 hier kämpfend fiel. Pösneck mit 2800 Einw. und vielen Tuch- und Zeuchwebern. Gräfenthal, mit Handel in Schiefertafeln. Lehesten mit Schiefersteinbrüchen. Camburg an der Saale mit 2000 Einw. Krannichfeld mit einem Schlosse und vielen Korbflechtern. Altenstein mit einem schönen Park. Rauenstein mit 1 Porzellainfabrik. Schalkau mit 1800 Einw. Steinheyde, der Sitz der Schachtelmacher.

Das Herzogthum Sachsen-Altenburg,

eines der fruchtbarsten und bevölkertsten sächsischen Herzogthümer, ist groß 28 Quadratmeilen mit einer Bevölkerung von 109,000 Ein-

wohnern. Militair 1000 Mann, Einkünfte 800,000 Gulden. Der Herzog ist Friedrich, geboren den 29. April 1763, und residirte sonst zu Hildburghausen. Dessen Lande werden in fünf Aemter eingetheilt, nämlich: in Altenburg, Ronneburg, Eisenberg, Roda und Kahla. Die vornehmsten Städte und Ortschaften in diesen Aemtern sind:

Altenburg an der Pleiße mit 11300 Einw., die Haupt- und Residenzstadt, mit vielen Wollen-, Baumwollen- und Seidenzeug-Manufacturen, einigen Handschuh- und Wagenfabriken und bedeutendem Handel. Das Schloß ist durch den 1455 vorgefallenen Prinzenraub merkwürdig. Ronneburg mit 4200 Einw., hat bedeutende Fabriken und Handel und einen Gesundbrunnen. Schmöln mit 3000 Einw., hat ansehnliche Tuchwebereyen. Eisenberg mit 3800 Einw., hat 1 Schloß, 1 Sternwarte, Zeuch- und Strumpfwebereyen und Handel mit Holz und Beuteltuch. Roda mit 2500 Einw., 1 Schlosse und mancherley Gewerben. Kahla mit 2000 Einw., einem Bergschlosse, Gerbereyen und Tuchwebereyen. Meuselwitz mit einem schönen Schlosse und Park. Orlamünde unweit des Ausflusses der Orla in die Saale. Die Einwohner um Altenburg, Schmölln und Ronneburg zeichnen sich durch ihren außerordentlichen Fleiß und ihre ganz eigenthümliche Kleidung besonders aus.

Die fürstlich und gräflich Reussischen Besitzungen.

deren Gesammtinhalt 28 Quadratmeilen beträgt, und von 78000 Seelen bewohnt werden, liegen im Vogtlande, zwischen sächsischem baierischem, altenburgischem und preußischem Gebiet. Das Land ist zwar bergigt, aber sehr gut angebaut und wird von der Saale und Elster durchflossen. Es hat Getreide, Hopfen, Obst, Holz, Rindvieh, Schaafe, Kupfer, Eisen, Kobolt, Alaun, Vitriol und etwas Silber. Die Einwohner sind äusserst thätig, besonders stark ist der Kunstfleiß in Wolle und Baumwolle;

auch Eisen- und Stahlhämmer giebt es. — Die Landesherren unterscheiden sich in die ältere und jüngere Linie. Militair 750 Mann, Einkünfte 510,000 Gulden.

a) Die fürstlichen Reuß-Greitzischen Besitzungen, deren Fürst Heinrich XIX. den 1. März 1790 geboren ist, bestehen aus 7 Quadratmeilen mit 26,000 Einwohnern. — Greitz die Residenzstadt an der Elster, hat 6200 Einw., 2 fürstliche Schlösser, Wollen- und Baumwollenfabriken. — Zeulenroda hat 3600 Einwohner, Zeug- und Strumpffabriken.

b) Die gräflich Schleitzische Linie, deren Fürst Heinrich LXII., den 31. März 1785 geboren ist, besitzt 6 Quadratmeilen mit 16,600 Einwohnern. Von dieser Linie ist die Köstritzische eine Nebenlinie. Schleitz, die Residenzstadt mit 4600 Einwohnern, hat Tuch-, Baumwollen- und Musselinfabriken, ein schönes Schloß und gutes Gymnasium. — Das Dorf Köstritz braut sehr gutes Bier.

c) Die gräflich Lobensteinische Linie, unter Fürst Heinrich LIV., geboren 8. Oktober 1767, besitzt 12 Quadratmeilen mit 20,000 Einwohnern. — Lobenstein an der Kemnitz, die Residenzstadt, hat 2800 Einwohner, worunter 180 Tuchmacher sind. — Gera an der Elster, die größte und bedeutendste Stadt im Reussischen, mit einem sehr guten Gymnasium, hat 8000 Einwohner, welche Zeug, Kutschen, Leder, Porzellan, verfertigen. An dieser Stadt hat auch die Schleitzische und Ebersdorfische Linie Theil. Hier ist die gemeinschaftliche Regierung und Consistorium der 3 Linien b. c. d.

d) Die gräflich Ebersdorfische Linie, deren Fürst Heinrich LXII., den 27. März 1797 geboren ist, hat 6 Quadratmeilen und 18,000 Einwohner. — Ebersdorf, die Residenz mit 1000 Einwohnern, von welchen die Hälfte Herrnhuter sind, die Baumwollen-, Seifen-, Tabacksfabriken 2c. und Handel treiben. — Hirschberg an der Saale mit 1240 Einwohner.

Die fürstlich Schwarzburgischen Besitzungen

bestehen in zwei schönen Landstrichen, dem obern, zwischen Gotha, Weimar, Koburg, und dem

dem untern, zwischen der Unstrut und Helme; beide Theile sind sehr gebirgigt; der erstere besteht aus einem Theil des Thüringer Waldes, und im letztern sind einige äusserst fruchtbare Flächen, z. B. die goldne Aue. In der obern Grafschaft sind die Saale, Ilm, Gera und Schwarza, in der untern die Helbe, Wipper und Helme. Getreide, Gartenfrüchte, Holz, Rindvieh, Silber, Kupfer, Salz und andere Mineralien sind die Produkte. Diese beiden Landesstriche sind unter zwey fürstliche Linien getheilt.

a) Der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, Günther (Friedrich Karl), geboren den 5. Dez. 1760, besitzt einen Theil vom untern Landesstrich, und einen Theil vom obern, groß 17 Quadratmeilen, mit 46,600 Einwohnern. Militair 450 Mann. Einkünfte 200,000 Gulden.

Sondershausen, die Haupt- und Residenzstadt an der Wipper, hat 3000 Einwohner, ein Gymnasium, ein Naturalienkabinet, und in der Nähe eine Schwefel-Quelle. — Arnstadt, im obern Landesstrich an der Gera, hat 4300 Einwohner, ein Messingwerk, Tuch- und Zeugfabriken und einige Schlösser. Breitenbach mit einer Porzellanfabrik.

b) Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Friedrich Günther, geboren den 6. Nov. 1793, besitzt ohngefähr 20 Quadratmeilen mit 53,000 Einwohnern, in der obern Grafschaft. Militär 540 Mann. Einkünfte 220,000 Gulden.

Die Städte sind:

Rudolstadt an der Saale, hat 4100 Einwohner. Porzellan-

lan- und Wollenfabrik, ein Gymnasium, Naturaliensammlung und ein Bergschloß. — Stadt Ilm, hat Zeugfabriken. — Zu Königsee werden viele Arzneyen verfertiget und überall, wo es erlaubt ist, in Deutschland hausiren getragen. Ohne Rath eines Arztes muß man von dergleichen Leuten nichts gebrauchen. — In der untern Grafschaft ist die Stadt Frankenhausen mit 3000 Einwohnern und einem Salzwerk. Schwarzburg, romantisch gelegenes Felsenschloß und Stammschloß der Grafen von Schwarzburg.

Das Königreich Hannover.

Die in den neuesten Zeiten nach der Wiedereroberung von den Franzosen zum Königreich erhobenen ehemaligen kurbraunschweigischen oder hannöverischen Lande sind durch bedeutende Provinzen vergrößert worden. Der ganze Flächeninhalt beträgt 695 Quadratmeilen. Der Boden ist größtentheils eben und das Klima gesund, in den Harzgegenden rauh und an den großen Flüssen und am Meer hin fruchtbar. Ein ansehnlicher Theil des Landes besteht aus Haiden und Moorgegenden; unter den Haiden ist die 12 Meilen lange Lüneburger Haide die bedeutendste. Nur ein Hauptgebirge ist im ganzen Lande, der Harz, ein 16 Meilen langes und 4—5 Meilen breites, sich freierhebendes Gebirg, an die 40 Quadratmeilen groß, dessen höchste Spitze der Brokken, 2500 Fuß hoch ist. Die Elbe, Weser, Leine, Aller, Ocker, Wumme, Hunte, Ems, Hase, Jetze, Elmenau, Seve, Este, Oste und Schwinge sind die größten (und fischreichsten) Flüsse des Königreichs. Die hannöverischen Provinzen gehören größtentheils nicht zu den fruchtbarsten in Deutschland, und doch liefert das Reich manche sehr wichtige Produkte, unter denen folgende oben anstehen:

Schö-

Schöne Pferde, viel Rindvieh, Butter und Käse, Schaafe, Schweine, Federvieh, Wildpret, viele Fische und einträgliche Bienenzucht, viel Getreide, viel Flachs und Hanf, Taback, Hopfen, Hülsenfrüchte, Rübsaamen, Holz viele Mineralien, besonders auf dem Harz, worunter Gold, Silber jährlich über 50,000 Mark, viel Blei, Kupfer und gutes Eisen, Salz über 1 Million Zentner. Die Bergwerke beschäftigen gegen 18,000 Menschen. Das Land gehört als ein getrenntes Königreich dem Könige von Großbritannien und Irland, welcher das Gesetzgebungs- und Besteuerungsrecht mit den Landständen theilt. In 74 Städten und 3520 Marktflecken und Dörfern wohnen gegen 1,464,000 Menschen welche größtentheils die niedersächsische oder plattdeutsche Sprache reden. Der größte Theil der Einwohner ist evangelisch lutherisch. Stehendes Heer 12,940 Mann; Landwehr 18,000. Einkünfte 11,700,000 fl. Das Reich besteht aus folgenden Provinzen:

1) Das Fürstenthum Calenberg.

Hier sind:

Hannover an der hier schiffbar gemachten Leine, die Hauptstadt, hat 24,000 Einw., ein königliches Schloß, Opernhaus, Zeug- u. Gieshaus, Lyceum, Tabacks-, Cichorien-, Fayence-, Wachstuch-, Bleistift-, Gold-, und Silber-, Cattun-, Farbe, Spielkarten- und andere Fabriken, auch Handel nach den Hanseestädten. In der Nähe liegen die Lustschlösser Monbrillant und Herrenhausen. — Hameln am Einfluß der Hamel in die Weser, befestiget, hat 4500 Einwohner, Strumpffabriken, Fischerey, Schifffahrt und Handel. Rehburg, Stadt und Festung.

2) und 3) Das Fürstenthum Göttingen und Grubenhagen mit der Grafschaft Hohenstein und den vier eichsfeldischen Aemtern.

Göttingen an der Leine, welches 11,000 Einwohner und eine sehr berühmte Universität hat, zu welcher außer vielen andern gelehrten Anstalten, eine große Bibliothek gehört. Außerdem hat sie Wollen-, Amidom- und Stärkfabriken und Leinwandhandel. — Nordheim an der Ruhme, mit 3600 Einwohnern. — Uslar hat Eisenhütten, Leinwandbleichen. — Einbeck an der Ilme, mit 6000 Einwohnern, hat Wollen- und Lederfabriken, Leinwandgewerbe, Bleichen, Handel. Hannöverisch-Minden an der Vereinigung der Werra und Fulda, von da aus die Weser genannt, mit 4600 Einw. hat bedeutende Schifffahrt, Schiffbau und Manufakturen. — Salz der Helden an der Leine, ein wichtiges Salzwerk. Duderstadt mit 4500 Einw. Osterode, Elbingerode m. viel Holzarbeiten. Clausthal mit 7500 Einw. Gymnasium und einer Münze. In der Nähe die wichtigsten Silbergruben des Harzes. Ilfeld m. einem ber. Pädagogium, Cellerfeld mit 3000 Einw. Andreasberg, Altenau, Lautenthal mit Silberhütten. Herzberg mit Gewehrfabriken. Lauterberg mit der nahen größten Eisenhütte im Königreich.

4) Das Fürstenthum Hildesheim mit der Stadt Goslar (die fruchtbarste, kornreichste Provinz im Königreich).

Hildesheim an der Innerste, hat 12,000 Einwohner, starken Garn- und Leinwandhandel, ein gutes Gymnasium, Priesterhaus, Bibliothek, Schloß, einen Dom mit schönen Gemälden, viele Kirchen, Spitäler. Goslar am nördlichen Fuße des Harzes, an der Gose, hat 5200 Einwohner, Korn- und Fruchthandel, Bergbau auf dem Rammelsberge, Bierbrauereyen, Vitriolöfen, Rollenbleifabriken, Drath- und Hammerschmiede, ein Messingwerk.

5) Das Fürstenthum Lüneburg oder Celle:

Lüneburg, die Hauptstadt an der Elmenau, hat 12000

Einwohner, einer Ritterakademie, ein wichtiges Salzwerk, Verarbeitung von Wollenwarren und bedeutenden Handel. — Harburg beim Einfluß der See in die Elbe, hat 4000 Einwohner, Wachsbleichen, Zuckerraffinerie, Segeltuchfabrik. — Ulzen an der Elmenau, mit 3000 Einwohnern, Flachsbau und Leinenarbeiten. — Celle an der Aller, hat 8300 Einw. Wachsbleichen, Gold= nnd Silberfabriken und Schifffarth. Bergen, mit der durch das Wolfische Vermächtniß gestifteten Töchterschule. Soltau in der traurigsten Gegend der Lüneburger Haide, in der die Haideblüthe einer großen Menge von Bienen zur Nahrung dient, die von den Bienenwärtern (Imkern) sorgfältig gepflegt werden. Außer den vielen Bienen, giebt es auch mehrere kleine schwarzbraune Schaafe in dieser Haide, die man Haidschnucken nennt. Sievershausen, Wiesen, Danneberg, Dalenburg, Blekede, Wüstrow, Bergen, Schnakenburg, Hitacker, Schaafstall, sind noch als die vorzüglichern Orte bemerkbar.

6) Das Herzogthum Bremen:

Stade an der Schwinge, die Hauptstadt mit 5000 Einw. Gymnasium, Stückgießerey, Schifffahrt, Handel. — Buxtehude an der Este mit 2400 Einwohnern, einer Holz = und Kalkniederlage und Zuckerraffinerie. Bremerlehe mit 1800 Einw. Lilienthal mit Schröders Sternwarte. Bremervörde am Kanal welcher durch den großen Duivelsmoor (Teufelsmoor) geht. Osterholz, Ottersberg, Hagen, Beverstedt, Horneburg, Sittensen, Scharmbeck, Kloster Seven, das Land Kehdingen, Wursten und das alte Land sind noch bemerkbar. Die Ufer und Mündungen der Weser und der Elbe, (die dieses Herzogthum Bremen umgeben) sind mit hohen Dämmen gegen das Andringen des Wassers versehen, da das Land gegen beide Ströme hin sich abflacht oder niedrig ist.

7) Das Land Hadeln:

Otterndorf am Fluß Medem, 1800 Einw., hat einen Hafen und treibt starken Handel mit Korn, Obst, geräuchertem Fleisch, Hülsenfrüchten 2c. Dorum, Beckerkesa, Neuhaus, Freyburg, Lüdingsworth und Basbeck mit Handel in Getreide, Obst und vortrefflicher Viehzucht.

8) Das Fürstenthum Verden:

Verden an der schiffbaren Aller, hat 3600 Einw. eine schön

Dom

Domkirche und eine lange Brücke. In der Nähe ist der berühmte Uhlenmüllerische Gesundbrunnen. Rothenburg mit einem Schloß. Walsrode, Rethem, Ahlden mit Viehzucht. Aus diesem Fürstenthum Verden gehen viele Einwohner im Sommer nach Holland, um dort als Taglöhner erndten zu helfen.

9) Die Grafschaft Hoya:

Hoya an der Weser, Marktflecken und Stammsitz der ehemaligen Landes-Grafen. Nienberg an der Weser mit 4000 Einw. und vielen Leinenwebereyen. Liebenau mit viel Spitzenklöpplern. Diepenau, Stolzenau, Harpstedt, Bassum, Uechte, Auburg, Freudenberg mit Flachsbau und Viehzucht.

10) Die Grafschaft Diepholz:

Diepholz an der Hunte, mit 2000 Einw., und Leinen-, Wollen- und Tuchfabriken. Hülse, Lemförde mit vielem Flachsbau und sehr bedeutender Rindvieh-, Schaf-, Schweine-, Gänse- und Bienenzucht. Der Dümmersee bei Lemförde.

11) Das Fürstenthum Osnabrück:

Osnabrück an der Hase, mit 9100 Einw., Schloß, Gymnasium, und bedeutendem Tuch-, Wachslichter-, Papier, Taback- und Leinwandhandel. Im Jahr 1648 wurde hier auf dem neuen Rathhaus der westphälische Friede geschlossen. In der schönen Domkirche werden mehrere Heiligthümer aufbewahrt. Quackenbrück mit 1800 Einwohnern. Westphälischen Schinken und Pumpernickel (schwarzes Brod) giebt es hier in besonderer Güte. Aus diesem Fürstenthum gehen eben so wie aus Verden viele Einwohner im Sommer nach Holland als Taglöhner.

12) Die Grafschaft Lingen:

Lingen in der Nähe der Ems, mit 2500 Einw. vortreffl. Gymnasium und einer Buchhandlung.

13) Das Fürstenthum Ostfriesland:

Emden, die Haupt- und bedeutende Handelsstadt am Einfluß

fluß der Ems in den Meerbusen Dallart, hat 11250 Einw. einen Hafen, wichtige Schifffahrt und Heringsfang. Aurich, die ehem. Hauptstadt mit 2400 Einw. Leer an der Leda mit 5000 Einw. bedeutendem Handel und Fabriken. Norden mit 3800 Einw. und Handel. Esens mit 2200 Einw. Die Inseln Langeroog, Spiekeroog, Baltrum, Norderney mit einem Seebade, Borkum mit einem berühmten Leuchtthurm, der 150 Fuß hoch über die Meeresfläche erbaut ist.

Unter Landeshoheit des Königs von Hannover stehen:

1) Die Grafschaft Bentheim mit der Stadt gleiches Namens, die 1800 Einw. und einen Gesundbrunnen hat.

2) Das Herzogthum Aremberg mit der Stadt Meppen am Einfluß der Hase in die Ems, mit 1600 Einw. und bedeutendem Handel. Papenburg mit 3000 Einw. Schiffbau und Schifffahrt.

3) Das Fürstenthum Rheina-Wolbeck, mit der Stadt Rheina, mit 2200 Einwohnern.

Das Fürstenthum Anhalt

umfaßt einen Flächeninhalt von 47 Quadratmeilen mit 130,000 Seelen, und ist unter folgende 3 von einander ganz unabhängige fürstliche Linien getheilt:

a) der dem Herzoge von Anhalt-Dessau gehörige Antheil ist 17 Quadratmeilen groß und hat 56,000 Einwohner. Das Land ist meistens eben und im Ganzen genommen sehr fruchtbar. Die Elbe, Saale und Mulda durchströmen es. Produkte sind: Getreide, Flachs, Rübsaamen, Hopfen, Färberröthe, Cichorien, Obst und Gartenfrüchte, Taback, Holz, Rindvieh, Schaafe, Wildpret. Wollen-

len- und Garnspinnen und Tuchweben werden im Lande stark getrieben. Militär 550 Mann, Einkünfte 710,000 fl. Der Herzog heißt Leopold (Friedrich) geboren den 1. October 1794.

Dessau, die Haupt- und Residenzstadt an der Mulde, hat 9200 Einwohner, Tuch- und Tabakfabriken. — Wörlitz mit 1850 Einwohnern, einem herzoglichen Schloß und prächtigem Garten. — Zerbst hat 7000 Einwohner, bedeutende Gold- und Silberfabriken, Gartenbau und eine Wachsbleiche.

b) Der Antheil der Herzogs von Anhalt-Bernburg ist 16 Quadratmeilen groß, hat 38,400 Einwohner und besteht aus einem gebirgigten und waldigten Striche am Harze und aus einem ebenen an der Elbe und Saale; dieser letzte ist mild, der erste aber rauh. Man baut Getreide, Gemüse, Obst, Taback, etwas Wein; hat Holz, Rindvieh, Schaafe, Wildpret, mehrere Mineralien, als: Silber, Vitriol, Eisen ꝛc. Militär 400 M., Einkünfte 450,000 Gulden. Der gegenwärtige Fürst heißt: Alexius (Friedrich Christian,) geboren den 12. Juni 1767.

Bernburg, Hauptstadt an der Saale mit 5000 Einwohnern, hat einen Eisenhammer und Fayence-, Steingut-, Puder- und Lederfabriken. — Ballenstädt, mit 2500 Einwohnern, ist die gewöhnliche Residenz des Fürsten. Harzgerode hat 2000 Einwohner und Eisenwerke, und einen Gesundbrunnen.

c) die Besitzungen des Herzogs von Anhalt-Köthen enthalten 15 Quadratmeilen mit

35,000

35,000 Einwohnern; das Land ist meistens eben und fruchtbar; Flüsse sind: die Elbe, Mulde. Produkte sind: Getreide, Hülsenfrüchte, Rübsaamen, Reps, Flachs, Obst, Pferde 2c. Gänzlicher Mangel an Holz. Militär 324 M., Eink. 320,000 Gulden. Der Herzog ist Ferdinand Friedrich, geboren den 25. Juni 1769.

Köthen, die Hauptstadt und Residenz am Zittau, hat 5300 Einwohner, Gold- und Silberfabriken und Wollenhändel. Wulfen mit alten heidnischen Begräbnissen. Nienburg mit etwas Weinbau.

Die Herzoglich Brauschweig Wolfenbüttelschen Lande

machen kein zusammenhängendes Ganze aus, sondern liegen zerstreut an der Ocker, Leine, Weser, an und auf dem Harz, mit einem Flächeninhalt von 70 Quadratmeilen und 230,000 meistens protestantischen Einwohnern. Der südliche Theil ist größtentheils gebirgig, so weit er auf dem Harze liegt, und westlich von demselben zieht sich nach der Weser hin ein Sandsteingebirg, der Sollnizerwald genannt; allein der nördliche ist eben und wird nur von einer mit hartem Holze bewachsenen Bergkette durchzogen. Die Naturprodukte sind sehr wichtig. Indeß der südliche Theil aus seinen Bergen und aus dem Holze seine Schätze zieht, liefert der nördliche nicht blos jenem hinlängliches Getreide, sondern auch noch zur Ausfuhr; wie auch herrlichen Flachs, Hanf, Hopfen, Obst 2c.

Die Industrie ist in dem Gebirgstheile sehr wichtig in Eisen, Glas und Bergbau; im Flach-

lande finden sich Tabacks-, Cichorienfabriken und Brandweinbrennereyen. Militär 2,432 Mann, Einkünfte 2,000,000 fl. Der Herzog Carl (Friedrich August Wilhelm) ist geboren den 30. Oktober 1804.

Braunschweig, die Haupt- und Residenzstadt an der Ocker hat 32,600 Einwohner, zwei herzogliche Schlösser, viele Manufakturen und Fabriken von Wollenwaaren, Leinwand, Cattun, Liqueure, Papiertapeten, Porzellan, Lakier, Papiermaschee, künstliche Salzen, vielen Cichorienkaffee, außerdem vielen Handel in und außer den Messen, mehrere Buchhandlungen und eine berühmte Buchdruckerei. — Wolfenbüttel an der Ocker, hat 7000 Einwohner, mehrere von den vorigen Fabriken, eine sehr wichtige Bibliothek, und ist der Sitz des Oberappellationsgerichts. Helmstädt mit 5300 Einwohnern. — Das Lustschloß Salzdahlum, Salzwerke. — Blankenburg am Harz, hat 22,000 Einwohner. — Rübeland, bekannt wegen der Baumanns- und Bielshöhle.

Die großherzoglich Meklenburgischen Lande, enthalten zusammen 260 Quadratmeilen und 475,500 Seelen, und bestehen aus dem

a) Großherzoglich-Meklenburg-Schwerinschen Ländern, welche gegen Morgen an Pommern, gegen Abend an Lauenburg, gegen Mittag an Lüneburg und gegen Mitternacht an die Ostsee grenzen. Sie sind groß 224 Quadratmeilen, mit 400,000 Einwohnern. Das Land ist eben und fruchtbar; die sanften Anhöhen mit Holz bewachsen, und die dabei liegenden Seen verschaffen hin und wieder sehr schöne Aussichten. Ackerbau, Vieh- und Pferdezucht sind die vornehmsten Nahrungszweige. Man baut alle Arten von Getreide; Obst, Gartengewächse, Taback, Flachs, Hopfen. Auch die Bienenzucht ist von Bedeutung.

tung. Die Waldungen haben Eichen, Buchen und Tannen. Da fast gar keine Manufakturen vorhanden sind, so werden die Waaren roh ausgeführt und oft verarbeitet wieder ins Land gebracht; allein es kommt sehr viel Geld ins Land für die ausgeführten Getreidearten, Butter, Käse, Wolle und Taback, Holz, frisches und getrocknetes Obst, Vieh, Pferde, Schweine, Wachs, Honig, Felle und Häute aller Art, Federn, Branntwein. Auch sind mehrere Salzwerke im Lande. Der Großherzog ist Friedrich Franz, geboren den 10. Dec. 1756. Das Militär beträgt gegen 3600 Mann, Einkünfte 2,300,000 fl.

Schwerin, die Haupt- und Residenzstadt, hat eine sehr reizende Lage am Schweriner See, 10,300 Einwohner, Boy- und Friesewebereien. — Parchim an der Elbe, mit 3000 Einwohnern, gutem Handel und einigen Fabriken in Wollenwaaren, Salmiak, Glaubersalz. — Ludwigslust ist das herzogliche Residenzschloß mit einem Flecken und schönen Umgebungen. — Güstrow mit 6500 Einwohnern, hat guten Handel und ein herzoglisches Schloß. — Malchin mit 2300 Einwohnern. — Wismar an einem Meerbusen mit einem der besten Häfen in der Ostsee, Handel, Schiffbau und 7000 Einwohnern. — Rostock an einem tiefen Meerbusen, den die Warnow bildet, an deren Mündung in die Ostsee der Hafen Warnemünde liegt, ist die größte Stadt im Meklenburgischen, hat 13,000 Einwohner, in Friedenszeiten einen sehr bedeutenden Seehandel mit eigenen Schiffen nach den Ländern an der Ostsee, England, Frankreich, Spanien ꝛc. eine gute Universität, Taback- und Seifenfabriken, Schiffbau ꝛc. — Dobberan in der Nachbarschaft, ist ein bekanntes Seebad.

b) Aus den großherzoglich Meklenburg-Strelizischen Ländern,

bestehen aus der Herrschaft Stargard und dem

Fürstenthum Ratzeburg, enthalten 36 Quadratmeilen mit 75,600 Einwohnern und sind in Ansehung des Bodens und der Produkte von gleicher Beschaffenheit mit Meklenburg-Schwerin. Militär 700 Mann, Einkünfte 500,000 Gulden. Der Großherzog ist George (Friedrich Karl) geb. am 22. Aug. 1779.

Neustrelitz am Zirkersee, ist regelmäßig gebaut, hat 5280 Einwohner. Eine Stunde davon liegt Altstrelitz, mit 3000 Einwohnern. Neubrandenburg am Tollensee, hat 4700 Einwohner, die Tuch, Taback, Spielkarten und Cattun verfertigen. — Fürstenberg hat eine Stärke-, Puder- und Tabacksfabrik. — Friedland hat 3400 Einwohner mit einer Tabacksfabrik. — Stargard hat 1000 Einwohner und Tuchwaaren. — Im Ratzeburgischen sind verschiedene Kupfermühlen und überhaupt im Strelitzischen Strumpfmanufakturen, Ledergerbereyen, Papiermühlen, Pulver-, Salpeter- und Alaunhütten, Pottaschensiedereyen, Puder- und Stärkefabriken angelegt.

Die drei Hansestädte, jetzt freien Städte:

a) Hamburg, die größte und reichste Handelsstadt in Deutschland, an der rechten Seite der Elbe, 18 Meilen vom Ausfluß derselben in die Nordsee, hat 116,000 Einwohner, viele Armen-, Waisen-, Zucht- und Arbeitshäuser, gute Schulen, sehr wichtige Zuckerraffinerien, gute Cattun-, Zitz- und Leinwanddruckereyen, Tabacksfabriken, Loh- und Ledergerbereyen, Wachsbleichen, Gold- und Silber, Sammt- und Seidenzeugfabriken, eine Börse, eine berühmte Bank, zwei Zeughäuser, sehenswerthe Admiralitätsgebäude, gute Schiffswerfte. Der Handel ist der Reichthum der Stadt, und dieser Handel war bisher unermeßlich, theils Fabriken, theils und vorzüglich Zwischenhandel mit allen Elbprovinzen und Handelsnationen von Europa und Amerika. Ueber 500 Kaufleute und 200 Mäkler besuchen täglich (in Friedenszeiten) die Börse. Die Stadt hat 200 eigene Schiffe auf der See. — Ihr gehört das Amt Ritzebüttel am Ausfluß der Elbe, wo Cuxhafen, ein geräumiger Hafen, ist.

b) Lübeck an der Trave, Stecknitz und Wackenitz, welche eine vortheilhafte Wasserverbindung zwischen der Ost- und Nordsee verschaffen, hat 25,000 Einwohner und ist eine der besten deutschen Handelsstädte, ihre Schiffe fahren nach Frankreich, Spanien, Portugal und besonders nach den russischen

Häfen

Häfen. Die Zuckersiedereien, Schnupf- und Rauchtabacks-Stärke- und Puder-, Cattun-, Wollen-, Gold- und Silberfabriken, nebst andern, sind sehr beträchtlich. Auch hier, wie in Hamburg, sind gute Arbeits-, Zucht- und Waisenhäuser. Auf dem Gebiete der Stadt liegt Travemünde am Einfluß der Trave in die Ostsee, mit einem Hafen.

c) Bremen an beiden Seiten der Weser, 15 Meilen von ihrem Ausfluß in die Nordsee, hat 37,000 Einwohner, ein Gymnasium, ein Zeug-, Kranken-, Zucht- und Werkhaus, eine Tuchmanufaktur, Zuckersiedereyen, Cattun- und Zitzdruckereyen, Gerbereyen, Leinwandwebereyen, Brauereyen, starken Schiffbau und sehr wichtigen Seehandel. Die Stadt zieht in Friedenszeiten aus Deutschland über 5 Millionen Thaler roher Leinwand, die sie auf ihren Bleichen zurichtet; auch viel Garn, Holz, Getreide, und versorgt es mit englischen, französischen und Kolonialwaaren, besonders mit Wein. — Im Gebiet der Stadt liegt der Flecken Vegesack mit Hafen.

Die Großherzoglich Holstein-Oldenburgischen Lande

bestehen aus dem eigentlichen Herzogthum Oldenburg, den Herrschaften Jever und Kniphausen, dem Münsterschen Vechta und Kloppenburg, dem sonst hannöverischen Amte Wildeshausen, aus dem Fürstenthum Lübeck, und aus dem Fürstenthum Birkenfeld, einem kleinen Landstrich, jenseits des Rheins zwischen preußischen und bairischen Besitzungen. Das ganze Land ist groß 125 Quadratmeilen mit 241,000 Einwohnern. Der Boden ist meistens eben, die Viehzucht beträchtlicher als der Ackerbau, Flachs, Hanf, Hopfen, Holz, Torf, Hornvieh, Pferde, Schaafe, Bienen sind die Erzeugnisse. Garnspinnen und Leinwandweben ist die vornehmste Beschäftigung der Einwohner. Sonst wird noch ausgeführt: Butter, Käse, Holz, Gänse, Torf rc. Militär 1650 M. Einkünfte 1,500,000 fl. Der Großherzog von Holstein-Oldenburg ist Paul Friedrich August, geb. den 13. July 1783.

Oldenburg an der Hunte, ist stark befestigt, hat 5000 Einwohner. — Elsfleth am Einfluß der Hunte in die Weser, hat Schiffbauerey. — Vechta, Kloppenburg, im ehemaligen Münsterschen. — Eutin nicht weit von der Ostsee, am fischreichen See gleiches Namens.

Die fürstlich Lippe-detmoldischen Lande

enthalten ohngefähr 20 Quadratmeilen, mit 71,300 Einwohnern; das Land ist meistens bergigt, der Boden abwechselnd sandig und fruchtbar. Die bedeutendsten Flüsse sind: die Lippe und Werre, Getreide, Hülsenfrüchte, Flachs, Hanf, Holz, Pferde, Schaafe, Bienen, Salz und Eisen sind die Produkte. Militär 700 M. Einkünfte 490,000 fl. Der Fürst ist Paul Alexander Leopold, geb. 6. Nov. 1796.

Detmold, die Haupt- und Residenzstadt an der Werre, mit 2200 Einwohnern. — Lemgo an der Bega, hat 3000 Einwohner, Wollen-, Leinen- und Meerschaumpfeifenfabriken. — Salz-Ufeln mit Salzquellen. — Lippstadt an der Lippe, mit 2660 Einwohnern und starken Branntweinbrennereyen. —

Die fürstl. Lippe-Schauenburgischen Lande

enthalten 10 Quadratmeilen, mit 24000 Einw. und gehören dem Fürsten Georg Wilhelm, geb. 20. Dec. 1784. Militär 300 Mann. Einkünfte 215,000 fl.

Bückeburg an der Aue, Residenzstadt mit 2000 Einw. Stadthagen mit einem Gesundbrunnen.

Die fürstlich Waldeckischen Lande

haben 21½ Quadratmeilen mit 54000 Einwohnern; sie liegen sehr hoch, haben daher kalte Luft, und sind nur von mittlerer Fruchtbarkeit. Es entspringen im Lande viele Flüsse, unter andern die Eder, Diemel und Aar. Getreide, Färber-

berröthe, Holz, Wildpret, Goldsand in der Eder, Kupfer und Eisen, sind die Produkte. Der Fürst heißt Georg Friedrich Heinrich, geb. 20. Sept. 1789. Militär 800 M., Eink. 400,000 fl.

Corbach, die Hauptstadt. — Zu Niederwildungen ist ein fürstliches Schloß und Sauerbrunnen. — Arolsen an der Aar ist die Residenz.

Diesem Fürsten gehört auch die

Grafschaft Pyrmont, ist nur $1\frac{2}{3}$ Quadratmeilen groß, aber wegen des weltberühmten Gesundbrunnens wichtig, im Marktflecken gleiches Namens, mit 2000 Einwohnern und einem fürstlichen Schlosse.

Die herzoglich Nassauischen Lande.

Durch den Wiener Congreß und die darauf gefolgten Austauschungen ist der Bestandtheil dieser Länder sehr verändert worden. Der Boden ist größtentheils bergigt, wo der Westerwald, oder die Quellen der Dill, Sieg und Lahn. Die vornehmsten Flüsse sind: der Rhein, in welchem sich die schiffbare Lahn ergießt, und der Main. Auch finden sich hier die berühmtesten und heilsamsten mineralischen Bäder Deutschlands. Diese Lande gehören zu den fruchtbarsten deutschen Ländern und haben, besonders im Rheingau, die köstlichsten Weine, schöne Viehzucht, Wildpret, Fische, in vielen Strichen den herrlichsten Getreidebau, Obstbau, sogar Mandeln und Kastanien, und in nicht so milden Gegenden, Flachs, Hanf, Holz, dann Toback. Das Mineralreich liefert Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Bimsstein, Marmor, Salz. Die Grö-

Größe beträgt 104 Quadratmeilen und die Einwohnerzahl beläuft sich auf 300,000, wovon die meisten Protestanten sind. Herzog ist Georg Wilhelm Heinrich, geboren den 14. Juni 1792. Militär 3000 M. Eink. 1,810,000 Gulden. — Die wichtigsten Orte sind:

Wisbaden, die Haupstadt und der Sitz der Landes-Collegien, mit 2500 Einwohnern, hat ein sehr berühmtes warmes Bad, und einen prächtigen Kursaal. — Im Dorfe Biberich am Rhein, ist das schöne herzogliche Residenzschloß. — Usingen, Stadt mit Schloß und Strumpffabrik. — Idstein, Stadt mit Schloß, Gymnasium und Weislederfabriken. — Weilburg an der Lahn mit Schloß. — Höchst am Main. — Rüdesheim, im paradiesischen Rheingau mit berühmtem Wein. — Nieder-Selters mit seinem berühmten Sauerbrunnen, von dem jährlich 2 Millionen Krüge versendet werden. — Dietz an der Lahn. — Fachingen mit einem berühmten Sauerbrunnen. — Herborn an der Dill, mit theologischem Seminarium und Fabriken. — Langenschwalbach mit berühmtem Sauerbrunnen.

Im Nassauischen liegen folgende mediatisirte Gebiete:

a) Ein Theil der fürstlich Wied-Runkelschen Besitzungen.

b) Die fürstlich Anhalt Bernburg-Hoym-Schaumburgische Grafschaft Holzapfel.

c) Die gräflich Leiningischen Herrschaften Westerburg und Schadeck.

d) Theile der fürstlich Wied-Neuwiedischen Besitzungen.

Das Kurfürstenthum Hessen, mit dem Großherzogthume Fulda

Die kurhessischen Länder, welche zwar meistens

stens zusammenhängend, allein in keiner Abrundung beisammen liegen, bestehen aus den ehemaligen Hessenkasselschen Ländern, mit Ausnahme der niedern Grafschaft von Katzenellenbogen, und mehreren Aemtern, wogegen Kurhessen den größten Theil vom Fürstenthum Fulda unter dem Titel eines Großherzogthums erhalten hat. Der Boden ist im Ganzen genommen bergigt, und daher in den meisten Gegenden das Klima rauh, das mildeste ist in der Grafschaft Hanau. Die wichtigsten Flüsse sind: die Werra und die Fulda, welche die Weser machen; die Diemel, Schwalm, Lahn, der Main, und die Kinzig. Auch sind Bäder und mineralische Quellen vorhanden. In den meisten Provinzen ist viel Getreide, Flachs, Hanf, Taback, Obst, Wein im Hanauischen, viel Holz, Pferde, Rindvieh, Schaafe, Esel, Schweine, Wildpret, Geflügel, Bienen, Fische, etwas Silber, Kupfer, Blei, Kobold, Porzellanerde, Marmor, Alabaster, Jaspis, Steinkohlen, Salz, besonders aber Eisen. Die Leinenwebereyen und Fabriken in Eisen und Stahlwaaren stehen oben an. Außerdem sind Leder- und andere Fabriken vorhanden. Sämmtliche Provinzen betragen 212 Quadratmeilen mit 567,000 Einwohnern und bestehen aus nachfolgenden Theilen. Der Landesherr ist der Kurfürst und Großherzog (von Fulda) Wilhelm II. geb. 28. Juli 1777. Militär 10,000 M. Einkünfte 4,500,000 fl.

1) Das Fürstenthum Niederhessen, wo Cassel die Haupt- und Residenzstadt, an der schiffbaren Fulda, hat 1400 Häuser, 23,300 Einwohner, mehrere sehr schöne Schlösser mit reichen Sammlungen, ein Schauspiel-, Modell-, Zeug- und Gieshaus, eine Antiquitäten-, Münz- und Na-

Naturalienkabinet, ein Museum mit der kurfürstl. Bibliothek, eine Bildergallerie, viele vortreffliche Bildungsanstalten und Akademien, mannigfaltige Fabriken in Seide, Baumwolle rc. bedeutenden Handel und jährlich 2 Messen. Die Königsstraße, die Kasernen, der Paradeplatz, die Spaziergänge sind sehr schön. Eine Stunde davon liegt das prächtige Schloß Wilhelmshöhe mit einer bewunderungswürdigen Wasserleitung und Kunstwerken. — Carlshafen, am Einfluß der Diemel in die Weser, ist ein lebhafter Ort wegen seiner Schifffahrt, Salzwerkes und Fabriken. — Hofgeismar, mit einem bekannten Gesundbrunnen. — Zu Groß-Allmeroda werden Schmelztiegel gemacht, die bis nach China verführt werden. — Eschwege an der Werra, mit 4400 Einwohnern und lebhafter Schifffahrt. Rothenburg an der Fulda, ist die Residenz des Landgrafen Karl Emanuel v. Hessen-Rheinfels Rothenburg. — Wanfried an der Werra mit Handel. Allendorf, Homberg mit Salzwerken.

2) Das Fürstenthum Fritzlar mit der Stadt gleiches Namens am Flusse Eder mit 3000 Einw.

3) Die Grafschaft Ziegenheim mit der Stadt gleiches Namens, mit 1500 Einw.

4) Das Fürstenthum Oberhessen, wo Marburg, die Hauptstadt an der Lahn, mit 6663 Einwohnern, hat eine vortreffliche Universität, und andere gute Institute. Frankenberg mit Silberbergwerk.

5) Das Fürstenthum Hersfeld. Hersfeld an der schiffbaren Fulda, hat 4000 Einwohner, Rasch- und Segelfabriken und Mineralquellen. — Philippsthal an der Werra, mit dem Residenzschloß des Landgrafen Wilhelm von Hessen-Pilippsthal.

6) Die Grafschaft Hanau, wo Hanau die schön gebaute Stadt am Kinzig, der sich nicht weit davon in den Main ergießt, besteht aus der Alt- und Neustadt, hat 12,000 Einwohner, Schloß, Gymnasium und bedeutende Fabriken. Am 1ten Nov. 1813 wurde hier das fliehende französische Heer unter Bonaparte von der bair. österreichischen Armee zuletzt in Deutschland geschlagen. In der Nähe ist das Wilhelmsbad mit dem Lustschloß Philippsruh, Gelnhausen, Saalmünster, mit 2500 Einw. In dieser Provinz liegen die fürstlich und gräflich Isenburgischen Hoheits-Aemter: Birstein, Wächtersbach, Meerholz und Langenselbold, welche mit den fürstl. und gräfl. Isenburgischen Besitzungen im Großherzogthum Hessen-Darmstadt das neu aufgenommene Fürstenthum Isenburg bilden.

7) Die Herrschaft Schmalkalden (ein Antheil an der Grafschaft Henneberg) hier ist: Schmalkalden, Stadt am Thüringerwalde mit 5300 Einw. und äußerst wichtigen Fabriken in Eisen, Stahl, Gewehr, Barchent, Tabackpfeifen, wie auch an mehreren andern Orten, besonders zu Broderode.

8) Die Grafschaft Schauenburg. Rinteln an der Weser, mit 2300 Einwohnern, Gymnasium und bedeutendem Handel. Das Dorf Renndorf mit einem berühmten Schwefelbade.

9) Das Großherzogthum Fulda; mit der Hauptstadt gleiches Namens an der Fulda hat 8157 Einwohner, ein Gymnasium, Schloß, schöne Domkirche und Fabriken. In der Münsterkirche ist das Grab des heil. Bonifaz.

Das Großherzogthum Hessen-Darmstadt

enthält 204 Quadratmeilen, 620,000 Einw. liegt am Rhein, Main, Neckar, Lahn, Nidda, Nidder, Wetter. Das Land ist zum Theil bergigt, im Ganzen sehr fruchtbar, es liefert Getreide, Krapp, Taback, Wein, Obst, Flachs, Holz, Pferde, Rindvieh, Fische, Wild, Eisen, Kupfer, Silber, Quecksilber, Schiefer, Salz, Mineralwasser. Manufakturen in Flachs und Wolle. Landesherr ist der Groß-Herzog Ludwig XI. (als Großherzog Ludwig II. von Hessen und bei Rhein) geb. den 26. Dezember 1777, der mit den in 2 Kammern getheilten Ständen das Recht der Gesetzgebung und Besteuerung theilt. Militär 9000 M. Eink. 5 Mill. fl. — Das Land besteht:

1) Aus dem Fürstenthum Starkenburg.

Darmstadt, die Haupt- und Residenzstadt des Großherzogthums, der Sitz der Landeskollegien, hat 19,000 Einw., drey Schlösser, ein großes Exerzierhaus, ein Museum, Gymnasium, Opernhaus und mehrere Wollen- und Leinwandfabriken. Hier endigt sich die bey Heidelberg erwähnte Bergstraße, an der unter andern das Städtchen Zwingenberg liegt, am Fuße des hohen Berges Malches oder auch Maltschen (Melibocus) von dem man viele Meilen weit viele Städte am Rhein hin übersehen kann. — Seligenstadt am Main. — Die Sommerresidenz Auerbach an d.

Bergstraße, mit einem Gesundbrunnen. Dieburg, Bobenhausen am Gerspenzfluß. Heppenheim an der Bergstraße mit dem Bergschlosse Starkenburg, Lorsch mit 1500 Einw. Lampheim am Rhein. — Bensheim an der Bergstraße, mit 4000 Einwohnern. — Gernsheim am Rhein, hat 2000 Einwohner, Obst- und Baumzucht.

2) Aus dem Fürstenthum Oberhessen.

Gießen an der Lahn, mit einer bedeutenden Universität, Zeughaus und 7000 Einwohnern. — Biedenkopf, hat 2500 Einwohner und Eisenhütten. — Friedberg an der Lahn, mit 1800 Einwohnern und Fabriken. — Zu Breubach ist ein Kupfer- und Silberbergwerk, und in der Nachbarschaft sind einige Sauerbrunnen. — Alsfeld hat gute Bleichen, Staufenberg, Grünberg, Lauterbach, Ulrichstein, Schotten, Wenings, Assenheim, Ortenburg ꝛc. mit Wollen- und Leinweberey, Fabriken, Bleichen und Handel. — Die Einwohner des Amts Nidda treiben Flachsbau, Garnspinnen, Wollen- und Leinweberey. Noch ein größeres Lob gebührt denen von Butzbach, wo viel Leder, Flanelle, Leinwand, Strümpfe, Mützen, Hüte, Handschuhe, Plüsch und andere Wollenwaaren, gemacht und nach Holland, Westphalen, Braunschweig und Hannover verschickt werden.

3) Aus Rheinhessen, (einem Theil des ehemaligen Departements Donnersberg jenseits des Rheins) eines der schönsten und fruchtbarsten Striche Deutschlands.

Mainz, am linken Rheinufer, wo der Main hineinfließt, eine der stärksten Festungen, als deutsche Bundesfestung erklärt, hat 25,300 Einwohner, mehrere merkwürdige Gebäude, römische Alterthümer und Handel und eine 2100 Fuß lange Schiffbrücke. — Bingen am Einfluß der Nahe in den Rhein, in einer paradiesischen Gegend, in dessen Nähe das Binger-Loch und der Mäuse-Thurm. — Worms, eine alte graue Stadt am Rhein mit 7000 Einwohnern, Domkirche, Schifffahrt, herrlichen Weinbau. Oppenheim, Ober-Ingelheim, Pfedersheim, Nierstein, Alzey ꝛc. mit vortrefflichem Weinbau und Handel.

Unter die Souveränität des Großherzogthums Hessen gehören im Fürstenthum Starkenburg:

a) Die Grafschaft Erbach, welche größtentheils auf dem Odenwalde liegt, und daher bergigt, allein sehr fruchtbar ist. —

ist. — Die Stadt Michelstadt mit Eisenwerken und Eisenfabriken. Erbach am Fluß Mümling.

b) Die Fürstlich Löwensteinischen Herrschaften Brenburg und Habitzheim.

c) Die fürstlich und gräflich Isenburgischen Länder am Main, mit der Stadt Offenbach, welche 7000 Einwohner, viele Fabriken und bedeutenden Handel hat.

d) Mehrere ritterschaftliche Güter.

2) Im Fürstenthum Oberhessen:

a) Die Grafschaft Geudern mit der Stadt Geudern.

b) Die Gräflich Görzische Herrschaft Schlitz mit der Stadt Schlitz.

c) Die Herrschaft Ilbenstadt in der Wetterau.

d) Die Besitzungen der Fürsten und Grafen von Solms, die zerstreut an den Flüssen Lahn, Wetter und Nidda liegen und Getreide, Wein, Holz, Kupfer, Eisen, Salz, haben. Braunfels, die Residenz des Fürsten von Solms-Braunfels. — Lich, an der Wetter, die Residenz des Fürsten von Solms-Hohensolms. — Rödelheim am Fluß Nidda mit einem Residenzschloß. — Laubach mit einem Residenzschloß.

e) Die Freiherrlich-Riedeselschen Besitzungen, Lauterbach, Stockhausen, Moos- und Frauenstein.

f) Die gräflich-Schönburgische Herrschaft Heusenstamm.

g) Mehrere ritterschaftliche Güter.

Die Lande des Landgrafen von Hessen-Homburg

Friedrich Joseph Ludwig, geb. 30. Juli 1769, enthalten 8 Quadratmeilen und 20,000 Einwohner. Militär 200 M. Einkünfte 180,000 fl. Sie bestehen:

1) Aus der Landgrafschaft Hessen-Homburg. Homburg vor der Höhe, 2700 Einw. Fabriken und einem schönen Residenzschloß.

2) Aus der Herrschaft Meißenheim auf dem linken Rheinufer mit der Stadt gleiches Namens mit 1800 Einw. und einer Glashütte.

Die freie Stadt Frankfurt am Main

ist mit dem gegenüberliegenden Sachsenhausen durch eine 400 Schritte lange Brücke verbunden. Frankfurt ist als der Sitz des vaterländischen Bundestages jedem Deutschen wich-

wichtig. Sie hat 50,000 Einwohner, (größtentheils sehr fleißige und reiche) vortreffliche Bildungsanstalten, und ist nach Hamburg die wichtigste Handelsstadt in Deutschland; sie macht den Marktplatz des Nordens und Südens, des Westens und Ostens, Hollands, Englands, Frankreichs mit Deutschland, der Schweiz, Italien rc. Ihre beyden Messen, die wichtigsten in Deutschland, besuchen mehr als 1600 Kaufleute und Fabrikanten. Ihre Lage an dem schiffbaren Main, der sich dann bey Mainz in den Rhein ergießt, ist zu diesem ausgebreiteten Handel besonders günstig. In der Stadt und ihrem Gebiete sind Seiden-, Sammet-, Kaffa-, Wollen-, Plüsch-, Zitz-, Cattun-, Gold-, Silber-, Papiertapeten-, Wachstuch-, Taback- und Saffianfabriken, Essigsiedereyen und Salzwerke.

Das Großherzogthum Baden

enthält nach der neuesten Vergrößerung gegen 280 Quadratmeilen, auf denen 1,041,000 Einwohner leben. Gegen Westen trennt der Rhein den Staat von Frankreich, und von Rheinbaiern, gegen Süden ist Helvetien, (die Schweiz) gegen Osten das Königreich Würtemberg, und gegen Norden besonders Hessen. Das Land hat eine sehr ausgedehnte Lage, längst dem Rhein vom Main hinauf bis am Bodensee. Das jetzige Großherzogthum besteht aus der eigentlichen Markgrafschaft Baden, dem größten Theil der Rheinpfalz, dem Breisgau, den ehemaligen Bisthümern Speier, Straßburg und Constanz, einigen mediatisirten Grafschaften, und einigen an-

andern Distrikten und ehemaligen schwäbischen Reichsstädten. Hauptflüsse sind: der Rhein, der Neckar, die Donau, der Kinzig, die Tauber. Hier ist ein großer Theil des Schwarzwaldes und des Odenwaldes. Im Süden ist der Boden gebirgigt, wo ein Theil des Schwarzwaldes zwar für den Feldbau nicht günstig ist, allein viel Holz zur Ausfuhr, Eisen und andere Mineralien liefert. Sonst liefert dieses fruchtbare und äußerst angebaute Land: vielen und guten Wein, alle Arten Getreide, vielen Flachs und Hanf, Taback, Färberröthe, Obst, Kastanien, Mandeln, Rhabarber, vieles schönes Vieh; Seidenraupen Bienen, Waschgold aus dem Rhein, sehr viele Mineralien, viele Bäder, Fischfang im Rhein. Außer den auf der Landwirthschaft ruhenden Fabriken (in Flachs, Hanf, Wolle rc.) giebt es einige in Pforzheim, Mannheim, Heidelberg, als: in Fayence, Bijouteriewaaren und Stahlarbeiten, Tabacks=, Krapp=, Puder= und Stärkfabriken. Die Lage der Provinzen am Rhein und Neckar, Frankreich und Helvetien befördert den Handel zwischen Basel, Frankfurt und Mainz, und auf dem Rhein nach Holland hinunter, und Baden gewinnt an beiden durch Transito und Spedition. Der Großherzog ist Leopold (Karl Friedrich) geb. den 29. August 1790. Das Land hat eine vortreffliche Landständische Verfassung. Die Staatseinkünfte sind 9,185,288 Gulden. Das Militär beträgt gegen 12,000 Mann. Das Land ist in 6 Kreise getheilt.

1) Der Murg= und Pfinzkreis.

Karlsruhe, die Hauptstadt und Residenz, der Sitz der

Regierung und Staatskollegien, mit 16,000 Einwohnern, sehr regelmäßig in Gestalt eines ausgebreiteten Fächers gebaut, dessen 9 Hauptstraßen sämmtlich auf das geschmackvolle Residenzschloß hinlaufen. Mit guten Lehranstalten und trefflichen Bücher-, Münz- und Antiquatätensammlungen und einigen Fabriken. — Durlach an der Pfinz, mit 3935 Einwohnern, einer Fayencefabrik und Bleichen. Pforzheim an der Ens, mit 5100 Einwohnern, mit mehrern beträchtlichen Fabriken in Stahl, Tuch, Zeug und Strümpfen, wie auch einträchtlichem Handel mit Holz den Rhein hinab. — Rastadt an der Murg hat 3040 Einwohner, ein schönes Schloß und Eisenfabriken. Hier wurde 1714 ein Friede geschlossen und 1797 ein Friedenskongreß gehalten. — Baden am Oelbach mit 3000 Einwohnern und berühmten warmen Bädern. Gernsbach, Bruchsal, Philippsburg, eine starke Festung rc.

2) Der Seekreis, wo die Hauptstadt Constanz am Bodensee mit 4500 Einw., Tuch-, Leinwand-, Cattunfabriken, Handel mit Wein und Gartenfrüchten. — Mörsburg am Bodensee. — Donaueschingen mit 2000 Einw., Residenzschloß, wo eine Hauptquelle der Donau ist. — Ueberlingen am Bodensee, 2600 Einw., Weinbau und Handel. — Pfuhlendorf am Cellwasser. Blomberg, Stockach, Hohentwiel, Teegen, Möskirch, Hüffingen rc.

3) Der Treisamkreis, wo die Hauptstadt Freiburg am Treisam, mit 10,000 Einw. Universität. — Altbreisach, Tuch- und Eisenfabriken. — Badenweiler, warmes Bad, ein wohlerhaltenes römisches Badegebäude. — Lorrach am Wiesenfluß, 1900 Einw., Cattunfabriken. — Sulzburg, Mühlheim, Staufen, Elzach rc.

4) Der Kinzigkreis, wo die Hauptstadt Offenburg an der Kinzig, 2800 Einw. — Gengenbach. — Kehl, am Einfluß der Kinzig in den Rhein, Strasburg gegenüber, Festung. — Lahr, Fabriken. — Hornberg, Hausach, Oberkirch, Lichtenau rc.

5) Der Neckarkreis, wo die Hauptstadt Mannheim, am Einfluß des Neckars in den Rhein, die ehemalige Residenz der Kurfürsten von der Pfalz, ist ganz regelmäßig gebaut, mit 18,800 Einwohnern, hat ein Residenzschloß und andere ansehnliche Gebäude, eine Sternwarte, botanischen Garten, ein Opernhaus, eine Stückgießerey und Fabriken in Taback, Semilor, Leder, Wolle und Seide. — Heidelberg am Neckar, hat 9000 Einwohner, eine wichtige Universität, andere gelehrte Anstalten und einige Manufakturen in Wolle, Seide und Cattun. Von hier geht die 7 Meilen lange und schon von den Römern angelegte Bergstraße nach Darmstadt; sie ist meistens mit Obstbäumen besetzt, und führt durch eine der fruchtbarsten und schön-

sten Gegenden Deutschlands. An ihr liegt Weinheim mit 3300 Einwohnern. — Schwetzingen mit einem großherzoglichen Lustschloß und prächtigen Gartenanlagen. Ladenburg, 2000 Einw., Tabacksbau. — Mosbach, 2000 Einw. Schloß, Salzwerk.

6) Der Main- und Tauberkreis, welcher aus folgenden Mediatgebieten besteht:

a) Ein Theil der fürstlich leiningischen Besitzungen, wo die Städtchen

Bischoffsheim; Borberg an der Tauber.

b) Die Besitzungen des Fürsten von Salm: Rieferscheid, Krautheim, wo das Städtchen Krautheim an der Jaxt.

c) Zu den Besitzungen des Fürsten Löwenstein-Werthheim gehören:

Werthheim an der Mündung der schiffbaren Tauber, das 3200 Einwohner, 2 Residenzschlösser, herrlichen Weinbau, Handel, Schifffahrt und Fabriken hat.

d) Die Grafschaft Hohengeroldseck liegt zwischen der Kinzig und dem Rhein, hat viel Getreide, Obst, starke Viehzucht, Waldungen, Blei- und Silberbergwerke.

Königreich Würtemberg.

Die Größe dieses Reichs mag durch die neueste Vergrößerung gegen 357 Quadratmeilen betragen und an 1,500,000 Einwohner enthalten. Es grenzt gegen Norden und Osten an Baiern und in Westen und Süden an Baden. Der Boden ist fast durchaus gebirgig, doch von breiten, meistens fruchtbaren Thälern durchschnitten. Die beyden Hauptgebirge sind der Alp und Schwarzwald, jener im östlichen, dieser im westlichen Theile des Landes. Das Klima ist im Ganzen milde und gesund; nur an den Gebirgen rauher, als in den Thälern; der

Haupt-

Hauptfluß des Landes ist der Neckar, der nicht weit von der Gegend, wo die Donau entspringt, entsteht, und durch die Flüsse Ens, Nagold, Fils, Murr, Lauder, Kocher, Jaxt und Lorenz verstärkt wird. Durch die südöstlichen Grenzen läuft die Donau. Man baut Getreide, doch nicht hinlänglich, Gartenfrüchte, viel Obst, wovon Obstwein oder Cider gemacht wird. Wein, Flachs, Hanf, Rübsaamen, Färberröthe, Senf, Taback, Holz, (zur Ausfuhr) Futterkräuter ꝛc. Auch die Viehzucht ist sehr bedeutend: Salz, Salpeter, Porzellan- und Siegelerde, Marmor, Silber, Eisen, Bley, Steinkohlen ꝛc. liefert das Land. Viel Garn wird gesponnen und zu Leinwand verwebt, die einen starken Artikel zur Ausfuhr darbietet; Baumwollenverarbeitung, hölzerne Uhrenverfertigung im Schwarzwalde, und allerley Holzwaarenfabrikation in Ellwangen, Glockenspiele, (die selbst bis nach Amerika verführt werden) Eisenwerke, Kupferhämmer, Silber- und Bijouteriearbeiten, Porzellan, Fayence, Schmalte, Spiegel, Glas, Pulver, beschäftigen viele Menschen. Landesherr ist König Wilhelm, geb. 27. Sept. 1781; auch hier ist eine Landständische Verfassung. Die Kriegsmacht besteht aus ohngefähr 18,000 M. Einkünfte 10 Million Gulden. Das Königreich ist außer der Hauptstadt in 4 Kreise getheilt.

1) Der Neckarkreis, die Haupt- und Residenzstadt Stuttgard am Nesenbach, nicht weit vom Neckar. Diese Stadt hat in den neuesten Zeiten an Größe und Schönheit außerordentlich zugenommen, hat gegen 27,500 Einwohner, zwei königliche Schlösser mit trefflichen Kunst-

und

und Naturaliensammlungen; das kronprinzliche Palais, das Invalidenhaus, Gymnasium, Maler- und Bildhauerakademie, gute Manufakturen, hauptsächlich in seidenen, Tuch und wollenen Zeugen, baumwollenen Waaren, Gold-, Silber und Stahlarbeiten &c. In der Nähe liegen die königlichen Lustschlösser und schönen Anlagen Solitude und Hohenheim. — Canstadt am Neckar, der hier schiffbar wird, mit 3700 Einwohnern, Tabacksfabrik, Cattundruckerey und Sauerbrunnen. — Eßlingen, am Neckar, mit 5500 Einw. hat hauptsächlich Nahrung vom Weinbau, Ackerbau und Viehzucht, die, wegen der vielen Wiesen am Neckar vortrefflich ist, auch Leinwand- und Tuchfabriken. — Ludwigsburg, die zweite Residenz und Hauptstadt des Kreises, welche 5400 Einwohner, ein prächtiges Residenzschloß, Opernhaus, Bildergallerie, Kanonengießerey, Tuch-, Wolle-, Porzellan-, Tressen- und Wachstuchfabriken hat. — In der Nähe liegt das königliche Lustschloß und die Anlage Monrepos. — Die Stadt Heilbronn am Neckar, hat vielen Weinbau, einen bedeutenden Speditionshandel mit den Gütern aus Italien nach den Niederlanden und aus Ungarn nach Frankreich, 6000 Einwohner, worunter viele Tuch-, Zeug- und Hut-, vorzüglich Glasmacher sind. In der Nähe ist die schöne Anlage, der Wartthurm. —

2) Der Schwarzwaldkreis, mit der Hauptstadt Reutlingen am Fuß der Alp, 9400 Einw., Leder-, Lein- und Baumwollenfabriken, Handel. — Rotweil am Neckar; 3000 Einw. — Rothenburg am Neckar, gegenüber die Stadt Ehingen, 5200 Einw. Sitz des katholischen Bischofs. — Tübingen, 6400 Einw. Universität. — Calw, 3600 Einw., Handel und Manufakturen in Wollenwaaren. — Urach an der Ens, Leinenfabriken. —

3) Der Jaxtkreis, wo die Hauptstadt Ellwangen an der Jaxt, 2300 Einw. — Giengen an der Brenz, Woll- und Messerfabr. — Hall am Kocher, Salzwerk. — Crailsheim. — Mergentheim an der Tauber, 2700 Einw. — Gmünd an der Oberems, 5600 Einw., Baumwollen- und unechten Gold- und Silberfabriken. — Schorndorf, 3600 Einw.

4) Der Donaukreis, mit der Hauptstadt Ulm, am Einfluß der Iller in die Donau, 11,000 Einw., bedeutenden Handel, das Münster, wahrscheinlich die höchste Kirche in Deutschland, das Rathhaus. — Die Stadt Biberach an der Rüß, 5400 Einw., Leinwand-, Tuch-, Cattun- u. Barchentwebereien, Gesundbrunnen. — Göppingen an der Fils, 4300 Einw. Wollenfabr., Bad, Sauerbrunnen. — Geißlingen, 2000 Einw., viele Holz- und Beindrechsler. — Friedrichshafen am Bodensee,

ein Freihafen, vom jüngst verstorbenen König Friedrich angelegt.

Unter Oberhoheit des Königs von Würtemberg stehen:

a) die Herrschaften Oehringen, Waldenburg, Kirchberg, der Fürsten von Hohenlohe. — b) Neresheim, des Fürsten von Thurn und Taxis. — c) Buchau, desselben. — d) Die Waldburgischen Herrschaften im Westen und Süden von Kempten, sind ziemlich bergigt, aber reich an Holzungen und Wildpret. — e) Die Grafschaft Baindt. — f) Die Herrschaft Eglofs. — g) Die Grafschaft Gutenzell. — h) Die Grafschaft Heggbach. — i) Die Grafschaft Isny. — k) Die Grafschaft Königseck-Aulendorf. — l) Die Grafschaft Löwenstein. — m) Das Fürstenthum Ochsenhausen. — n) Die Grafschaft Roth. — o) Die Grafschaft Schussenried und Weisenau. — p) Die Grafschaft Mietingen und Sulmingen. — q) Die Herrschaft Neuravensburg. — r) Die Herrschaft Tannheim.

Die fürstlich Hohenzollerschen Länder

liegen zwischen dem Königreich Würtemberg und einem Theil des Großherzogthums Baden und begreifen mit der unter Oberhoheit stehenden standesherrlichen Bezirken 24 Quadratmeilen, mit 50,000 Einwohnern. Diese Länder besitzen zwei fürstliche Linien, Hohenzollern Hechingen und Hohenzollern Sigmaringen. Im Fürstenthum Hohenzollern Hechingen ist Fürst Herrmann Friedrich Otto, geb. den 22. Juli 1776; er residirt zu Hechingen, am Fluß Starzel. Die Stadt hat 2600 Einwohner und Wollenwebereyen. Das alte Bergschloß Hohenzollern ist das Stammhaus des fürstlichen und des brandenburgischen Hauses. Das Fürstenthum Hohenzollern Sigmaringen ist gebirgigt, liefert aber Getreide, Obst, Holz, Rindvieh, Schaafe, Eisen. Der jetzt regierende Fürst

ist

ist Anton Aloys Meinrad Franz, geb. den 20. Juni 1762. Die Residenz ist Sigmaringen, an der Donau, mit 3000 Einwohnern. — Haicherloch mit 2000 Einwohnern. — Militär 500 M., Einkünfte 420,000 fl. Noch stehen unter dieses Fürsten Oberhoheit:

Die fürstlich Fürstenbergischen Herrschaften Trochtelfingen und Jungnau mit der Stadt Trochtelfingen, von 2300 Einwohnern — und die Herrschaft Möskirch.

Das Fürstenthum Liechtenstein

besteht aus der Grafschaft Vadutz und Herrschaft Schellenberg, zwischen Graubünden und Feldkirch, ist gegen drey Quadratmeilen groß und hat über 5800 Seelen. Der Flecken Vadutz hat 2000 Seelen. — Der Fürst ist Johann Joseph, geboren den 26. Juni 1760.

Das Königreich der Niederlande,

von welchem das Großherzogthum Luxenburg zum deutschen Bunde gehört, besteht aus der ehemaligen Republik der Niederlande (gewöhnlich Holland genannt) und aus den ehemaligen österreichischen Niederlanden, auch die belgischen Provinzen genannt, und aus dem ehemaligen Bisthum Lüttich. Die Grenzen dieses neuen Königreichs sind gegen Westen die Nordsee, gegen Norden die Nordsee und die Zuydersee, gegen Osten deutsche (preussische u. hannövrische) Provinzen und gegen Süden Frankreich. Der Flächeninhalt beläuft sich auf 1000 Quadratmeilen, das Land ist fast ganz eben, nur in Südosten bergigt, besonders sind die nördlichen Provinzen sehr tief gelegen, und

müssen gegen das höherstehende See=, Fluß= und Kanal=Wasser durch hohe Deiche oder Dämme und kostbare Wasserbauten geschützt werden, Gebirge sind gar keine vorhanden. Die vorzüglichsten Flüsse sind: der Rhein, er theilt sich beim Eintritt in die Niederlande in zwey Arme, wovon der südliche die Waal und nach dem Einfluß der Maas die Merwe heißt; der nördliche theilt sich wieder in zwey Arme, wovon einer den Namen der alten Yssel, nachher der gelderschen Yssel besitzt und in die Zuydersee geht; der andere behält den Namen Rhein und verliert sich in den Sand. Die Schelde theilt sich in die Oster= und Wester=Schelde und fällt in die Nordsee. Eine Menge Canäle sind trefflich zum Handel. Die Einwohner belaufen sich auf 5,538,400. Dieses Land verbindet meistens einen fruchtbaren Boden mit starker Industrie. Ein großer Theil der ehemaligen vereinigten Niederlande ist mehr zum Wieswachs als zum Feldbau geeignet, daher auch noch Getreide eingeführt wird, allein feinen Flachs, Taback, Krapp, und Rübsaat erzeugt man viel und gut. Sonst ist der Ackerbau vortrefflich und es wird Butter und Käse zur Ausfuhr geliefert; auch die Schaaf= und Pferdezucht ist vorzüglich. Die Fischereyen sind äusserst wichtig. Die Fabriken in Tuch, Leinwand, Spitzen, Leder, Seide, Metall, Papier, Pfeifen, Zucker, Brandwein, die Schneidemühlen und Schiffswerfte zeichnen sich aus. Ohngeachtet der Handel in den neuern Zeiten sehr gelitten hat, so hebt er sich doch jetzt wieder bedeutend. Der gegenwärtige König ist Wilhelm Friedrich, geboren

den 24. Aug. 1772. Militär 42,000 M. Einkünfte 72 Million fl.

Die wichtigsten Orte sind:

Brüssel, die Haupt- und Residenzstadt an einem Schelbekanal, hat 75,100 Einwohner, schöne öffentliche Gemäldesammlungen und viele wichtige Fabriken. -- In der Nähe das Schlachtfeld Waterloo. -- Gent an der Schelde, mit 57,000 Einwohnern und Fabriken. -- Brügge, Ostende (ein Seehafen) Ypern, Courtray, Mons, Luxemburg (die stärkste Festung in Europa), Namur, Antwerpen (61,000 Einwohner, mit starkem Handel und Hafen), Mecheln, sind lauter sehr bedeutende und fabrikreiche Städte in den ehemaligen Niederlanden. -- Lüttich an der Maas hat 50,000 Einwohner. -- Mastricht, eine deutsche Bundesfestung an der Maas, mit 18,000 Einwohnern. — Amsterdam, die zweite Haupt- und Residenzstadt an der Amstel und Het Y, mit einem Hafen und 200,000 Einwohnern; sie ist in Friedenszeiten eine der ersten Handelsstädte in Europa, hat mehrere schöne Gebäude, viele bedeutende Fabriken und gute Schiffswerfte. -- Enkhuysen mit einem Hafen, Schiffbau und 14,000 Einwohnern. -- Zaardam hat Schiffbauerey und viele Windmühlen, die Fabriken und Gewerbe treiben. -- Haag, mit vielen Pallästen und Kanälen, hat 44,000 Einwohner. -- Dortrecht an der Merwe, hat 18,000 Einwohner, Schiffswerfte ꝛc. Haarlem hat 24,000 Einwohner, Garn- und Linnenbleichen und mehrere wichtige Fabriken. -- Delft mit 20,000 Einwohnern. -- Leiden am Rhein, hat 30,000 Einwohner, eine gute Universität und Tuchfabriken. -- Rotterdam, nach Amsterdam die wichtigste Handelsstadt, mit 52,000 Einwohnern, Schiffswerften ꝛc. -- Leuwarden, die 10,000 Einwohner und Handel hat. -- Zu Franecker ist eine Universität. -- Gröningen hat 20,000 Einwohner und eine Universität. -- Die Städte Deventer und Zwoll. -- Utrecht hat 32,000 Einwohner, eine Universität und bedeutende Fabriken.

Das Königreich der Niederlande hat in andern Welttheilen, besonders auf den ostindischen Inseln, wichtige Besitzungen, deren Inhalt 4280 Quadratmeilen mit 6,643,300 Einwohner.

Die Königlich Preußischen Staaten gehören größtentheils zum deutschen Bunde, sind groß 5016 Quadratmeilen, mit 11,369,800 Ein-

Einwohnern. Das Reich ist in zwei ungleiche Hälften durch das Königreich Hannover und Kurhessen getheilt. In dem größern östlichen Theil sind nicht alle Provinzen fruchtbar, allein Fleiß und Kunst haben viel vermocht. Der größte Theil der Provinzen ist eben, besonders die Provinzen gegen die Ostsee gelegen, welche die Grenze gegen Norden bildet; gegen Osten ist Rußland und das Herzogthum Warschau, gegen Süden Oestreich, Sachsen, gegen Westen das Königreich Hannover und Hessen. Der westliche vom vorigen getrennte Theil grenzt gegen Osten an die vorigen Staaten, gegen Süden an Nassauisches, Bairisches und Französisches Gebiet, gegen Abend an Frankreich und die Niederlande. Militär 165,000 Mann u. 359,248 M. Landwehr. Eink. 75 Mill. fl. König: Friedrich Wilhelm III. geb. d. 3. Aug. 1770.

Das Reich besteht aus folgenden Provinzen:

1) Die Provinz Brandenburg, wird von der Oder, Spree und Havel, die fischreich sind, bewässert, ist zum Theil sehr sandig, waldig und sumpfig, zum Theil fruchtbar. Außer Waizen, Spelz, Gerste, Hirse, Buchwaizen, Krapp, Waid, kleine Steckrüben bey Teltow, die ausgeführt werden, Flachs und Hanf, sind auch Mineralien vorhanden: Farben und Thonerden, Alaun, Gyps, Vitriol und Eisenstein. Der Fleiß der Einwohner ist sehr groß; es wird in Seide, Wolle, Baumwolle, Leinwand, Leder, Eisen, Stahl und andern Metallen, Tapeten, Nadeln, Siegellak, Papier, goldnen und silbernen Tressen, Spitzen, gedruckten Zitzen und Cattunen, Zuckersieden rc. gearbeitet.

Berlin, die Hauptstadt des ganzen Königreichs und Residenz des Königs, an beiden Seiten der Spree, eine der schönsten Städte in Europa, besteht eigentlich aus fünf Städten: dem eigentlichen Berlin, Köln an der Spree, Friedrichswerder, Neu- oder Dorotheenstadt und Friedrichsstadt; sie hat gegen 176,000 Einwohner, sehr schöne Gebäude und Sehenswürdigkeiten der Kunst, eine neu errichtete Universität, und viele andere gelehrte und Erziehungsanstalten, viele Manufakturen und Fabriken in Seiden, Wolle, Baumwolle, Leinwand, Tapeten, Bleyweis, Gold und Silber, Taback, Zucker, Porzellan, Pulver, eine Stückgießerey. — Zu Potsdam, das an Pracht der Gebäude wenig seines Gleichen hat, sind Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Leinwandmanufakturen und eine Gewehrfabrik, welche die königliche Armee mit Gewehren versorgt. Auch befindet sich hier ein großes Waisenhaus für Soldatenkinder. Die Stadt hat 26,000 Einwohner und außer ihrem königlichen Schlosse sind in der Nähe die Schlösser Sanssouci (Friedrichs II. Lieblingsaufenthalt), das neue Palais mit dem Garten und das Marmorpalais. — Charlottenburg an der Spree, mit einem königlichen Schloß. — Spandau, am Zusammenfluß der Spree und Havel, hat 5500 Einwohner, eine Citadelle, die zugleich Staatsgefängniß ist, und eine starke Gewehrfabrik. Alt- und Neubrandenburg an der Havel, mit 10,300 Einwohnern, verfertigt viele Wollenwaaren, Flanell, Rasche, Barchent ꝛc. viel Leinwand, und treibt damit Handel. — Rathenau an der Havel, mit 3900 Einwohnern, Tuch-, Baumwollen- und Leinwebern. — Zu Neustadt - Eberswalde sind wichtige Fabriken von Scheeren, Messern, Stahlarbeiten, eisernem Hausgeräth ꝛc. auch Tuch- und Zeugmacher. — Hohen-Finow, verfertigt Barchent und Drath. — Freyenwalde an der Oder, mit 2600 Einwohnern, hat einen Gesundbrunnen und Alaunwerk. — Frankfurt an der Oder hat drei bedeutende Messen, viele Schifffahrt und Handel, und 15,000 Einwohner. — Neustadt an der Dosse hat eine schöne Glashütte und Spiegelfabrik. — Rheinsberg hat 1500 Einwohner, eine Fayence- und Glasfabrik, und ein königliches Schloß. — Großbeeren und Dennewitz, berühmt durch Schlachten 1813. Perlberg an der Steckenitz, hat 3000 Einwohner. — Havelburg, an der Havel, mit 4300 Einwohnern, hat Holzhandel, Schiffbau und Strumpfstrickereyen. — Zu Lenzen ist ein wichtiger Elbezoll. — Wittstock an der Dosse mit 4000 Einwohnern. — Stendal, die Hauptstadt in der Altmark an der Uchte mit 5000 Einwohnern.

Prenz-

Prenzlow, am See und Fluß Ucker, hat 8500 Einwohner, Wollenwebereyen und Getreidhandel. — Schwedt an der Oder, hat 4200 Einwohner und ein Schloß. — Angermünde mit 1000 Einwohnern.

Küstrin, am Einfluß der Warthe in die Oder, ist stark befestigt, hat 4400 Einwohner. — Königsberg an der Mörike, hat 3600 Einwohner. — Crossen an der Oder. — Landsberg an der Warthe, hat 8500 Einwohner und Tuchfabriken. — Züllichau hat 5430 Einwohner und wichtige Tuch- und Wollenmanufakturen. — Sonnenburg am Lerzen, 1800 Einw.

2) Die Provinz Sachsen hat die Havel, Elbe und Saale zu ihren Hauptflüssen; der Boden ist sehr fruchtbar und bringt alle Arten von Getreide, Rübsaamen, Flachs, Obst, Gartengewächse hervor, Vieh- und Schaafzucht ist sehr beträchtlich, Schiffbauholz wird, obgleich der Holzmangel verspürt wird, die Elbe hinunter nach Hamburg geflößt.

Magdeburg an der Elbe, eine der stärksten Festungen des preußischen Staates, hat 34,000 Einwohner, schöne Gebäude und starken Handel. Nahe dabei liegt das Kloster Berge, wo eine wichtige Schule mit Sammlungen. — Kalbe an der Saale hat Fabriken und 4600 Einwohner. — Groß salze und Schönebeck mit Salzwerken. — Halberstadt, die ehemalige Hauptstadt des Fürstenthums gleiches Namens, an der Holzemme, hat Schloß, Domkirche, Fabriken und 13,700 Einwohner. — Quedlinburg an der Bode mit Branntweinbrennereyen und 11,000 Einwohnern. — Wernigerode am Fuße des Brocken mit einem gräflichen Residenzschloß des Grafen von Stollberg Wernigerode, hat 4000 Einwohner und in der Nähe Eisenwerke.

Merseburg, der Sitz der Regierung an der Saale, mit Schloß und 6000 Einwohnern. — Lützen und Groß-Görschen, durch Schlachten berühmt. — Dürrenberg, ein Salzwerk mit Dampfmaschinen. — Naumburg an der Saale, mit 9000 Einw. Domkirche und bedeutenden Messen. — Weissenfels an der Saale, mit 5400 Einwohner. — Sangershausen mit 3100 Einwohnern und zwei Schlössern. — Eisleben, Luthers Geburtsort, mit Gymnasium und 6000 Einwohnern. — Halle an der Saale, mit 14,000 Einwohnern, einer wichtigen Universität, mit schönen gelehrten Instituten und einem großen Salzwerk. --- Wettin an der

Saa-

Saale mit 2800 Einwohnern. --- Wittenberg, mit 5700 Einwohnern und Luthers und Melanchthons Gräbern. --- Torgau, ist befestigt, an der Elbe. --- (Zu diesen Regierungsbezirk gehört die Grafschaft Stolberg, worinnen Stolberg und Roßla mit gräflichen Residenzschlössern sich befindet.)

Erfurt, die befestigte Hauptstadt an der Gera, mit 2 Citadellen, 15000 Einwohnern, großem Gemüsebau, Handel und Fabriken. — Langensalza, mit wichtigen Fabriken. — Weissensee hat ein Schloß. — Nordhausen mit 8700 Einwohnern und äußerst wichtigen Brantweinbrennereyen. — Mühlhausen an der Unstrut, 9600 Einw., mit wichtigen Fabriken und Handel. -- Schleusingen, im ehemaligen kursächsischen Henneberg, mit Schloß, Gymnasium und Fabriken. — Suhl, am Thüringerwalde, hat 6000 Einwohner und sehr wichtige Fabriken, besonders Gewehrfabriken. —

3) Die Provinz Pommern, sehr eben und niedrig, sandig gegen Süden, hat viele Landseen und Flüsse, Moore und Brüche, Waldungen, guten Ackerbau, vornehmlich an der Ostseeküste, viel Obst und Hülsenfrüchte, Hanf und Flachs, woraus viele grobe Leinwand verfertiget wird. Auch werden Pech, Theer und Pottasche versendet. Viel Torf wird gegraben.

Stettin an der Oder, ist eine bedeutende Handelsstadt und Festung, mit 22,000 Einwohnern, einem akademischen Gymnasium, nachahmungswürdiger Spinnschule und Steuermannsschule, Manufakturen in Tuch, Rasch, Zeuch, Hüten, Strümpfen, Garn und Baumwolle, Schiffbau, einer Zuckersiederey, Ankerschmiede. — Anklam an der Peene, hat 5600 Einwohner uud Seehandel. Demmin an der Peene, mit 3900 Einwohnern. — Swinemünde am Ausfluß der Swine, der eigentliche Seehafen für Stettin. Stralsund an der Meerenge Gellen, welche die Insel Rügen vom festen Lande trennt, hat 14,000 Einwohner, und wichtigen Seehandel. — Die Insel Rügen mit der Hauptstadt Bergen. Stargard an der schiffbaren Ihna, mit 8000 Einwohnern und Wollenfabriken. — Cammin, nicht weit von der Ostsee, hat Raschfabriken. — Treplow an der Rega, hat 4000 Einwohner, Wollenwebereyen und Seehandel. Colberg an der Mündung der Persante in die Ostsee, mit 5600 Einwohnern, ist stark befestigt, hat einen Seehafen, bedeutenden Handel, ein Salzwerk und eine Raschfabrik. Köslin hat 4600 Einw. und Wollenar-

bei-

beiten. — Stolpe an der Stolpe, hat 4100 Einw. wichtige Bernsteindreherey und Seehandel. — Rügenwalde hat 3200 Einw., einen Hafen, Schiffswerfte und Seehandel. — Greifswalde mit einer berühmten Universität.

4) Die Provinz Schlesien, mit der Grafschaft Glatz, hat gegen Süden und Südwesten hohe Gebirge, z. E. das Riesengebirge u. a. In Oberschlesien ist Flachs die wichtigste von allen Ausfuhrwaaren. Hanf, Färberröthe, Taback, Wein, Thon, Schiefer, Kalkstein, Sandstein, Marmor, Steinkohlen, edle Steinarten, Silber, Eisen, Kupfer, Bley, Vitriol, Gallmey, Arsenik, Kobold. Leinwand wird in den Gebirgsdörfern, wo Holz und reines Wasser zum Bleichen ist, gewebt, und in die Städte Hirschberg, Waldenburg u. s. zum Verkauf gebracht. Die groben und wohlfeilen Sorten von Leinwand kommen am meisten in den Handel. Leinwanddamast wird in und bey Schmiedeberg gemacht. Die Tuch- und Wollenzeugmanufakturen sind zahlreich und beträchtlich. Baumwollene Tücher werden in Brieg, Breslau und Gnadenfrey, und seidene Waaren werden in beiden letztern Städten verfertiget. In der Grafschaft Glatz sind viele Glashütten. Andere Nahrungszweige bestehen in Verfertigung von Messing und Messingdrath, Blattgold, Spizzen, Zwirn, Tapeten, Tabackspfeifen, Stärke, Karten, Fayence, in Zuckersiedereien, Oelschlägereien, Wachsbleiche, Färbereyen.

Breslau an der Oder, Einwohner 72,000, ist befestigt, die Hauptstadt des ganzen Landes und Sitz der hohen Landeskollegien, mit schönen Gebäuden und Straßen. Es sind hier viele Manufakturen, wie aus dem Gesagten erhellet. Der größte Theil des schlesischen Handels wird hier getrieben, wozu jährlich zwey freie Messen viel beitragen. Auf der Dominsel ist die Kathedralkirche des hiesigen Bischofs. Die

Universität zu Breslau ist katholisch, die Lutheraner haben zwey Gymnasien. — Zu Brieg wird buntgestreifte Leinwand u. s. f. gemacht, hat 8000 Einw. ein gutes Gymnasium. — Schweidnitz hat 7500 Ew., Manufakturen in Wollenwaaren u. s. f., ist eine starke Festung. — Frankenstein an der Pausebach, 4400 Ew., Salpeterhütte, Scheidewasserbrennereyen, Wachsbleichen, Tuch- und Leinwandfabriken. — Glatz an der Neiße, 5500 Ew. Fabriken, Festung. — Liegnitz an der Katzbach, 8600 Ew., Fabriken in Baumwolle, Leinwand, Leder, Spitzen und Taback, Wachsbleichen, Seidenstrumpffabriken. — Goldberg an d. Katzbach, 4800 Ew., mit Tuch-, Lein-, Wollstrumpf-, Handschuhfabriken, Obsthandel. — Großglogau, Festung an der Oder, 7700 Ew., Wachsbleichen, Cattundrukkereyen. — Grünberg, 8400 Einw., Tuchfabr. Wein- u. Obstbau. — Görlitz an der Neiße, 9500 Einw., Gesellschaft der Wissenschaften, mit schönen Sammlungen, Leinwand- u. Tuchfabr. — Landshut am Bober, mit Leinwand- und Cattundruckereien. — Oppeln an der Oder, 4000 Ew., Lederfabr., Brandweinbrennereyen — Kosel, eine Festung an der Oder. —

In dieser Provinz liegen die mittelbaren Fürstenthümer:

1) Oels, des Herzogs v. Braunschweig, mit der Stadt Oels, 4200 Ew.
2) Trachenberg, des Fürsten von Hatzfeld.
3) Sagan, (einer Tochter des verstorbenen Herzogs v. Curland gehörig), mit d. Stadt Sagan, 4000 Ew., Spitzen-, Leinwand-, Tuch- u. Spiegelfabriken.
4) Carolath, des Fürsten von Carolath.
5) Neiße, des jedesmaligen Bischofs v. Breslau, mit der Stadt und Festung Neiße, 7200 Ew., Gewehr-, Tuch- u. Leinwandfabriken.
6) Troppau u. Jägerndorf, des Fürsten von Lichtenstein mit der Stadt Lübschütz. Dann viele Standes- u. Minderherrschaften.

5) Die Provinz Preußen. Das Land ist größtentheils eben, hat allerhand Arten Getreide und starke Hornvieh- und Pferdezucht; der Bernstein wird an den Ufern der Ostsee gefunden und auch gegraben. Die Pregel, Werta, Memel, ergießen sich in die Ostsee, welche hier zwei Meerbusen, das frische und kurische Haff bildet.

Königsberg, die Hauptstadt an der Pregel, welche sich da ins frische Haff ergießt, hat 60,000 Einwohner, sehr beträchtlichen Seehandel, der von ihrem eigentlichen Seehafen aus, von Pillau, an dem Ausfluß des Haffs in die See gelegen, getrieben wird, eine Universität und viele wichtige Fabriken. -- Auch Memel am kurischen Haff und der Grenze von Rußland, mit 7500 Ew. und Tilsit an der Tilsit mit 11,000 Ew. sind bedeutende Handelsstädte. —

6) Die Provinz Westpreußen mit den Hauptflüssen: Weichsel, Nogat, Brahe. Ackerbau und Viehzucht im besten Zustande, viel Fabriken und bedeutenden Handel.

Danzig, eine stark befestigte Stadt am Einfluß der Raudenz und Mottlau in die Weichsel, hat 52,000 Einwohner, viele gelehrte Anstalten, sehr wichtige Fabriken und ist die erste Seehandelstadt im preußischen Staate. — Elbing an der Elbing, wichtige Handelsstadt mit 18,000 Ew. u. sehr bedeutenden Fabriken in Zucker, Taback, Segeltuch, Barchent 2c. -- Thorn, eine befestigte Stadt an der Weichsel mit 9300 Einwohnern, Fabriken und Handel. -- Marienwerder mit Schloß und 5100 Einwohnern. -- Marienburg, an der Nogat, mit 7300 Einwohnern. -- Graudenz an der Weichsel, 7500 Ew., Taback= und Wagenfabriken. In der Nähe die wichtige Festung gleiches Namens.

7) Die Provinz Posen besteht aus dem größten Theile des vormaligen Departements Posen, einem Theil des Departements Bromberg und einem Theil des Departements Kalisch. Das ganze Land ist eben, hat bedeutenden Ackerbau und gewerbreiche Orte. Hauptflüsse sind: die Warthe, die Netze.

Posen an der Warthe, hat 22,000 Einwohner, ein Schloß, Gymnasium und Handel. -- Meseritz mit wichtigen Tuchfabriken, so auch Birnbaum an der Warthe. — Lissa hat 8100 Einwohner und wichtige Fabriken und Handel. -- Bromberg an der Brache, 6000 Ew., Fabriken. Schifffahrt und Handlung. -- Gersen mit 4000 Einwohnern, einem Erzbischof, Tuchmanufaturen.

8) Die Provinz Westphalen besteht aus den Fürstenthümern Münster, Salm, Minden, Paderborn, dem Herzogthum Westphalen, der

Grafschaft Mark, Tecklenburg, der obern Grafschaft Lingen, Ravensberg, und mehreren andern Herrschaften. In mehreren Strichen ist dies Land nicht sonderlich fruchtbar. So ist der südliche Theil vom Herzogthum Westphalen, welcher das köllnische Sauerland heißt, voll öder, kahler Berge; der nördliche ist besser, doch bergigt und sehr waldigt. Allein mehrere Striche sind wieder sehr fruchtbar und haben wichtigen Feldbau und schöne Viehzucht. Hauptflüsse: die Weser, die Ems, die Ruhr, die Sieg. — Die Hauptproducte sind: Holz, Flachs, Kartoffeln, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Silber, Eisen, Blei, Galmey, viele Steinkohlen ꝛc. Die wichtigsten Orte sind:

Minden, an der Weser, hat 6500 Einwohner und Schifffahrt. — Bielefeld mit 6500 Einwohnern, sehr wichtigen Leinwandbleichen und Leinwandhandel. — Herford hat 5000 Einwohner. — Paderborn mit 5500 Einwohnern. — Münster an der Aa, nicht weit von der Ems, hat starken Handel, Schloß, und 15000 Einwohner, berühmt wegen des westphälischen Friedens 1648. — Warendorf, an der Ems, mit 3800 Einwohnern und Leinwandfabriken. — Hamm an der Lippe, mit 4000 Einwohnern, Gymnasium, Fabriken und Leinwandbleichen. — Dortmund, mit 6000 Einwohnern und Fabriken. — Iserlohn, hat sehr wichtige Metallfabriken, starken Handel und 4700 Einwohner. — Eben so wichtige Fabriken sind in Altena und Schwelm. — Soest, hat 6000 Einwohner. — Arensberg an der Ruhr, Werl, Brilon, haben Fabriken. —

In dieser Provinz liegen:

1) Die Besitzungen des Fürsten v. Salm mit der Stadt Bocholt.
2) Die Besitzungen des Fürsten v. Salm-Horstmar, Corsfeld mit 2500 Einwohnern, Fabriken.
3) Die Besitzungen des Herzogs v. Croy mit der Stadt Dülmen.
4) Besitzungen des Herzogs v. Loz-Corswaaren mit der Stadt Rheina an der Ems. Salzquellen.
5) Die Grafschaft Steinfurt, des Fürsten v. Bentheim.

6) Die Herrschaften Anhalt, Gronau u. Gehmen.
7) Die Grafschaft Recklinghausen, des Herzogs von Arenberg.
8) Die Grafschaft Rittberg des Fürsten v. Kaunitz.
9) Die Herrschaften Rheder u. Güterslöh des Grafen v. Bentheim-Tecklenburg.
10) Die Grafschaft Witgenstein.
11) Die Grafschaft Hohenlimburg.

9) Die Provinz Cleve und Berg besteht aus diesen zwey ehemaligen Herzogthümern, einem Theil von Nassau-Oranien und mehreren andern dazu gekommenen Ländern und mediatisirten Herrschaften. Der Rhein, die Wupper, Lippe und Ruhr sind die Hauptflüsse. Das Land ist zum Theil bergigt und steinigt, hat Kupfer, Blei, Eisen, Quecksilber, Steinkohlen. In der Ebene am Rhein wächst vortreffliches Getreide, Garten- und Baumfrüchte in Menge, und in der obern Gegend des Rheins etwas Wein. Die Viehzucht ist im Bergischen sehr stark; nicht so die Schaaf- und Pferdezucht. Waldungen sind groß, (worin Pferde wild herum laufen) liefern aber zu den vielen Fabriken nicht Holz genug; daher aus der Grafschaft Mark viele Steinkohlen eingeführt werden. Der Kunstfleiß ist außerordentlich groß, und die Fabriken sind in Stahl- und Eisen-, Leinen und Baumwollenwaaren, Kupfer, Messing, Seide, Tuch und Baumwolle, und haben einen ausgebreiteten Abgang. — Im Clevischen ist die Viehzucht beträchtlich, Flachs das vornehmste Erzeugniß.

Düsseldorf, die Hauptstadt am Rhein, hat 19,000 Einwohner, ein schönes Residenzschloß, Malerakademie, Fabriken und Handel, auch vor der Stadt eine Zuckersiederei. — Elberfeld, an der Wupper, mit 18,000 Einwohnern, ist durch Manufakturen und Handel die vornehmste Stadt im Lande. Außer Siamoisen werden Sei-

denwaaren, baumwollene Zeuge, Band, Zwirn rc. gemacht. — Das 2 Stunden lange Thal Barmen an der Wupper mit Tausenden von Fabrikgebäuden. — Essen, mit 4500 Ew., Gewehr- und Tuchfabriken, Steinkohlen. — Werden an der Ruhr, mit 2400 Ew. — Crefeld mit blühenden Seidenfabriken. — Ronsdorf, hat sowohl Tuch-, Flanell-, und andere Zeugfabriken, als auch Fabriken in Eisen und Stahl. — Die Eisenfabriken zu Solingen (eine Stadt von 3000 Einwohner) liefern eine Menge Eisenwaaren von allen Arten, vorzüglich Degen- und Messerklingen. — Remscheid mit 1200 Einwohnern, hat Eisen- und Stahlhämmer, Drathhammer, Drahtmühlen rc. — Das zu Lennep verfertigte Tuch wird für das beste im Lande gehalten. Die Stadt hat 3500 Einwohner. Wipperfürt an der Wupper, hat 5000 Einwohner, Hut-, Tuch- und Zeugfabriken. Mühlheim am Rhein, unterhalb Cöln, hat 3200 Einwohner, eine große Seidenmanufaktur, Tabackfabriken und Gerbereyen. — Duisburg, nicht weit von der Ruhr und dem Rhein, hat 5100 Einwohner, Woll- Zwirn u. Lederfabriken. — Cleve, eine Stunde vom Rhein, mit dem es durch einen Kanal verbunden, 6500 Ew., Siamosen, Fabr., Gesundbrunnen. — Emmerich am Rhein mit 4400 Ew., Manufakturen und Handel. — Wesel am Einfluß der Lippe in den Rhein, mit 9300 Einwohnern, hat eine starke Citadelle. Es wird hier viele Wolle und Leinen verarbeitet, und Handel auf dem Rhein getrieben. — Cöln, am Rhein mit 56,000 Einw. einem berühmten Dome, Freihafen, Manufakturen und Handel, bedeutende Festung. Bonn am Rhein, 9400 Ew. und eine Universität. — In dieser Provinz liegen die Standesherrschaften Homburg des Fürsten von Sayn-Wittgenstein Berleburg und Gimborn des Grafen Wallmoden-Gimborn.

10) Die Provinz Niederrhein begreift fast das ganze ehemalige Departement des Rheins und der Mosel, Theile der vormaligen Departemente der Roer, und Saar.

Ein großer Theil dieser Gegend, besonders das Rheinthal und Moselthal ist, ohngeachtet seiner gebirgigten Beschaffenheit, sehr fruchtbar, besonders an Wein. Auch die Viehzucht ist wichtig und der Bergbau in einigen Strichen nicht unbedeutend. Im nordwestlichen Theil sind wichtige Fabriken. Die wichtigsten Flüsse sind: der Rhein, die Mosel, die Saar.

Aachen, hat 32000 Einwohner, Domkirche, berühmte warme Bäder und wichtige Nadel- und Tuchfabriken. — In der Nähe liegt Burtscheid, mit warmen Bädern, Tuch- und Nadelfabriken. Jülich an der Roer, Festung, 2400 Einw. — Zu Montjoie, Düren, Stollberg sind wichtige, besonders Tuchfabriken. — Malmedy hat 4400 Einwohner und wichtige Lederfabriken. — Coblenz an der Mündung der Mosel in den Rhein, mit 11,000 Einwohnern, zwei Schlössern und wichtigen Fabriken. — Andernach am Rhein, mit 2200 Einwohnern. — St. Goar am Rhein, malerisch schön gelegen. Creuznach an der Nahe, mit 6500 Ew. und Salzwerk. Wetzlar an der Lahn, 4000 Ew. — Die Festung Ehrenbreitstein, Coblenz gegenüber am Rhein. — Trier an der Mosel, hat 9000 Einwohner und viele Alterthümer. — Saarbrück an der schiffbaren Saar, hat 2400 Einwohner. — Saarlouis mit 5000 Einw. ist befestigt und hat in der Nähe Blei- und Eisengruben.

In dieser Provinz liegen:

1) Besitzungen des Fürsten v. Wied-Runkel mit der Stadt Dürdorf.
2) Das Fürstenthum Neuwied mit der Stadt Neuwied am Rhein, 4500 Einw., sehr vielen Manufacturen und Handel.
3) Die Aemter Braunfels, Greifenstein und Hohensolms, der Fürsten und Grafen von Solms.

Anmerkung. Der König von Preußen besitzt auch das Fürstenthum Neufchatel in der Schweiz.

Die Staaten des österreichischen Kaiserthums

enthalten auf 12,000 Quadratmeilen 29 Millionen Einwohner. Die Kriegsmacht beträgt 271,404 Besoldete u. 480,000 Landwehr, Marine 28 Segel; die Einkünfte 140 Millionen Gulden. Der jetzige Kaiser der östreichischen Monarchie ist Franz I. geboren den 12. Februar 1768. Dieser Kaiserstaat besteht aus Ländern, die zum deutschen Bunde gehören und aus solchen, die in keiner Verbindung mit demselben stehen. Die ersten liegen in den südlichen Theilen Deutschlands und enthalten 3736 Quadratmeilen mit 9,400,000 meistentheils ka-

tholischen Einwohnern. Sie bestehen aus folgenden Theilen:

1) Das Erzherzogthum Oesterreich zu beiden Seiten der Donau, wird in das Land ob der Ens und unter der Ens abgetheilt; vom letzten ist ein bedeutender Theil, das Innviertel, und ein Theil des Hausrückkreises, abgetreten worden. Das Land ist im Ganzen sehr fruchtbar an Wein, Getreide, Flachs, Saffran; im südlichen Theile sind Mineralien, Eisen, Kupfer, Salz. Hauptflüsse sind: die Donau, der Inn, die Traun, die Ens.

Wien an der Donau, in einer reizenden Gegend, die Hauptstadt des Kaiserstaats und Residenz des Monarchen, hat mit seinen großen Vorstädten 260,000 Einwohner, außer der kaiserlichen Burg mit der großen Bibliothek und andern Kunstsammlungen, viele schöne Palläste, eine Universität und sonst andere Erziehungs- und gelehrte Anstalten, wichtige Manufakturen und Fabriken in Seiden und Sammt, goldenen und silbernen Spitzen, Bändern, türkischem Garn, Porzellan, Tapeten, Handschuhen, Gewehren, Nähnadeln, Stahlarbeiten ꝛc. sehr starken Handel nach Ungarn, der Türkey ꝛc. In der schönen Nachbarschaft der Augarten, die kaiserlichen Lustschlösser Schönbrunn, (der letzte Friede) Laxenburg. — In allen Städten uud Flecken um Wien sind viele Manufakturen und Fabriken. — Baden, an der Schwächat, hat 2000 Einwohner und warme Bäder. — Wienerisch Neustadt, hat 5000 Einwohner und bedeutenden Handel. — Krems an der Donau hat Sammt- und Seidenfabriken. — Linz an der Donau, die Hauptstadt des Landes ob der Ens, hat 18,000 Einwohner, wichtige Manufakturen von wollenen Zeugen ꝛc. und zwei Messen. — Braunau, Festung am Inn. — Steuer zwischen dem Steyer- und Ensfluß, wo wichtige Roth- und Eisenarbeiten betrieben werden.

2) Das Herzogthum Steiermark ist auf der Südseite sehr fruchtbar, hat Getreide, Wein, Obst ꝛc. Die Nordseite ist zwar sehr bergigt, hat aber vortreffliche Viehweide und sehr bedeutende Mineralien, Eisen, Stahl, Kupfer, Bley, Salz, Holz, weswegen äußerst wichtige Fabriken vorhanden sind. Die Flüsse Sau, Mur, Drau.

Grätz an der Mur, die Hauptstadt, mit 30,000 Einwohnern, hat schöne Gebäude, Cattun-, Stahl- und Eisenfabriken, auch in Seide und Wolle. — Der Marktflecken

Eisenerz mit äußerst wichtigen Eisenwerken, so wie mehrere andere gewerbreiche Städtchen und Flecken.

3) Das Königreich Illyrien besteht aus den ehemaligen Herzogthümern Kärnthen, Krain, der Grafschaft Görz rc. Diese südliche Provinz ist sehr gebirgigt, hat aber doch guten Ackerbau, Wein, starke Viehzucht, wichtige Eisenwerke und Quecksilbergruben. Die Hauptflüsse: die Drau, Sau, Kulpa, Laibach. Die wichtigsten Orte sind:

Laibach, die Hauptstadt mit 11,000 Einwohnern, an der schiffbaren Laibach, treibt starken Handel. — Klagenfurth am Glan, mit 7400 Einwohnern. — Villach an der Drau ist befestigt und hat wichtigen Eisenhandel. — Idria mit einem sehr wichtigen einträglichen Quecksilberbergwerke. — Triest an dem Busen des adriatischen Meeres, hat 36,000 Einwohner, guten Hafen und wichtigen Handel. — Görz hat 9000 Einwohner. — Gradiska ist befestigt. — Zirknitz mit dem berühmten Zirknitzersee. — Adelsberg, in dessen Nähe eine merkwürdige Höhle ist. — Capod'Istria, Handelsstadt am adriatischen Meere mit Seesalzbereitung. — Fiume, Handelsstadt mit Hafen.

4) Tyrol, nebst den voralbergischen Herrschaften, ist sehr birgigt, ein Theil der höchsten Berge ist mit beständigem Schnee und Eis bedeckt, welche sich wieder zu Bergen angehäuft haben, die man Ferner nennt. Der größte Hauptrücken durchzieht das Land von Westen nach Osten, und schickt viele Seitenketten von sich aus. Tyrol wird dadurch in die nördliche und südliche Hälfte geschieden. Der angebaute Boden besteht aus tiefen Thälern, mit hohen Bergen umgeben, ist deswegen kalt und nicht sonderlich fruchtbar. Die Einwohner leben nicht blos von der Viehzucht und dem Ackerbau, sondern von der Bearbeitung des Kupfers, Eisens und Salzes, wie auch von der Verfertigung der Teppiche und schöner Handschuhe aus Gemsen- und Ziegenfelle. Der Bergbau besteht in Gold, Silber, Kupfer, Blei, Schwefel, Vitriol, Alaun, Galmey, Salz. Viele Tyroler durchziehen Europa, mit Oel, Teppichen, Wetzsteinen, feinen Holzwaaren, Schnitzwerk, Kanarienvögeln rc. Der Haupthandel von Italien nach Deutschland und dem Norden, und umge-

umgewendet, geht durch diese Provinz, über den hohen Berg Brenner, auf einer vortrefflichen Straße. — Der südlichste Theil von Tyrol, das sogenannte Welsch-Tyrol, ist viel wärmer und in mehreren Thälern wachsen Zitronen und Pomeranzen. Die wichtigsten Flüsse sind: der Inn, die Etsch, die Eisack.

Innsbruck am Inn, ist schön gebaut, hat 10,200 Einwohner, eine Universität, Baumwollenmanufakturen, treibt auf dem Inn guten Handel, hat jährlich 2 beträchtliche Jahrmärkte und überhaupt starken Transitohandel. Zu Hall ist ein großes Salzwerk, eine schöne Münze und hat auch Baumwollenmanufakturen. Schwatz ist ein großer Marktflecken mit 8000 Einwohnern, wichtigen Kupferwerken, einer Glashütte und den Sitz des Bergwerkdirektoriats für Tyrol. — Kufstein ist eine Bergfestung.

Brixen, mit 3800 Einwohnern, Weinbau, Seidenmanufakturen und Seidenbau, war die Residenz der ehemaligen Fürstbischöfe. — Botzen, ist eine sehr bedeutende, schön gebaute Handelsstadt mit 8000 Einwohnern, hat jährlich 4 Messen, die von Kaufleuten aus Italien, der Schweiz und Deutschland besucht werden, Manufakturen von Seide und guten Weinbau. — Trient an der Etsch, mit 14,000 Einwohnern und Seidenmanufakturen. — Roveredo mit 12,000 Einw. u. Seidenmanukturen. — Bregenz am Einfluß der Bregenz in den Bodensee, im Voralberg mit 1900 Einw., und starkem Holzhandel.

5) Das Herzogthum Salzburg ist ebenfalls ein sehr gebirgiges Land, das viele gute Viehzucht und einträgliche Salzwerke hat.

Salzburg, die Hauptstadt, an beiden Seiten der Salzach, mit 14,000 Einwohnern, einer Domkirche, Schloß und Universität. Hierbei liegt das Bergschloß Hohensalzburg. — Hallein hat sehr wichtige Salzwerke. — Das Bad Gastein.

6) Das Königreich Böhmen ist groß 950 Quadratmeilen mit mehr als 3,200,000 Einwohnern, ringsum von Bergen eingeschlossen. Die Flüsse sind die Elbe, welche auf dem Riesengebirge in Schlesien entspringt, Moldau und Eger. Getreide ist in großem Ueberfluß, auch guter rother Wein, Flachs, Hanf, Safran, Hopfen, viel großes und kleines, viel zahmes und wildes Geflügel, Fische, Wild, Holz, von

 Mine-

Mineralien eine große Menge, Zinn, Eisen, Kobold, Bley, Quecksilber, Schwefel, ganz und halbedle Steine, etwas Gold und Silber, Perlen in den Flüssen. Die Fabriken in Leinwand, Wolle, Baumwolle, Glas, Papier, Stahl, Messing ꝛc. sind bedeutend.

Prag, Hauptstadt an der Moldau, hat 84,000 Einwohner, worunter 12,000 Juden sind, schöne Gebäude, wissenschaftliche Anstalten mit einer Universität und bedeutende Fabriken in Gold und Silber, Seide, Baumwolle, Taback, Steingut, Leinwand, Metall. — Reichenberg an der Neisse, mit 8000 Einwohnern und wichtigen Tuch- und Strumpffabriken. — Turnau an der Iser, liefert echte und unechte Edelsteine. — Königingrätz an der Elbe ist stark befestigt. — Trautnau an der Aupa. — Collin, an der Elbe. — Pilsen mit wichtigem Tuchhandel. — Eger am Fluß gleiches Namens, mit 8000 Einw., ist befestigt und hat einen sehr wichtigen Gesundbrunnen und Bad, so auch Karlsbad und Töplitz; Seidschütz mit Bitterbrunnen. — Kuttenberg eine Bergstadt, mit 7000 Einwohnern und Silberbergwerk. — Joachimsthal, eine Bergstadt mit 4300 Einwohnern und reichen Silber- und Koboldgruben. Die Festungen Leutmeritz und Theresienstadt.

7) Die Markgrafschaft Mähren ist groß 468 Quadratmeilen mit 1,400,000 Einwohnern; der Fluß March oder Morava durchfließt das Land. Getreide und Hülsenfrüchte, Talg, Butter, Käse und Häute werden ausgeführt, Hanf, Flachs und Safran werden viel gebaut. Für die Wollen- und Baumwollenmanufakturen im Herzogthum Oesterreich wird stark gesponnen. Hut-, Cattun-, und Seidenmanufakturen sind ansehnlich.

Olmütz, die stark befestigte Hauptstadt an der March, hat 8500 Einwohner. — Brün die zweite Hauptstadt, der beste Handelsplatz in Mähren, hat 23,500 Einwohner und Manufakturen in Tuch und Seide. — Kremsier an der March, die gewöhnliche Residenz des Erzbischofs von Olmütz. — Znaim an der Taya, mit 5300 Einwohnern, und einem schönen Schloß.

8) Oestreichisch Schlesien ist groß 83 Quadratmeilen mit 286,000 Einwohnern, ist bergigt, hat viele Waldungen, Kupfer, Eisen, Bley, Silber, Gold, viele Leinwandbereitung, auch Tuch-, Eisen-, Glas- und Spiegelfabriken.

Trop-

Troppau an der Oppa, mit 9000 Einwohnern, hat auch Tuch- und Seifenfabriken. — Teschen, die Hauptstadt des Fürstenthums Teschen, hat 5000 Einwohner, eine Gewehrfabrik und starken Waarendurchzug.

Folgende Staaten des östreichischen Kaiserthums gehören nicht zum deutschen Staatenbunde:

1) Das Königreich Galizien und Lodomirien nebst der Bukowina. Es liegt östlich von Deutschland an der Nordseite des Karpatischen Gebirgs. Es grenzt gegen Norden an Krakau und Polen, gegen Osten an Rußland, gegen Süden an die Türkey und Ungarn. Die Größe beträgt über 1500 Quadratmeilen. Der wichtigste Fluß ist die Weichsel, die nebst dem Dniester und Pruth in diesem Lande entspringt. Der Boden ist fruchtbar; seine Erzeugnisse sind: viel Getreide, Taback, ansehnliche Waldungen, gute Vieh- und Bienenzucht und sehr viel Steinsalz. Die Einwohner 3,650,000, sind meistens Polen und katholisch, doch giebt es auch Griechen, Armenier und viele Juden. Die merkwürdigsten Städte sind:

Lemberg, die Hauptstadt, hat 50,000 Einwohner, wichtigen Handel und eine Universität. — Wieliczka mit einem berühmten Salzbergwerk. — Brody, eine wichtige Handelsstadt an der russischen Gränze, mit 21,000 Einw. — Tschernowitz in der Bukowina.

2) Das Königreich Ungarn mit Slavonien und Kroatien, wie auch die östreichische Militärgrenze, hat 5870 Quadratmeilen mit 9,350,000 Einwohnern. Kein Land hat Bewohner von so vielen Völkerstämmen als dieses; außer den Ungarn, findet man slavische Völkerschaften, Deutsche, Walachen, Griechen, Armenier, Juden, Zigeuner ꝛc. Ungarn hat viel Getreide, Vieh, Gold und andere Metalle ꝛc. Die Donau, March, Waag, Gran, Theiß, Drave und Save sind die Hauptflüsse.

Preßburg die Hauptstadt an der Donau, mit 30,000 Einwohnern und einer Universität, hat mehrere Fabriken und Handel. — Pesth hat 26,600 Einwohner und vielen Kunstfleiß. An der Donau gegenüber liegt Ofen mit 31,000 Ein-

Einwohnern und einem königlichen Schloß. — Oedenburg, zwischen der Leitha und Raab, mit 12,000 Einwohnern. — Debretzin mit 29,000 Einwohnern und sehr wichtigen Fabriken. — Kaschau die Hauptstadt in Oberungarn mit einer Universität. — Essek, befestiget an der Drave, 6000 Einwohner. — Agram an der Save, hat 10,000 Einwohner. — Semlin beim Einfluß der Sau in die Donau, mit 8,000 Einwohnern, ist die Hauptniederlage der deutschen und türkischen Waaren. — Orsowa ist stark befestigt.

3) Das Großfürstenthum Siebenbürgen, ist groß 1050 Quadratmeilen, hat 1,250,000 Einwohner, viel Wein und Metalle.

Hermannstadt ist die befestigte Hauptstadt, mit 13,000 Einwohnern. — Kronstadt mit 18,000 Einwohnern und Handel.

4) Das Königreich Dalmatien liegt am adriatischen Meere und grenzt gegen Osten an die Türkey. Es enthält über 300 Quadratmeilen, und besteht größtentheils aus festem Lande. Das Land hat Getreide, Wein, Obst, Baumöl, Südfrüchte, und Fischereyen, vorzüglich aber gute Viehzucht. Die Einwohner, über 300,000, sind Dalmaten, Morlachen, Heiducken, Griechen und Italiener; die wichtigsten Städte sind:

Zara, Handelsstadt am Meere, mit einem guten Hafen. — Spalatro und Ragusa, wie auch Cattaro sind befestigte Städte am adriatischen Meer.

5) Das lombardisch venetianische Königreich liegt in Italien und grenzt gegen Norden an Illyrien, Tyrol und Helvetien, gegen Westen an die Königlich sardinischen Staaten, gegen Süden an den Po, der es von den Herzogthümern Parma, Modena und von dem Kirchenstaate scheidet, gegen Morgen ans adriatische Meer. Es enthält 830 Quadratmeilen mit 4,500,000 Einwohnern. Im Norden sind Zweige der Alpen. In den Po ergießen sich außer dem Tessino auch der Olona, die Adda, der Oglio und Mincio, und die Etsch ergießt sich ins adriatische Meer. Unter den Seen sind der Guarda-, Comer- und Luganer-See die ansehnlich-

lichsten. Die Luft ist mild und angenehm, der Boden ist fruchtbar. Hauptprodukte sind: Getreid, Wein, Obst, Südfrüchte, Baumöl, Seide, gutes Rindvieh und Holz. Die vornehmsten Städte sind:

Mailand, die Hauptstadt und Residenz des Königs, zwischen dem Tessino und der Adda, hat 130,000 Einwohner, prächtige Kirchen und Palläste, Fabriken und Handel. — Pavia am Ticino, mit 25,000 Einwohnern und Universität. — Lodi an der Adda, hat 17,000 Einw. — Bergamo mit 22,000 Einwohnern und Fabriken in Seide, Baumwolle. — Brescia an der Mella und Garza, hat 31,000 Einwohner, Eisenfabriken und starken Handel. — Kremona am Po, mit 25,000 Einw., Seiden- und Tuchfabriken. — Mantua in einem See, ist eine wichtige Festung mit 21,000 Einw. — Verona an der Etsch hat 60,360 Einw., Seiden- und Wollenfabriken. — Venedig, in einem Meerbusen des adriatischen Meeres auf 60 Inseln, 100,000 Einwohner, viele prächtige Palläste, starken Handel und gute Fabriken. — Padua an der Brema mit 46,809 Einw. und einer Universität. — Treviso mit 14,000 Einwohnern. — Vicenza mit 29,000 Einw. und Seidenfabriken. — Udine mit 16,000 Einw.

Die Königlich Dänischen Staaten, enthalten 2690 Quadratmeilen, 1,990,000 Einwohner. Militair 30,000 Mann, Einkünfte 10,200,000 fl. König ist Friedrich VI., geb. den 28. Jan. 1768. Das Reich besteht aus folgenden Ländern:

1) Dänemark hat 684 Quadratmeilen und 1,121,000 Einw., ist ein feuchtes, kühles aber fruchtbares Land, vornehmlich baut es viel Getreide, hat gute Viehzucht, auch sind Fischerei, Schifffahrt und Handel sehr beträchtlich. Dänemark besteht aus folgenden Inseln:

a) Jütland, eine Halbinsel, grenzt gegen Süden an Deutschland, von dem es durch den Fluß Eider getrennt wird.

Schleswig die Hauptstadt, hat vortreffliche Manufakturen. — Flensburg ist die wichtigste Handelsstadt, wie auch Aarhus. — Aalburg hat Manufakturen.

b) Fünen. Odensee die Hauptstadt, hat Fabriken und eine Universität.

c) Seeland.

Kopenhagen, die Hauptstadt des Reichs und königliche Residenz, an einer Meerenge, hat über 100,000 Einwohner, viele Fabriken und ausgebreiteten Handel. — Helsingör

am Oresund, wo jedes durchfahrende Schiff einen Zoll erlegen muß.

d) Aus einigen kleinen umliegenden Inseln: Laland, Falster, Möen, Bornholm, Christiansoe.

2) Die Herzogthümer Holstein und Lauenburg in Deutschland (zum deutschen Bunde gehörig) enthalten 336 Quadratmeilen mit 731,800 Einwohnern. Das Land ist fruchtbar, bringt Getreide, Hülsenfrüchte, Salz, Kalk; auch ist die Viehzucht, vorzüglich in Pferden, vortrefflich. Die Hauptflüsse sind: die Elbe, die Eider, die Stecknitz.

Glückstadt an der Elbe, mit 5000 Einw. und einem Hafen, ist stark befestigt. — Kiel mit 7000 Einw., einer Universität und bedeutendem Handel. — Altona an der Elbe mit 2300 Einw., Schiffswerfte und Handel. — Lauenburg an der Mündung der Stecknitz in die Elbe, hat 3,200 Einwohner und beträchtliche Schifffahrt. — Ratzeburg auf einer Insel des Sees Ratzeburg.

3) Die Faröer Inseln an der Zahl 25, wovon nur 17 bewohnt sind, mit 5,200 Seelen, liegen über Schottland und noch weiter gegen Mitternacht.

4) Die Insel Island ohne eigentliche Städte und Dörfer, mit dem feuerspeienden Berg Hecla. Groß 1400 Quadratmeilen. Einwohner 46,200.

Außerdem haben die Dänen in den drei andern Welttheilen Niederlassungen.

* * *

Europäische Staaten, welche in keiner Verbindung mit dem deutschen Bunde sind.

1) Das Königreich Schweden und Norwegen.

Das Königreich Schweden ist groß 13,737 Quadratmeilen, hat aber nur 3,610,000 Einwohner, indem das Land äußerst bergigt, felsig, sandig, eisenhaltig und in mehreren Gegenden sumpfig ist. Die nördlichen Einwohner backen Aehren, Wurzeln und Rinden unter ihr Brod. Im nördlichen Theil, in Lappland oder Sameland wohnen kaum 5 Menschen auf einer Quadratmeile. Eisen, Kupfer, Holz, Fische, sind der größte Reichthum. Die Einwohner

sind

sind fleißig und haben mehrere Manufakturen und Fabriken. König ist Carl Johann (Bernadotte), geb. 26. Jan. 1764. Landmacht 45,201 Besoldete und 93,368 Landwehr. Marine 372 Segel mit 47,344 Mann Seetruppen. Einkünfte 16,193,437 fl.

Stockholm, die Hauptstadt und königliche Residenz am Ausfluß des Mälarsees in die Ostsee, hat 72,000 Einwohner, viele wissenschaftliche Anstalten, Manufakturen und ausgebreiteten Handel. — Zu Upsala ist eine wichtige Universität. — Gothenburg, nach Stockholm die wichtigste Handelsstadt, mit 20,000 Einwohnern und Hafen. — Karlskrona mit einem großen befestigten Hafen, wo die königliche Flotte liegt, 10,000 Einwohner und Schiffswerften. — Nordköping hat viele Fabriken und Handel.

Das Königreich Norwegen ist groß 7,250 Quadratmeilen, hat aber nur 898,000 Einwohner, ist gebirgig, sandig, steinig, sumpfig, mit vielen Landseen und Flüssen, gegen Norden sehr kalt, wovon ein Theil Lappland genennt wird; Eisen, Holz, Fische, sind die Reichthümer.

Christiania, die Hauptstadt, hat 11,000 Einwohner, Handel und Fabriken. — Kongsberg mit 10,000 Seelen und Bergwerken. — Bergen am Meer, hat 18,000 Einwohner und starken Handel. — Drontheim hat 9000 Einw. Handel.

2) Das britische Reich,

beherrscht vom König Georg IV. geb. den 12. Aug. 1762, eingeschränkt durch das Parlement, ist groß 5554 Quadratm. mit einer Bevölkerung von 21,396,000 Seelen. Militair 140,000 Mann, 1,030 Segel, Einkünfte 544 Millionen Gulden. Es besteht aus folgenden zwei Inseln:

1) Die Insel Großbritannien, welche in zwei Theile, in den südlichen und nördlichen getheilt wird. Der südliche

a) England ist groß 2708 Quadratmeilen, mit 12,423,000 Einw., ein gesundes, mildes u. sehr fruchtbares Land; es hat vortreffliche Viehzucht, vornehmlich Schafzucht, guten Ackerbau, auch viele Mineralien, besonders Zinn. Der Fleiß, die Geschicklichkeit und die Menge der Manufakturisten und Künstler vermehrt den Reichthum außerordentlich. Die vorzüglichsten Flüsse sind: Themse, Humber,

Tweed; durch die gegrabenen Kanäle wird der Handel im Lande sehr erleichtert.

London an der Themse, die Hauptstadt und Residenz des Königs, der Sitz des Parlements, oder der Abgeordneten von England, Schottland und Irland, welche die Regierungsangelegenheiten mit besorgen, hat 1,274,600 Einwohner, prächtige Gebäude, 3 sehenswerthe Brücken über die Temse, viele Anstalten der Erziehung, Kunst und Wohlthätigkeit, sehr reiche Kaufleute und den stärksten Handel in der Welt. Die schönsten Fabrikwaaren und Kunstsachen werden daselbst verfertigt. — Colchester am Coln hat 12,000 Einw. — Norwich mit 36,000 Einw. — Birmingham ist die prächtigste Fabrikstadt in England, mit 85,000 Einw. — Liverpool an der Merseymündung ins irländische Meer, ist eine sehr wichtige Handelsstadt mit 94,600 Einw.; so auch Bristol am Fluß Avon mit 76,000 Seelen. — Manchester eine bedeutende Fabrikstadt mit 100,000 Einw. — Zu Oxford und Cambridge sind die beyden englischen Universitäten. — Portsmouth und Plymouth sind die vornehmsten Seehäfen für Kriegsschiffe. — Pembrock, die Hauptstadt des Fürstenthums Wales.

b) Schottland, oder der nördliche Theil der Insel ist groß 1466 Quadratmeilen, hat 2,113,000 Einw., ist im nördlichen Theil felsig, bergig und unfruchtbar, in dem südlichen eben und fruchtbar. Das vornehmste Erzeugniß ist Hanf und Flachs; sowohl die angrenzende See, als die inländischen Gewässer wimmeln von Fischen. Der größte Fluß ist der Forth und der bey England genannte Tweed, der beyde Reiche von einander scheidet.

Edinburg die Hauptstadt, hat 82,624 Einwohner, eine Universität und starken Handel, der vom Hafen Leith aus getrieben wird. — Glasgow an der Clydemündung, mit 108,000 Einwohnern, starkem Handel und vielen Fabriken. — Paisley eine sehr wichtige Fabrikstadt, mit 35,000 Seelen. — Aberdeen, mit 21,000 Einwohnern, Universität, Hafen, Handel.

c) die Insel Irland enthält 1316 Quadratmeilen, mit 6,950,000 Einwohnern. Die Luft ist gemäßigt und feucht. Der Boden ist vornehmlich zur Viehzucht geschickt; Flachs und Hanf sind die vornehmsten Erzeugnisse. Der Schannon ist der größte Fluß; im Lande sind viele Seen.

Dublin die Hauptstadt des Landes am Liffy, mit einem guten Hafen, 196,788 Einw. und sehr starkem Handel. —

Belfast an einem Meerbusen, hat einen Hafen, bedeutenden Handel und 32,000 Einw. — Cork an der Seemündung mit 87,000 Einw., sehr starkem Handel und Hafen. — Londonderry mit Hafen, Handel und 20,000 Seelen. — Limmerik, am Schannon, 40,000 Einw. Handel. — Galway mit 12,000 Einw., Hafen, Handel und Fabriken.

Um Großbritannien liegen folgende Inseln: Man, die hebridischen Inseln mit 80,000 Einwohnern; die orkadischen und schetländischen. Bey diesen werden die meisten Heringe gefangen. Großbritannien hat außer Europa, vornehmlich in Ostindien, große Besitzungen, auch in Afrika und Amerika, und ist gegenwärtig die größte Seemacht mit dem größten Seehandel in der ganzen Welt.

3. Das Königreich Portugal,

das westlichste europäische Land zwischen Spanien und dem atlantischen, Meer, ist groß 1722 Quadratmeilen, mit 3,144,200 Einwohnern. Die vier ersten bey Spanien zu nennenden Flüsse laufen durch Portugal in das atlantische Meer. Es hat die nemlichen Erzeugnisse mit Spanien, aber keine Manufakturen und ist deßwegen, ob es gleich sehr fruchtbar ist, doch arm. Der Kaiser von Brasilien, Pedro I., seit 3. März 1828 König von Portugal, hat zu Gunsten seiner am 4. April 1819 gebornen Tochter Maria da Gloria, die mit ihrem Oheim Don Miguel, Infant von Portugal, verlobt ist, seinen Rechten auf Portugal entsagt; Don Miguel regiert seit November 1828 als absoluter König, bisher weder von seinem Bruder, noch einem europäischen Regenten anerkannt. Landmacht 29,645 Mann, Seemacht 25 Segel, Einkünfte 15 Millionen fl. Auch hier wird noch eine Constitution erwartet.

Lissabon die Haupt- und Residenzstadt am Tajo, hat 239,872 Einwohner, starken Seehandel. — Coimbra am Mondego, mit 15,000 Einwohnern und Universität. — Porto am Duero, mit vortrefflichem Hafen, hat 63,000 Einwohner und starken Handel, besonders mit Wein, Wolle. — Von Setuval, oder St. Ybes, wird viel Salz ausgeführt.

Auf dem atlantischen Meer besitzen die Portugiesen die Inseln: Madera, wegen des herrlichen Weins berühmt; die Inseln des grünen Vorgebirgs an der Westküste von Afrika; die azorischen In-

seln, 9 an der Zahl, in Amerika Brasilien und einen Theil von Guiana, und einige Besitzungen in Ostindien.

4) Das Königreich Spanien

ist groß 8,447 Quadratmeilen, hat 10 Millionen Einwohner, mehrere sehr hohe und zum Theil rauhe Gebirge, wird durch eines derselben, durch die Pyrenäen von Frankreich getrennt. Das Land ist sehr verschieden, in der Nachbarschaft der Gebirge rauh, in der Mitte heiß und trocken, im Süden warm und feucht, Hauptprodukte sind: Die beste europäische Wolle, Seide, Wein, Zuckerrohr, Baumwolle, Reis, Kapern und alle Südfrüchte. Der bisher vernachlässigte Anbau des Landes würde sich bei einer neuen kräftigen Verfassung bald heben. Die vornehmsten Flüsse sind: der Minho, Duero, Tajo, Guadiana, Ebro und Quadalquivir. Das Land wird von einem Könige (jetzt Ferdinand der siebente, geb. 14. Oct. 1784) beherrscht, der das Recht der Gesetzgebung und Besteurung den Landständen (Cortes), die hier nur eine einzige Kammer bildeten, wieder entriß. Das von den vorigen Cortes aufgehobene Inquisitionsgericht ist vom König wieder eingeführt. Landmacht 150,000 Mann, Seemacht 72 Segel, Einkünfte 80 Millionen fl.

Madrid, die Haupt- und Residenzstadt des Königs, am Manzanares, hat einen prächtigen Pallast und 167,000 Einwohner. — Eskorial mit 2,000 Einw. enthält das berühmteste Gebäude in ganz Spanien, den Begräbnißort der Könige. — Toledo am Tajo, mit 25,000 Einwohnern und einer Universität. — Ferrol ein befestigter Seehafen, mit 30,000 Einwohnern. — Sevilla am Quadalquivir, hat 96,000 Einwohner, eine große Tabacks- und andere Fabriken. — Cadix auf einer Erdzunge mit einem vortrefflichen Hafen, 70,000 Einwohnern und sehr starkem Handel. — Granada am Xenil, hat 62,000 Einw. — Malaga am mittelländischen Meer, mit gutem Hafen und 52,000 Einwohnern. — Murcia an der Segura, mit 40,000 Einwohner. — Carthagena an einem Meerbusen mit Hafen und 29,000 Einw. — Barcelona hat 98,000 Einwohner, einen Hafen und viele Industrie. — Gibraltar, eine sehr starke Festung auf einem Felsen an der Meerenge zwischen Europa und Afrika, haben die Engländer im Besitz.

Zu Spanien gehören noch die Insel Majorca

und Minorca, die kanarischen Inseln, etwas an der afrikanischen Küste (Ceuta), einige Inseln in Ostindien und sehr große Besitzungen in Nord- und Südamerika.

5) Das Königreich Frankreich, enthält jetzt 10,744 Quadratmeilen, mit einer Bevölkerung von 31 Millionen Seelen. Die Fruchtbarkeit ist auf einer so weiten Landstrecke sehr verschieden, allein im Ganzen genommen sehr groß, so daß alle Provinzen zusammen alles bauen, was der Mensch zu einem bequemen Leben gebraucht. Die Fabriken sind sehr bedeutend und der Handel im Innern lebhaft. Hauptflüsse sind: Garonne, Loire, Seine, Schelde, Rhein, Rhone, Maas, Mosel. Der König ist Karl X. geb. 9. Oct. 1757, der die Gesetzgebung und Besteuerung mit den Ständen theilt, die hier zwei Kammern bilden, die der Pairs und die der Deputirten. Landmacht 250,000 Mann, Seemacht 109 Segel, Einkünfte 335 Millionen Gulden. Das Reich wird in 86 Departements getheilt.

Paris, die Hauptstadt und Residenz des Königs, an beiden Seiten der Seine, hat 700,000 Einwohner, viele prächtige Straßen und Gebäude, unter welchen sich die Tuillerien (Residenz des Königs), das große Louvre, Palais Royal, Haus der Invaliden, der Tempel, viele Kirchen auszeichnen. Sehr schön sind die vielen öffentlichen Plätze und Brücken über die Seine. Da Paris der Hauptsitz des französischen Geschmacks und der Gelehrsamkeit ist, so sind auch hier die größten Anstalten zur Beförderung zu finden. Hierzu gehören die große königliche Bibliothek, die Gemälde-, Kunst-, Naturalien- und physikalischen Sammlungen, die Komödien- und Opernhäuser, das National-Institut als eine besoldete Gesellschaft ausgezeichnet gelehrter Männer, die vielen Anstalten zum öffentlichen Unterricht, an deren Spitze die neuerrichtete große Universität steht. Der Fabriken sind sehr viele, besonders in Artikeln des Geschmacks und Luxus. — In der Gegend liegen die Lustschlösser St. Cloud, Malmaison, Kleintrianon. — Versailles, mit einem Schloß und 30,000 Einwohnern. — Amiens an der Somme, hat 41,000 Einwohner, äusserst wichtige Fabriken, wie auch Abbeville. — St. Omer an der Aa. — Rheims die Krönungsstadt, mit 30,000 Einwohnern. — Lyon, am Zusammenfluß der Saone und Rhone, hat 120,000 Einwohner und viele Seidenzeug- und Treffenfabriken. — Grenoble an den Isern mit 24,000 Einwohnern. — Aix hat 23,000 Ein-

wohner, warme Bäder und Handel. — Marseille am mittelländischen Meer hat 100,000 Einwohner, treibt starken Handel, hat Schiffbau und bedeutende Fabriken. — Arles mit 20,000 Einwohnern, hat auch Fabriken. — Toulon hat 22,000 Einwohner, einen vortrefflichen Hafen für Kriegsschiffe. — Nismes hat 40,000 Einwohner, Seiden- und Wollenfabriken. — Toulouse an der Garonne, hat 48,170 Einwohner, Wolle- und Lederfabriken. — Bordeaux an der Garonne, hat 90,000 Einw. und sehr wichtigen Handel, besonders mit Wein. — Rochelle eine wichtige Seestadt, wie auch Rochefort mit Häfen. — Orleans an der Loire, hat 41,000 Einwohner und bedeutende Fabriken. — Tours an der Loire, hat 26,000 Einwohner und Fabriken. Eben so auch Angers an der Mayenne, mit 30,000 Einwohnern und einer Zuckersiederey. — Brest eine große Handelsstadt, mit 25,000 Einw. und dem besten Kriegshafen. Auch sind noch folgende 2 Häfen: l'Orient, St. Malo. — Nantes an der Loire mit Seehafen, 17,000 Einwohnern, wichtigem Handel und Fabriken. — Rouen an der Seine, hat 87,000 Einwohner. — Dieppe und Havre sind Seehäfen. — Caen an der Orne, mit 30,000 Einwohnern. Dünkirchen, mit einem Seehafen und 21,000 Einwohnern. — Lille oder Ryssel an der Lis, mit 60,000 Einw. und äußerst wichtigen Tuch-, Kamelottfabriken 2c. — Nancy an der Meurthe, mit 29,000 Einwohnern. — Straßburg am Rhein, hat 43,000 Einw. eine protestantische Universität und bedeutende Fabriken. — Metz, mit 40,000 Einw. stark befestigt.

Die Insel Corsica im mittelländischen Meere enthält 178 Quadratmeilen mit 154,000 Einw., die Hauptstadt Ajaccio.

Außerdem hat Frankreich mehrere Besitzungen in den übrigen Erdtheilen.

6) Helvetien oder die Schweiz mit der Republik Wallis und dem Fürstenthum Neufchatel

ist groß 696 Quadratmeilen, hat 1,855,300 Einwohner, ist das höchste Gebirgsland in Europa. Auf den beständig mit Schnee und Eis bedeckten Bergen entspringen viele Flüsse, als: der Rhein, die Aar, die Rhone, der Inn. Die Thäler zwischen den Schneebergen gleichen Eismeeren, wo sich große Eismassen anhäufen, die man Gletscher nennt. Es giebt auch hier viele Landseen; die beträchtlichsten sind: der Genfer, Neuenburger, Bieler, Zürcher, Vierwaldstädter. Auf den minder hohen Ber-

gen, den Alpen, und in den Thälern ist die herrlichste Viehweide. Auch Wein und mehrere Materialien findet man. Das Land ist in 22 Kantons getheilt, die einen großen Rath haben, dem der Landamtmann an der Spitze steht, welcher jährlich aus einem der 22 Kantone abwechselnd gewählt wird. Folgendes sind die 22 Kantons:

1) Leman oder Waadtland am Genfersee, ein paradiesisches Land. — Lausanne, nicht weit vom Genfersee, mit 9000 Einwohnern. — 2) Freiburg. Der Hauptort gleiches Namens, hat 5000 Einwohner. — 3) Bern, der Hauptort gleiches Namens an der Aar mit 17,652 Einw., Zeughaus und Fabriken in Seide, Wolle, Linnen und Fayence. — 4) Solothurn. Die Hauptstadt gleiches Namens an der Aar, hat 4000 Einwohner und Handel. — 5) Basel. Die Hauptstadt gleiches Namens, am Rhein, die erste und größte Handelsstadt in der Schweiz, hat 16,000 Einwohner, Universität, Band-, Seiden- und Papierfabriken. 6) Aargau, wo Aarau an der Aar, mit 2400 Einwohnern, Messen, Cattun- und Indiennenfabrik, und Zurzach am Rhein, mit zwei berühmten Messen. — 7) Lucern mit der Stadt Lucern am Ausfluße der Reuß aus dem Vierwaldstädtersee, mit 5000 Einwohnern. — 8) Unterwalden, wo der Flecken Stanz mit 3800 Einwohnern. — 9) Uri der gebirgigste Kanton, mit dem St. Gotthard. Altdorf, unweit des Einflusses der Reuß in den Vierwaldstädtersee, mit 4000 Einwohnern. — 10) Tessin oder die welsche Schweiz jenseits des Gotthards, wo die Hauptstadt Bellenz mit Handel. — Lugano oder Lavis hat 4350 Einwohner. — 11) Graubündten mit der Stadt Chur am Fuße Plessur. — 12) Glarus mit dem Hauptflecken gleiches Namens, nicht weit von der Linth und hohen Eisbergen, hat Bleichen. — 13) St. Gallen. Die Stadt gleiches Namens hat 8400 Einw., Leinwandbleichen und Fabriken in Battist, Kammertuch. — 14) Appenzell. Der Flecken gleiches Namens hat Leinwandhandel, Bleichen. — 15) Thurgau mit der Hauptstadt Frauenfeld, Arbon am Bodensee hat Handel. — 16) Schafhausen. Die Stadt gleiches Namens am Rhein hat 7000 Einwohner, Seiden- und Baumwollenfabriken. Der Rheinfall ist eine halbe Stunde davon. — 17) Zürich. Die Stadt Zürich an dem Ausfluß der Limmat aus dem Zürchersee, hat 10,000 Einwohner, mehrere gelehrte Anstalten und Fabriken. Winterthur hat auch Fabriken. — 18) Zug Die Stadt Zug am Zugersee hat 2000 Einwohner. — 19) Schwyz oder Schweiz, wo der Hauptflecken gleiches Namens in hohen Gebirgen mit 5000 Einwohnern. — 20) Genf. Die Hauptstadt gleiches

ches Namens am Ausfluß der Rhone aus dem Genfersee, hat 25,000 Einwohner, gelehrte Anstalten, Uhr-, Gold-, Silber- und Seidenfabriken. — 21) Wallis. Die Hauptstadt Sitten ohnweit der Rhone mit 2300 Einw. — 22) Neufchatel. — Die beiden vorletzten Kantone, so wie das Fürstenthum Neufchatel, sind nur Bundesländer der Schweiz.

Das Fürstenthum Neufchatel oder Neuenburg und die Grafschaft Vallengin liegt am Juragebirg, westwärts vom neuenburger See an der Grenze von Frankreich, hat 50,000 Einwohner und gehört dem König von Preußen. —

Neufchatel am Fuße des Jura und an dem von ihr benannten See, hat 4500 Einwohner, Zitz, Cattun, Taschenuhren, Eisen und Kupferhämmer, Handel.

7) Die Staaten des Königs von Sardinien bestehen aus der Insel Sardinien, dem größten Theil des Herzogthums Savoyen, dem Herzogthum Piemont, der Grafschaft Nizza und aus (der ehemaligen Republik, jetzt) dem Herzogthum Genua, groß 1300 Quadratmeilen mit 3,800,000 Einwohnern. Landmacht 24,000 Mann, Seemacht 21 Segel, Einkünfte 18 Millionen fl.

a) Sardinien liegt im mittelländischen Meere, südlich von Korsika, ist sehr bergigt und morastig, hat daher ungesunde Luft, allein im Ganzen genommen sehr fruchtbar an allen Südfrüchten. Die wichtigsten Städte sind:

Cagliari, die Hauptstadt mit vortrefflichem Hafen, Universität und 30,000 Einwohnern. — Sassari mit 24,000 Einwohnern, Hafen und Universität.

b) Das Fürstenthum Piemont ist eines der fruchtbarsten Länder in Europa, an Getreide, Seide, Wein, Baumöl rc. Der Hauptfluß ist der Po, welcher die Doria, Sessia rc. aufnimmt. Orte sind:

Turin, die Haupt- und Residenzstadt des Königs, mit 88,000 Einwohnern, wichtigen Kunstsammlungen, Universität und Fabriken. — Vercelli an der Sesia, mit 18,500 Einw. — Asti am Tanaro, mit 21,000 Einwohnern. — Coni ist befestigt, mit 16,000 Einwohnern. —

c) Die Grafschaft Nizza. Die Stadt gleiches Namens am mittelländischen Meer hat Handel und 10,500 Einwohner.

d) Das

d) Das Herzogthum **Montferrat**, wo Casale am Po, mit 15,000 Einwohnern.

e) Mehrere Stücke vom Herzogthum **Mailand**, wo unter andern Alessandria am Tanaro, mit 32,300 Einwohnern.

f) Das Herzogthum **Savoyen** enthält die höchsten Berge in Europa, worunter der **Montblank** der höchste ist. Der größte Theil des Landes besteht aus hohen, felsigen und unfruchtbaren Gebirgen, nur die Thäler sind fruchtbar. Die Einwohner sind arm und verdienen sich ihr Brod häufig in andern Ländern.

Chambery, die Hauptstadt mit 10,000 Einw. u. Fabriken.

g) Das Herzogthum **Genua** am genuesischen Meerbusen gelegen, ist zwar sehr bergigt, allein äußerst fruchtbar an Wein, Baumwolle, Südfrüchten, Oel, Seide.

Genua am Meer, mit Hafen, starkem Handel, wichtigen Fabriken, und 75,000 Einw. — Savona am Meer, mit Hafen und 6000 Einw. San Remo — hat 7000 Einwohner und das beste Oel.

8) Das Herzogthum Parma

liegt in Oberitalien zwischen den sardinischen, lombardischen und florentinischen Staaten, enthält 106 Quadratmeilen, mit einer Bevölkerung von 376,000 Einwohnern. Es ist sehr fruchtbar an Wein, Getreide, Seide, Südfrüchten ꝛc. Dieses Herzogthum ist der ehemaligen Kaiserin von Frankreich zugetheilt worden; allein nach ihrem Tode fällt es der Königin von Hetrurien, Infantin von Spanien, zu. Militär 1300 Mann, Einkünfte $1\frac{1}{2}$ Million fl. Die wichtigsten Orte sind:

Parma, die Haupt- und Residenzstadt, ist befestigt, hat 30,000 Einwohner, Universität, schöne Kunstanstalten und Fabriken. — Piacenza beim Po, mit 15,000 Einw. und Universität.

9) Das Herzogthum Modena

grenzt an die Herzogthümer Parma und Piacenza, den Kirchenstaat, und das Großherzogthum Florenz, es ist 99 Quadratmeilen groß, mit 375,000 Einwohnern und sehr fruchtbar. Militär 1860 Mann, Einkünfte $1\frac{1}{2}$ Million fl.

Modena ist die schöne Residenzstadt mit 18,000 Einwohnern — Canossa, ein altes Bergschloß. -- Carrara, mit berühmten Marmorbrüchen.

10) Das Herzogthum Lucca ist 19 Quadratmeilen groß, hat 143,400 Einwohner, und ist sehr fruchtbar an allen Südfrüchten, ja selbst etwas Caffee wird gebaut. Militär 800 Mann, Einkünfte 720,000 fl. Das Land gehört der spanischen Infantin Marie Louise, geb. 6. Juli 1782.

Lucca, die Haupt- und Residenzstadt mit 17,000 Einwohnern.

11) Das Großherzogthum Toskana, hat 396 Quadratmeilen mit 1,200,000 Einwohnern und ist sehr fruchtbar. Militär 3000 Mann, Einkünfte 5 Millionen fl. Der Herrscher ist der Großherzog Leopold (Johann Joseph) geb. 3. October 1797:

Florenz, die sch[illegible] Haupt- und Residenzstadt am Arno, hat 80,000 Einwohner, viele Kunstwerke und eine Universität. -- Livorno, eine große Handelsstadt am mittelländischen Meer mit 60,000 Einwohnern. — Pisa am Arno, mit 20,000 Einwohnern und berühmten Bädern.

12) Der Kirchenstaat macht den größten Theil von Mittelitalien aus und hat 670 Quadratmeilen Oberfläche mit 2,425,000 Einwohnern. Hauptflüsse sind der Po und die Tiber. Der Boden ist schlecht bebaut und es herrscht große Armuth. Militär 12,000 Mann, Einkünfte 10 Million fl. Der Regent ist der Papst, das Oberhaupt der katholischen Kirche. Die wichtigsten Städte sind:

Rom, die Haupt- und Residenzstadt mit 142,000 Einw., sehr schönen Kirchen, worunter die Peterskirche, äußerst wichtigen Ruinen und vorzüglichen Kunstschätzen. — Tivoli, Stadt mit 18,000 Einwohnern. — Viterbo hat 15,000 Einwohner. — Perugia hat 16,000 Einwohner und Universität. — Ankona am adriatischen Meer, mit 30,000 Einwohnern, Hafen und Handel. — Loretto mit dem heiligen Hause. — Sinigaglia, mit 6,000 Einwohnern und wichtigen Messen. — Bologna, hat 64,000 Einwohner, Universität und Fabriken. — Ferrara am Po, hat 23,000 Einwohner. — Ravenna mit 23,000 Einwohnern. — Faenza mit 18,000 Einwohnern. — Benevento im Neapolitanischen, mit 13,000 Einw.

13) die kleine Republik St. Marino besteht aus einem Berge auf dem die Stadt gleiches Namens liegt.

14) Das

14) Das Königreich beider Sicilien enthält 1,987 Quadratmeilen mit 6½ Millionen Einwohner, Landmacht 30,000 Militär, Seemacht 146 Segel, Einkünfte 31,483,700 fl. Es besteht:

a) aus dem Königreich Neapel, dieses enthält den südlichen Theil der italienischen Halbinsel, mit 5,000,000 Einwohnern, ist sehr fruchtbar, hat den feuerspeienden Berg Vesuv.

Neapel, an einem schönen Meerbusen, die Hauptstadt und königliche Residenz, hat 342,143 Einwohner, einen schönen Hafen und bedeutenden Handel. — Puzzuolo an einem Meerbusen, mit 14,000 Einwohnern. — Taranto an einem Meerbusen, mit Hafen und 16,000 Einw. — Capua am Volturno mit 7300 Einw. — Garta, Festung mit 10,000 Einw. Lucca mit 20,000 Einw. — Reggio an der Meerenge von Messina, mit 16,000 Einw. Hafen, Handel.

b) Aus der Insel Sicilien, sie wird durch eine schmale Meerenge, vom vorigen Reich getrennt, hat 1,735,700 Seelen, ist äußerst fruchtbar, hat den feuerspeienden Berg Aetna.

Das große und prächtige Palermo ist die Haupt- und Residenzstadt mit 140,000 Einw., Hafen, Fabriken und Handlung. — Messina hat 80,000 Einwohner. — Catania, am Fuße des feuerspeienden Aetna, hat 50,000 Einw., Siragossa, 13,000 Einw., Hafen.

Die unter Sicilien liegende Insel Malta, 7 3/4 Quadratmeilen groß, mit 114,000 Einw., gehört den Engländern.

Die Jonische Republik seit 1800 (oder die 7 Inseln, von denen Corfu die größte ist) 47 Quadratmeilen, mit 227,000 Einw. unter Brittischem Schutze.

15) Das Kaiserthum Rußland, das größte Reich der Welt, ist nach den neuesten Eroberungen, das asiatische Rußland mit eingerechnet, groß 345,506 Quadratmeilen, aber, besonders im nördlichen asiatischen Theil, schlecht bevölkert, denn es hat nur 42 Millionen Einwohner; wegen seiner Größe ist es sowohl in Ansehung der Witterung als der Fruchtbarkeit sehr verschieden. Die größten Flüsse sind: Düna, Dnieper, Don, Ural, Wolga, Irtisch, Ob, Jenisei und Lena. Die vornehmsten Produkte sind: Getreide, Hanf, Flachs, allerley Vieh, Holz, Pelzwerk, Fische, Wachs, Gold, Silber, Kupfer ꝛc. Die christliche Religion ist die herrschen-

 de,

de, außerdem findet man viele Heiden von allerley Secten, und Muhamedaner. Landmacht 640,000 M., Seemacht 289 Schiffe, Einkünfte 150 Million fl. Kaiser und Selbstherrscher ist Nicolaus (Paulowitsch) I. geb. 2. July 1796. Im europäischen Antheil sind: St. Petersburg an der Newa, die kaiserliche Residenz, mit prächtigen Gebäuden, hat 305,000 Einw., viele wissenschaftliche Anstalten, starken Handel und sehr bedeutende Fabriken. — Kronstadt, ist der eigentliche Hafen von Petersburg am finnischen Meerbusen. — Riga und Reval, zwei Handelsstädte in Liefland am finnischen Meerbusen. — Wilna hat 21,000 Einwohner, ansehnlichen Handel und Universität, so auch Dorpat in Liefland. — Moskau, die erste Hauptstadt des Reichs, von großem Umfang, 190,000 Einw., bedeutende Fabriken und Handel. — Twer mit 15,000 Einw. und kaiserlichem Schloß. — Tula an der Upa, mit wichtigen Gewehrfabriken und 17,000 Einw. — Archangel, am Ausfluß der Dwina ins weiße Meer, hat 16,000 Einw. und starken Handel. — Cherson am Dnieper, mit Festung und Hafen. — Kiew am Dnieper, hat 40,000 Einw. Die Halbinsel Krim im schwarzen Meer. — In dem von Schweden abgetretenen Finnland Abo mit 11,000 Einw., Hafen, Handel und Fabriken. — Im Asiatischen Antheil sind: Astrachan auf einer Wolgainsel, 12 Meilen von ihrem Ausfluß ins kaspische Meer, hat 30,000 Einw. und sehr wichtigen Handel. — Tiflis am Kur, die Hauptstadt von Georgien, hat Handel mit Persien und 20,000 Einw. — Kasan an der Kasanka, hat wichtige Fabriken und Handel. — Tobolsk am Einfluß der Tobel in den Irtisch, ist die Hauptstadt von Sibirien, hat 16,000 Einwohner, starken Pelzhandel, so auch Jeniseisk und Irkuzk. — Oestlich von Sibirien liegen im Meere viele Inseln, und die Halbinsel Kamtschatka. — Sogar an der Küste von Westamerika hat Rußland einige Niederlassungen.

16) Das Königreich Polen,

von dem der Kaiser Nicolaus König ist und das Reich durch einen Vizekönig verwalten läßt; es ist gegenwärtig groß 2200 Quadratmeilen mit 3,541,900 Einwohnern. Es grenzt im Norden an Preußen und Rußland, im Osten an Rußland und Ostgallizien, im Süden an Rußland, Gallizien und Schlesien, im Westen an Schlesien, Preußen. Der Boden ist fast durchgehends eben, ausgenommen in einem Theile von Westgallizien; sonst sehr fruchtbar, aber bey weitem nicht gehörig angebaut; das Klima ist mild.

Eine diesem Lande eigene Krankheit ist der Weichselzopf, von dem größten Strom, der Weichsel genannt, welcher das Land durchfließt und in die Ostsee bei Danzig fällt. Produkte sind: Rindvieh, Pferde, Schaafe, Schweine, Ziegen, Wildpret, auch noch Wölfe, Luchse, selten Bären, Auerochsen, wilde Katzen, Fische, Honig, viel Getreide, Holz in großer Menge, Flachs, Hanf, viel Salz, Salpeter, Eisen. Die bestehenden Fabriken liefern Leinwand, Wollenwaaren. Die meisten Einwohner reden die polnische Sprache. Sonst sind viele Juden im Lande. Militärmacht 50,000 Mann, Einkünfte 12½ Million fl.

Warschau, die Hauptstadt an der Weichsel, ist schön gebaut, hat 99,000 Einwohner ein großes Residenzschloß, mehrere schöne Kirchen und Paläste, wenige Fabriken und einigen Handel auf der Weichsel. — Lowicz an der Bsura, mit 2800 Einwohnern. — Kalisch am Prosznafluße mit 7850 Einwohnern. — Zenstochau, ein reiches, befestigtes Kloster. — Plock an der Weichsel, hat 2580 Einwohner und Handel. — Lublin mit 10,000 Einw., beträchtliche Handlung und Messen.

17) Die freie Stadt Krakau.

Ihr Gebiet beträgt 19 1/2 Quadratmeilen mit 61,000 Einw. Militär 240 Mann, Einkünfte 300,000 fl. Hauptstadt Krakau an der Weichsel, mit 25,000 Einw., einer Universität und 72 Kirchen.

18) Die europäische Türkey

enthält auf 8,442 Quadratmeilen 10,000,000 Einwohner. Die Hauptflüsse sind: die Donau, die Sau, der Pruth, die Maritza, der Wardari. Die vornehmsten Produkte sind: viel Rindvieh, Büffel, herrliche Pferde, Esel, Maulesel, Kameele, Dromedare, Schaafe, Ziegen, viele wilde Thiere, worunter Löwen, Wölfe, Schakals, Hyänen, Tiger, Leoparden, Strauße; Seidenbau, Bienenzucht, Getreide, Reis, Wein, Korinthen, vielerlei Südfrüchte, Baumwolle, Baumöl, Manna, Zucker, Indigo, Mohn, Safran ꝛc., auch edle Metalle sind die Hauptprodukte. Die muhamedanische Religion ist die herrschende, andere Religionen werden, aber ohne bürgerliche Rechte, geduldet. Die Tempel heißen gewöhnlich Moscheen; die wissenschaftliche Bildung der Osmannen ist sehr gering. Der Land- und Seehandel ist sehr wichtig. Die Staatsverfassung ist unumschränkt despotisch. Der Großsultan, Großherr, auch osmanischer Kaiser, ist Mahmud II.

1. Rum-Ili oder Romanien. Darin: Constantinopel am Meer v. Marmora u. dem thrazischen Bosporus, die Haupt- und Residenzstadt mit 600,000 Einw. Das Serail, die Residenz des Sultans, die Sophienkirche ist die größte

Moschee; viele bedeutende Fabriken und einen wichtigen See- und Landhandel. — Adrianopel an der Maritza, mit 130,000 Einw. und wichtigem Handel. — Philippopel oder Felibe an der Maritza, mit 120,000 Ew. u. wichtigem Handel.

2. Bulgarien. Darin: Sophia mit 46,000 Einw. — Varna, feste Handelsstadt am schwarzen Meere. — Ruschtschuck, feste Handelsstadt an der Donau, mit 30,000 Einw. — Widdin, wohlbefestigte Stadt an der Donau.

3. Macedonien. Darin: Thessalonich oder Saloniki, feste Hauptstadt am ägeischen Meere, mit einem besuchten Hafen und 70,000 Einw. — Der Berg Athos, sonst mit 22 Klöstern, 500 Kapellen und 6000 Mönchen.

4. Albanien. Darin: Skutari mit 7000 Einw. — Janina, befestigte Stadt in einer äußerst reizenden Gegend, mit 30,000 Einw. und bedeutendem Handel.

5. Thessalien. Darin: Larissa mit 20,000 Einw. und Handel. — Ambelakia, am Thal Tempe, mit 24 Fabriken, worin türkisches Garn gefärbt wird.

6. Livadien (oder das eigentliche Griechenland.) Darin: die Städte Livadia, Theben, Athen.

7. Morea (Peloponnesus). Darin: die Hauptstadt Tripolizza, Misitra (2 Stunden davon stand das alte Sparta).

8. der Thrazische Chersonesus. Darin: Gallipoli, Handelsstadt am Hellespont mit einem Hafen. – Die Dardanellen sind 4 Schlösser, wovon 2 in Europa und 2 in Asien liegen, sie vertheidigen den Hellespont und also den Zugang zur Hauptstadt.

9. Die Inseln des Archipelagus: Lemnos, Negroponte, Andros, Antiparos, Paros, Naxos 2c. die Insel Candia im Mittelländischen Meere.

10. Servien. Darin: Belgrad, feste Stadt am Zusammenfluß der Sau und der Donau, mit 30,000 Einw. ist der Mittelpunkt des Handels zwischen Ungarn und der Türkey. — Semendria.

11. Bosnien. Darin: Bosna-Serai oder Seraja, die Hauptstadt. — Berbir oder Türkisch-Gradiska, starke Festung an der Sau.

Hieher gehören auch die zwei mittelbaren Fürstenthümer Moldau und Wallachei. Sie haben ihre eigenen Fürsten griechischer Religion, gewöhnlich Hospodaren genannt, welche Vasallen des Türkischen Kaisers sind.

1. Die Moldau. Darin: Jassy, Haupt- und Residenzstadt mit 15,000 Einw. — Galatsch, Handelsstadt am Einfluß des Pruth in die Donau.

2. Die Wallachei. Darin: Bukarescht, Haupt- und Residenzstadt mit 50,000 Einw. — Ibrahil, feste Stadt am Einfluß des Sireth in die Donau, mit 30,000 Einw.

Die sämmtlichen Besitzungen des türkischen Großsultan in Europa, Asien und Afrika betragen 42,000 Quadratmeilen mit 25 Millionen Menschen. Landmacht 79,500 regulaire und

138,500 irreguläre Truppen. Seemacht 67 Segel. Einkünfte 35 Million Gulden.

* * *

Anhang.

Asien

an 700,000 Quadratmeilen groß, wird in der Mitte von den höchsten Gebirgen der Erde durchzogen. Da es sich von der heißen Zone bis ans Eismeer erstreckt, ist das Clima sehr verschieden; eben so verschieden sind die Produkte und die Fruchtbarkeit. Die ausgebreitesten Religionen sind die mahomedanische und heidnische. Die Einwohnerzahl schätzt man auf 4 bis 500 Millionen.

1) Die asiatische Türkey enthält 20,000 Quadratmeilen von 10 Millionen Einw. bevölkert, die Hauptstadt von Anatoli oder Kleinasien, Kutahya. — Bursa am Fuß des Olympus, mit 130,000 Einwohnern und starkem Handel. — Angora mit 100,000 Einwohnern. — Smyrna an einem Meerbusen, die reichste und wichtigste Handelsstadt der Levante, hat über 150,000 Einwohner. — Die äußerst fruchtbare Insel Cypern. — Taraboson am schwarzen Meer, mit 100,000 Einw. — Aleppo die Hauptstadt von Syrien, hat 280,000 Einw. und sehr starke Seiden- und Baumwollenfabriken. — Tarablûs am Fuß des Libannon, nicht weit vom Meer. — Jean d'Acre am Fuß des Berges Karmel am Meer, mit Hafen. — Damask die Hauptstadt von Syrien, hat 200,000 Einwohner. — Jerusalem, die Hauptstadt von Palästina, hat jetzt nur 20,000 Einw. (Die weitere Beschreibung von Palästina s. am Schluß S. 110.) — Diarbekir am Tigris, hat 10,000 Einw., Handel und Fabriken. — Bagdad am Tigris, wovon nicht weit die Ruinen von Babylon. — Bassora mit 70,000 Einwohnern und sehr starkem Handel.

2) Kaukasische Länder liegen zwischen dem schwarzen oder kaspischen Meer und grenzen gegen Norden an Rußland und gegen Süden an die Türkey und Persien, sind sehr bergigt, aber doch sehr fruchtbar. Die Einwohner sind aus mancherley Völkern gemischt, die Hauptreligion ist die griechisch-christliche und mahomedanische; größtentheils roh, unter dem Druck ihrer Herrscher und ihres Adels. Diese kaukasischen Länder bestehen aus vielen kleinen Landschaften und unabhängigen Staaten, und aus 7 Haupttheilen: das Tscherkessenland und die Kabarde am Fluß Tereck, Ossetien, Kistien, Kumückische Tatarey, Dagestan mit der Stadt Tarku, Turkmenenland; Georgien steht unter russischer Oberhoheit mit der Hauptstadt Kotatis.

3) Die Tartarey grenzt im Norden an russisch Asien, gegen Osten an China, im Süden an China, Indien und Persien, im Westen an Persien. Rußland und das kaspische Meer hat den großen Flächenraum von 50,000 Quadratmeilen, ist aber sehr gering bevölkert. Pferde, Schaafe, Rindvieh, Seidenraupen, Rhabarber, Flachs, Hanf, Taback, Wein, Obst, Südfrüchte 2c. sind die Produkte. Die Einwohner sind verschiedene

Tartarstämme; bey den Nomaden (Völker die herum ziehen und von Viehzucht ohne Ackerbau leben) ist Viehzucht und Räuberei der vorzüglichste Nahrungszweig. Hauptreligion ist die mahomedanische. Die Regierungsverfassung ist mannichfaltig. Haupttheile sind: Chowaresin am schwarzen Meer. — Turkestan mit der Hauptstadt gleiches Namens, Land der Kirgisen, die Buchárey mit der großen und wohlgebauten Fabrik- und Handelsstadt Buchara am Saghdt.

4) Arabien ist eine Halbinsel zwischen dem arabischen und rothen Meer und dem arabischen Meerbusen, ist gegen 50,000 Quadratmeilen groß, mit 13 Millionen Einwohnern, größtentheils eben, wenig bewässert, hat daher völlig unfruchtbare Sandsteppen; die Hauptprodukte sind: Vortreffliche Pferde, Kameele, Löwen, Tiger, Strausse, Affen; Reis, Manna, Zucker, Wein, der beste Kaffee, Myrrhen, Kakao, Indigo ꝛc. Die Einwohner sind in vielerley Stämme und Staaten getheilt, ein großer Theil lebt unter Hütten, zieht auch außer Arabien herum und lebt von der Viehzucht und dem Raube. — Maskar am persischen Meer, mit einem Hafen. — Mocha, Seehandelsstadt am arabischen Meerbusen. — Mekka, groß und schön, wohin jährlich viele 1000 Pilger kommen, ist Mohameds Geburtsort. — Medina, heilige Stadt der Mohamedaner mit Mohameds Begräbniß.

5) Persien enthält über 48,000 Quadratmeilen, die Einwohnerzahl ist aber durch die innerlichen Unruhen auf 17 Millionen herabgesunken. Neben großen dürren Sand- und Salzsteppen giebt es sehr fruchtbare Gegenden. Produkte sind viele; die Drasseln, Krammetsvögel und Störche überwintern hier. Hauptorte sind: Tauris mit 100,000 Einw. — Teheran, Residenz des Schachs mit 15,000 Einw. — Räscht am kaspischen Meer, mit Handel. — Ispahan, die sonst sehr große und prächtige Haupt- und Residenzstadt, hat, nachdem 2/3 derselben verheert sind, noch 300,000 Einwohner. — Kasbin, mit 100,000 Einw. und Metallfabriken. — Schiras, eine große Handelsstadt. — Abuschaer, Stadt und Hafen am persischen Meerbusen. — Ormus, Insel am Eingange in den persischen Meerbusen. — Corasan, Kabal und Kandahar, sind abwechselnd die Residenz des Schachs von Kandahar. — Kaschemir, ein großes angenehmes Thal, das indische Paradies genannt.

6) Ostindien begreift im weitern Sinn Südasien zwischen Persien und China, die beiden Halbinseln gegen Morgen und Abend des Ganges, und alle Inseln im indischen Meer von Ceylon bis zu den Philippinischen Inseln; im engern Sinn aber nur das Land zwischen dem Indus und dem Burremputer mit der Halbinsel diesseits des Ganges. Wir nehmen das Wort hier in der letzten Bedeutung. Im Ganzen sind die Provinzen, aus denen Ostindien besteht, sehr fruchtbar, und es werden eine Menge Produkte ausgeführt. Die Anzahl der Einw. wird auf 80 Millionen geschätzt. Man theilt Ostindien nach den herrschen-

den Mächten ein. Diese sind 1) die Asiaten: a) Lande der Seiks mit republikanischer Regierungsverfassung, wo die Stadt Lahor auf der Heerstraße von Delhi nach Persien. b) Die Gebiete der Dschaten. c) Die Marattenstaaten, wo die Städte Kambaja an dem Meerbusen gleiches Namens; Gusurata liegt jetzt fast in Ruinen, Agra, die ehemalige Haupt- und Residenzstadt der Großmoguln. d) Das Reich Golconda auf der ghatischen Halbinsel, wo Hyderabad, die Residenz des Nisam. 2) die Europäer und zwar die Britten (eigentlich Herrn vom größten Theil Indiens) besitzen: Bengalen, eines der fruchtbarsten Länder der Erde, in dem die große Handelsstadt Kalkutt, an einem Arme des Ganges, mit 600,000 Einw. — Dakka, eine berühmte Handelsstadt. — Benares eine der größten indischen Städte am Ganges. — Madras hat 300,000 Einw. und starken Seehandel. — Bombay eine große Stadt und Festung, mit Schiffswerften und wichtigem Handel. — Surat hat 600,000 Einw. und starken Handel. — Kalikut, eine Handelsstadt. — Die große Stadt Kochim gehört den Holländern; Goa mit einem vortrefflichen Hafen den Portugiesen und Pontichery den Franzosen.

7) Die östliche indische Halbinsel jenseits des Ganges grenzt an Bengalen, Thibet, China und das indische Meer; sie enthält folgende 7 Hauptreiche: 1) Aschem mit der Hauptstadt Korgaun. 2) Das Birmanische Reich mit der Hauptstadt Ammarapuram und der reichen Stadt Arakan. 3) Siam mit der Hauptstadt Schudia, deren Häuser alle auf Pfählen stehen. 4) Malakka mit der Hauptstadt gleiches Namens. 5) Kochinchina mit der großen Hauptstadt Kehue oder Suchon. — 6) Laos mit der Hauptstadt Langiono. — 7) Ponthiomas mit dem Orte gleiches Namens.

8) Die ostindischen Inseln. Man zählt 12 Inseln und Inselgruppen: 1) die Lakedivischen Inseln. 2) Die Maldivischen Inseln. 3) Ceylon gehörte ehemals den Holländern, ist jetzt von den Engländern besetzt; von hier kommt der beste Zimmet. 4) Die Andamanischen Inseln. 5) Die Nikobarischen Inseln sind Dänisch, jetzt aber von den Engländern besetzt. 6) Die Sundischen Inseln, von welchen die größern: Sumatra, ist zum Theil in englischer und holländischer Gewalt, Java, mit der großen Handelsstadt Batavia, 160,000 Einw., dem Hauptsitz der holländischen ostindischen Besitzungen. Borneo, die größte Insel Asiens. — Celebes oder Makassar mit der Hauptstadt Makassar. 7) Die Molukken oder Gewürzinseln gehören größtentheils den Holländern. 8) Die Suluh-, oder Solo-Inseln. 9) Magindano. 10) Die Philippinischen Inseln sind in spanischer Gewalt, wie auch 11) Die Karolinischen und 12) Die Marianeninseln.

9) Das große chinesische Reich, das Vaterland des grünen Thees, hat 150 Millionen Ew. und sehr viele Produkte. Die wichtigsten Städte sind: Peking die Haupt- und Residenzstadt des Kaisers mit zwey Millionen Einwohnern, der größten

Stadt der Welt. — Nanking mit 1 Million Einwohner. — Kanton, eine berühmte Handelsstadt mit Seehafen, wohin die Europäer nur allein kommen und handeln dürfen. — Diesem Reiche sind zinsbar: 1) die kleine Buchare y. 2) Die Mongoley. 3) Tungusien. 4) Die Halbinsel Korea. 5) Tibet, wahrscheinlich das höchste Gebirgsland Asiens, mit der Hauptstadt Lassa. 6) Das Land Nepal.

10) Das japanische Reich besteht aus 3 großen Inseln: 1) Niphon, wo die Hauptstadt Miaco mit 1 Million Einwohnern und Jeddo, eben so bevölkert. 2) Kiusju. 3) Xikoko. Um diese Inseln liegen sehr viele kleinere Inseln und Klippen. Die ganze Bevölkerung beträgt an 10 Millionen.

Afrika,

eine große Halbinsel, hat über 511,803 Quadratmeilen, ist aber kaum dem fünften Theile nach bekannt. Das Klima ist das heißeste auf der Erde. Der Boden ist größtentheils eine ungeheure Sandwüste, und nur an den Küsten und Gewässern sehr fruchtbar. Die Einwohnerzahl mag sich über 100 Millionen belaufen. Die herrschenden Religionen sind die muhamedanische, heidnische, christliche.

1) Aegypten, dessen einziger Fluß der Nil ist, und durch Ueberschwemmungen die größte Fruchtbarkeit verursacht. Das Land ist eine türkische Provinz unter Regierung eines Pascha. Kairo die Hauptstadt von Aegypten hat 300,000 Einwohner. — Damiette. Rosette. Alexandrien.

2) Die Barbarey oder Berberey begreift die Nordküste von Afrika, besteht aus den Staaten Tripolis, Tunis und Algier, mit den Hauptstädten gleiches Namens.

3) Das Reich Fez und Marokko an der nordwestlichen Küste mit den Städten gleiches Namens und der Residenzstadt Mekines.

4) Die Landschaft Biledulgerid ist größtentheils eine unfruchtbare Sandwüste.

5) Sahara, oder die Wüste, ist eine große dürre, meistens mit sandigen Kieselsteinen bedeckte Ebene, fast ganz ohne Gewächse, aber der Aufenthalt reißender Thiere.

6) Nubien liegt an beiden Seiten des Nils, ist auch nur an diesem Flusse fruchtbar, sonst wie das vorige Land. Sennar, an einem Nilarm, mit 100,000 Einwohnern, ist die Hauptstadt.

7) Abessynien ein sehr gebirgigtes Land, wo eine Art von christlicher Religion die herrschende ist und der Nil entspringt. Gondar die Haupt- und Residenzstadt.

8) Die Küste Adel und Ajan am indischen Meer ist sandig und sehr heiß. Aura ist die Residenz des Königs.

9) Nigritien wird auf 80,000 Quadratmeilen geschätzt, ist sehr heiß und nur an den Flüssen sehr fruchtbar. Die Einwohner sind Neger. Die Städte Burnu, Houssa, Tombuktu.

10) Senegambien liegt am atlantischen Meer, die Ein-

gebornen sind Mohren und Neger. Das Land ist in mehrere Reiche getheilt und an der Küste haben die europäischen Seehandelsnationen Faktoreien.

11) Ober-Guinea, dessen Einwohner auch Neger sind, ist in mehrere Distrikte getheilt, als Sierra-Leona, Pfefferküste, Elfenbeinküste, Goldküste und Sclavenküste. Die Europäer besitzen Faktoreien.

12) Nieder-Guinea oder die Küste von Kongo. Loaugo ist die königliche Residenz. — Angola ist unter portugiesischer Herrschaft.

13) Das innere Afrika, ist fast ganz unbekannt.

14) Die Länder auf der Ostküste sind größtentheils niedriges Land und daher den Ueberschwemmungen ausgesetzt. Sie enthalten die Küste Zanguebar; die Küste Mozambique, wo auf der Insel gleiches Namens, eine portugiesische sehr bedeutende Handelsstadt ist; die Küste Sena, wo das von den Portugiesen abhängende Sofala; die Küste Natal.

15) Die Südküste, oder das holländische Kappland ist gegenwärtig von den Engländern besetzt und heißt gewöhnlich das Vorgebirge der guten Hoffnung. Kapstadt an der Tafelbay, mit 18,000 Einwohnern und wichtigen Schiffswerften.

16) Ostafrikanische Inseln, unter denen Madagaskar die größte afrikanische Insel: Isle de France und Reunion, beyde französisch.

17) Westafrikanische Inseln sind St. Helena, englisch; St. Thomas, portugiesisch; wie auch die Inseln des grünen Vorgebirgs; die kanarischen Inseln sind spanisch: Madera ist portugiesisch, wie auch die azorischen Inseln.

Amerika.

Dieser große Welttheil besteht aus Nordamerika und Südamerika, die durch eine schmale Erdenge von Panama oder Darien zusammenhängen. Die meisten Provinzen sind sehr fruchtbar, im Ganzen aber wenig angebaut, weil es an Einwohnern fehlt. Nordamerika enthält gegen den Nordpol

1) Grönland im nördlichen atlantischen Meer, ist wegen seiner Kälte nicht fruchtbar; Bäume giebt es gar nicht; nur kleine Gebüsche von verkrüppelten Weiden rc. An den Küsten fängt man Wallfische. Der Einwohner sind sehr wenige.

2) Spitzbergen ist das nördlichste Land voll Eisfelder; der längste Tag und die längste Nacht dauert 5 Monate. Es befinden sich blos einige russische Kolonisten daselbst.

3) Labrador oder Neubritannien besteht aus fürchterlichen, graslosen Bergen und unfruchtbaren Thälern, wird des Pelzwerkes wegen besucht.

4) Die Länder an der Nordwestküste bestehen aus einer Reihe größerer und kleinerer Inseln, die auch blos des Pelzhandels wegen besucht werden, und sonst meistens gebirgig und unfruchtbar sind.

5) Das brittische Nordamerika besteht 1) in Neufundland, dessen Boden größtentheils unfruchtbar, und nur wegen des Pelzwerks und der Fischerei wichtig ist. 2) Quebeck oder brittisch Kanada hat zwar ein rauhes Klima, ist aber an einigen Orten sehr fruchtbar. Quebeck die Hauptstadt am St. Lorenzfluß mit 14,000 Einwohnern. 3) Neu-Schottland und Neu-Braunschweig hat gelindere Winter, als die vorigen Provinzen. Halifax die Hauptstadt, mit gutem Hafen und 12,000 Einwohnern.

6) Die Länder der freyen Indier werden auf 150,000 Quadratmeilen geschätzt, sind aber sehr wenig bevölkert, indem viele Einwohner, die sich in mehrere Stämme theilen, keinen festen Wohnsitz haben, sondern im Lande herumziehen (Nomaden), Jagd und Fischerei sind die Hauptnahrungszweige.

7) Die vereinigten Staaten von Nordamerika betragen 108,435 Quadratmeilen mit 10,400,000 Seelen. Sie bilden einen Freistaat, der aus 31 Gebieten besteht, und mit Riesenschritten einer größern Bevölkerung und Anbauung entgegen geht. Die vornehmsten Städte sind: Boston mit einem Hafen und 24,900 Einwohnern. In dem nahe gelegenen Cambridge ist eine Universität. -- Neu-York mit 123,800 Einw., hat starken Handel. — Philadelphia, die größte und wichtigste Handelsstadt, hat 108,200 Einwohner und eine Universität. — Baltimore in Maryland, hat einen guten Hafen und 62,000 Einwohner. — Washington, die Haupt- und Bundesstadt des Freistaats und der Sitz des Kongresses.— Charlstown hat Seehandel und 24,800 Einwohner. — Neu-Orleans in Louisiana am Mississippi, hat Handel.

8) Das ehemalige spanische Nord-Amerika enthielt folgende Statthalterschaften: 1) Florida, das aber nur von 10,000 Menschen bewohnt wird und seit 1821 an die vereinigten Staaten abgetreten worden ist. 2) Neu-Merico mit Californien werden größtentheils von freien Indiern bewohnt. 3) Das Bizekönigreich Alt-Merico oder Neu-Spanien, welches Gold, Silber, Vanille, Indigo, Färbehölzer rc. liefert. — Merico, die Hauptstadt, die prächtigste Stadt in Amerika, mit 137,000 Einwohnern und sehr wichtigem Handel. — Guadalaxara hat 30,000 Einwohner. — Tlascala mit 50,000 Einwohnern. — Guatimala mit starkem Handel.

Süd-Amerika enthält folgende Länder:

1) Spanisches Südamerika bestand aus folgenden 3 Bizekönigreichen: 1) Neu-Granada, wo der Chimborasso 20,148 Fuß hoch, den man sonst für den höchsten Berg der Erde hielt.

hielt. (Der Dholagir (weiße Berg) in Asien ist 7000 Fuß höher). Das Land ist ohngeachtet seiner Gebirge, der Andes, paradiesisch schön und äußerst fruchtbar mit vielen edlen Metallen. — Caracas oder St. Jago de Leon eine reiche Handelsstadt mit 42,000 Einwohnern. — Quito, fast gerade unter dem Aequator, die höchst gelegene Stadt auf der Erde, mit 60,000 Einwohnern. — 2) Vizekönigreich Peru, das viel Gold, Silber, Kupfer, Platina und andere wichtige Produkte liefert. — Lima, die Hauptstadt mit 53,000 Einwohnern und starkem Handel. — Cusco mit einer Universität und 26,000 Einwohnern. — St. Jago de Chili hat 46,000 Einwohner. 3) Vizekönigreich Rio de la Plata, wo die Hauptstadt La Plata und Potosi, mit dem fast unerschöpflichen Silberbergwerk. — Buenos-Ayres am Ausfluß des Plata, mit 40,000 Einwohnern. — Zu dieser Provinz gehören Patagonien und Feuerland. — Jetzt haben sich aus den spanischen Colonien eigene, von England anerkannte Republiken gebildet. —

2) Portugiesisches Südamerika oder Brasilien besteht aus ungeheuren Ebenen, die sehr fruchtbar sind. Das Kaiserthum Brasilien zählt auf 131,708 Quadratmeilen 4 Mill. Einw. Der Kaiser Peter I. ist geb. den 12. Octbr. 1798. Rio-Janeiro die Hauptstadt und Residenz des von Portugal nach Brasilien geschifften Königs von Portugal hat sich dadurch sehr gehoben, mit mehr als 130,000 Einwohnern.

3) Das französische Südamerika besteht aus einem Theil von Guiana und ist jetzt von den Engländern besetzt.

4) Das holländische Südamerika besteht aus dem nördlichsten Theil von Guiana. Der Hauptort ist Paramaribo.

Die mittelamerikanischen Inseln oder Westindien begreifen eine große Inselgruppe zwischen Nord- und Südamerika, welche vielen Zucker, Kaffee, Kakao, Ingwer, Indigo, Rum, Baumwolle, &c. liefern. Die meisten sind gegenwärtig in dem Besitz der Engländer. Die wichtigsten sind folgende: Cuba die größte, gehört den Spaniern, mit der Hauptstadt Havannah, hat 36,000 Einwohner. — Jamaika ist die wichtigste englische Insel. Sankt Domingo war französisch, ist nun in den Händen der Neger. — Porto Rico ist spanisch. — St. Thomas und St. Croix, gehören den Dänen. St. Christoph, Nevis, St. Vincent, Barbados, Trinidad sind englisch; Guadeloupe und Martinique sind französisch.

Südindien

oder Australien, auch Polynesien (die Inselwelt) begreift alle Inseln des stillen Meeres. Ihre Größe wird auf 162,837 Quadratmeilen berechnet, aber mit meistens geringer Bevölkerung von 3,712,800. Sie sind alle Heiden, meistens aber gutmüthig. Das Klima ist meistens milde und die Luft gesund. Ihrer Fruchtbarkeit nach sind sie sehr verschieden: Brotfrucht-, Platanen-, Betel- und Pisangbäume, Cocosnüsse, Arakanüsse, Yamswurzeln, Vögel, Hunde und Schweine sind Produkte. Diese Inseln sind erst in andern Zeiten entdeckt, und besonders durch die Seereisen des englischen Kapitäns Cook bekannt geworden, doch aber lange noch nicht genau bekannt. Neu-Holland ist die größte Insel; sie kann als ein eigener Erdtheil angesehen werden; sie ist gegen 300 Meilen lang und 450 Meilen breit, mit 200,000 Seelen. Die Engländer haben auf derselben Niederlassungen und transportiren ihre Verbrecher dahin. Sidney Cove mit dem Hafen Port-Jackson, hat 2400 Einw. und eine Zeitungsdruckerey. Ueber Neu-Holland liegt Neuguinea, Neubrittannien und Neuirland. Von Amerika aus gegen Abend, oder auf der westlichen Halbkugel liegt Neuseeland; die Gesellschaftsinseln, unter denen O Taheiti die berühmteste ist und deren Einwohner die gesittesten, jetzt aber durch europäische Laster und Krankheiten verdorben sind; die freundschaftlichen Inseln, die neuen Hebriden, Sandwichinseln, unter denen sich O Waihi, auf der der oben erwähnte Cook umgebracht worden ist, befindet.

Anhang.

Beschreibung von Palästina, oder dem gelobten Lande. (Zu Seite 103).

1) Palästina ist das Land, worin Jesus Christus, unser Herr, gelebt hat, und welches eben deswegen allen Christen sehr merkwürdig seyn muß. Es liegt in Asien und stößt gegen Mittag an eine Wüste gegen Aegypten, dann an die arabische Wüste oder das steinigte Arabien, in welchem die Israeliten 40 Jahre sich aufgehalten haben, und in dem der Berg Sinai liegt: gegen Morgen an das todte Meer und an das Land

der Midianiter und Moabiter. Gegen Mitternacht an Syrien, gegen Abend an das mittelländische Meer und zum Theil an das Land der Philister.

2) Im Lande selbst sind zwei Seen zu merken: der See Genezareth, der Mitternachtswärts bei Galiläa liegt und gegen Mittag herab das todte oder Salzmeer, wo ehehin Sodom und Gomorrha gestanden sind.

3) Die Hauptflüsse sind folgende: der Jordan, der von Mitternacht durch den See Genezareth wieder fort gegen Mittag in das todte Meer fließt; dann die Bäche Jabbok, Arnon, Crith, Kison, bei Jerusalem der Bach Kidron.

4) Die vornehmsten Berge in Palästina sind der Libanon Mitternachtswärts, zu demselben gehört das Gebirge Hermon; weiter herab das Gebirge Basan und die Gebirge Gilead; dann nicht weit davon Tabor, die Berge Garisim und Ebal bei Sichem. Noch weiter gegen Mittag bei Jericho herüber liegt der Berg Abarim; mit demselben ist verbunden Nebo, auf dessen höchster Spitze, Pisga, Moses gestorben ist, 5 B. Mos. 34. An dem mittelländischen Meere, gegen Mittag liegt der Berg Edal; noch weiter gegen Mittag die Gebirge Juda, auf welchem die Eltern des Johannes gewohnt haben. Einer der allerwichtigsten Berge ist der Berg Zion und der Oelberg in und bei Jerusalem.

5) Die merkwürdigsten Städte und Oerter sind folgende: Jerusalem fast in der Mitte des Landes. In derselben auf dem Berge Zion eine feste Burg, und die obere Stadt gegen Morgen und Mittag zu; gegenüber auf dem Berge Moria der Tempel; Mitternachtswärts lag auf dem Hügel Ophel herab die untere Stadt. Die ganze Stadt hatte fast 2 Stunden im Umkreis: meistens mehr als 100,000 Einw. Gegen Mittag herabwärts liegt Bethlehem, wo Jesus geboren wurde. Von Jerusalem aus gegen Morgen über den Oelberg lag Betphage und Bethanien. Von Jerusalem gegen Mitternacht Emaus; weiter Mitternachtswärts Bethel. Rechter Hand gegen den Jordan Silo, wo ehehin die Bundeslade stand, dann Sama=

rig, wo in den ältern Zeiten die Könige der 12 Stämme gewohnt haben.

6) Ueber Samarien gegen Mitternacht war Galiläa, worin zu merken sind: Nazareth, wo Jesus erzogen wurde. Kana, wo er das Wasser in Wein verwandelte. Kaperaum am See Genezareth, wo er eine Zeitlang wohnte. Ueber dem See Genezareth, gegen Morgen, lag Bethsaida und die 10 Städte der Gergesener.

Wer die Lage dieser Orte etwas deutlicher kennen lernen will, kann die Landkarte von Palästina dazu gebrauchen, die in Seilers kurzer Geschichte der christlichen Religion befindlich ist, welches Buch jedermann sehr nützen wird und wenig kostet, auch mehr Kupfer hat.

Register.

A

Aachen 80
Aalburg 87
Aarau 95
Abo 100
Abyssinien 106
Adrianopel 102
Agra 105
Agram 86
Aleppo 103
Algier 106
Altdorf in d. Schweiz 95
Altena 77
Altenberg 28
Altenburg 37
Alt-Mexico 108
Altona 88
Altstrelitz 50
Amberg 19
Amsterdam 69
Angers 94
Angola 107
Angora 103
Anklam 73
Ankona 98
Annaberg 28
Ansbach 21
Antwerpen 69
Apolda 32
Appenzell 95
Aremberg 45
Arensberg 77
Archangel 100
Arles 94
Arnstadt 39
Arolsen 53
Aschaffenburg 25
Astrachan 100
Athen 102
Augsburg 20
Aurich 45
Azorische Inseln 107

B

Baden 62
Badenweiler 62
Bagdad 103
Baiern 16
Baireuth 23
Ballenstädt 46
Baltimor 108
Bamberg 24
Barcelona 92
Barmen 79
Basel 95
Bassora 103
Batavia 105
Bautzen 31
Belfast 91
Belgrad 102
Bellenz 95
Bentheim 45
Berchtesgaden 19
Bergamo 87
Bergen 89
Berlin 71
Bern 95
Bernburg 46
Biberach 65
Bieberich 54
Bielefeld 77
Birmingham 90
Blankenburg 48
Bologna 98
Bonn 79
Bordeaux 94
Borneo 105
Bornholm 88
Bosna Serai 102
Boston 108
Botzen 83
Boxberg 63
Brandenburg 71
Brasilien 109
Braunau 81
Braunfels 29
Braunschweig 48
Bremen 51
Breslau 74
Brescia 87
Brest 94
Brig 75
Bristol 90
Brixen 83
Brody 85
Bromberg 76
Bruchsal 62
Brügge 69
Brückenau 25
Brünn 84
Brüssel 69
Buchara 104
Bukarescht 102
Bückeburg 52
Burghausen 19
Bursa 103
Buxtehude 43

C

Cadix 92
Cagliari 96
Calenberg 41
Californien 108
Cambridge 90
Cammin 73
Canstadt 65
Carlshafen 56
Carthagena 92
Cassel 55
Castell 22
Catania 99
Celebes 105
Cella 43
Ceylon 105
Chambery 97
Chemnitz 27
Cherson 100
Christiania 89
Chur 95
Cleve 79
Coblenz 80
Coburg 35
Cöln 79
Coimbra 91
Colberg 73
Colchester 90
Cöllin 84
Constantinopel 102
Constanz 62
Corbach 53
Cork 91
Corsika 94
Courtray 69
Cuba 109
Culmbach 24
Cusco 109
Cypern 103

D

Damask 103
Damiette 106
Danzig 76
Darmstadt 57
Debretzin 86
Demmin 73
Dessau 46
Detmold 52
Devender 69
Diarbekir 103
Diepholz 44
Dietz 54
Dillingen 20
Dobberan 49
Donaueschingen 62
Donauwörth 20
Dortmund 77
Dortrecht 69
Drebach 28
Dresden 28
Dünkirchen 94
Düsseldorf 78
Dublin 91
Duisburg 79
Durlach 62

E

Ebersdorf 38

Edinburg 90
Eger 84
Ehingen 65
Eichstädt 19
Einbeck 42
Eisenach 33
Eisenberg 37
Eisfeld 36
Eisleben 72
Elberfeld 78
Elbing 76
Ellwangen 65
Emden 44
Enkhuysen 69
Erbach 59
Erfurt 73
Erlangen 22
Essek 86
Essen 79
Eßlingen 65
Eutin 52
Eybenstock 28

F.

Falster 88
Faröer-Inseln 88
Ferrara 98
Ferrol 92
Fez 106
Fiume 82
Flensburg 87
Florenz 98
Florida 108
Franecker 69
Frankenhausen 40
Frankfurt a. Main 59
Frankfurt a. O. 71
Frauenfeld 95
Freising 19
Freiberg 27
Freiburg in Baden 62
Freiburg in d. Schweiz 95
Friedberg 58
Friedland 50
Friedrichsthal 29
Fritzlar 56
Fürth 21
Fulda 57

G.

Gallipoli 102
Genf 95
Gent 69
Genua 97
Gera 38
Gernsheim 58
Geudern 59
Geyer 28
Gibraltar 92
Gießen 58
Glarus 95
Glasgow 90
Glaz 75
Glückstadt 88
Gmünd 65
Goa 105
Görlitz 75
Görz 82
Goldberg 75
Goßlar 42
Gotha 35
Gothenburg 89
Göttingen 42
Gräfenthal 36
Grätz 81
Greitz 38
Granada 92
Graudenz 76
Grenoble 93
Grimma 30
Gröningen 69
Grönland 107
Groß-Almeroda 56
Groß-Glogau 75
Grünberg 75
Grünthal 28
Güstrow 49
Guiana 109
Gusarata 105

H.

Haag 69
Haarlem 69
Hadeln 43
Hafenzell 19
Halberstadt 72
Halle an der Saale 72
Halifax 103
Hamm 77
Hamburg 50
Hameln 41
Hanau 56
Hannover 41
Harburg 43
Harzgerode 46
Haßfurth 25
Havana 109
Havelburg 71
Hebriden 110
Heidelberg 62
Heilbronn 65
Helmstädt 48
Helsingör 87
Henneberg 37
Herrmannstadt 86
Herrnhut 31
Hersbruck 22
Hersfeld 56
Hessen 54
Hildburghausen 36
Hildesheim 42
Hirschberg 38
Hof 24
Hofgeismar 56
Hohen Finow 71
Hohengeroldseck 63
Hohenlimburg 78
Hohenstein 29
Hohenzollern 65
Homburg 59
Hoya 44
Hubertsburg 30
Hüttensteinach 36

J.

Jamaika 109
Janina 102
Jassy 102
Java 105
Idria 82
Idstein 54
Jena 32
Jeniseisk 100
Jerusalem 103
Ilmenau 33
Innsbruck 83
Joachimsthal 84
Johann Georgenstadt 28
Irkuzk 100
Iserlohn 77
Ispahan 104
Jülich 80

K.

Kairo 105
Kalisch 101
Kalkutta 105
Kalikut 105
Karlsbad 84
Karlskrone 89
Karlsruhe 61
Kasan 100
Kaschau 86
Kaschemir 103
Kaufbeuern 20
Kellheim 19
Kempten 20
Kiel 88
Kiew 100
Kirchberg 66
Kitzingen 25
Klagenfurth 82
Königingrätz 84
Königsberg 72
Königsberg a. d. Pregel 76
Königsstein 29
Köslin 73
Köthen 47
Kopenhagen 87
Korgaun 105
Krakau 101
Krautheim 63
Kremona 87
Krems 81
Krimitschau 28
Kronach 24
Kronstadt 86
Küstrin 72
Kufstein 83
Kuthaya 103

L.

Lahor 105

Laibach 82
Laland 88
Landau 26
Landsberg 72
Landshut 18
Langensalza 73
Laos 105
Larisa 102
Lauenburg 88
Lauenstein 24
Lauf 21
Lausanne 95
Leiden 69
Leipzig 30
Lemberg 85
Lemgo 52
Lennep 79
Lenzen 71
Lichtenberg 36
Lichtenstein 67
Liegnitz 75
Lille 94
Lima 109
Lindau 20
Lingen 44
Linz 81
Lippstadt 52
Lissabon 91
Livadia 102
Liverpool 90
Livorno 98
Löbau 31
Lobenstein 38
Lodi 80
London 96
Lowicz 101
Lublin 101
Lucca 98
Lucern 95
Ludwigsburg 65
Ludwigslust 49
Lübeck 50
Lünneburg 42
Lüttich 69
Luxemburg 69
Lyon 93

M

Madagaskar 107
Madera 107
Madras 105
Madrid 92
Magdeburg 72
Mailand 87
Mainz 58
Malaga 92
Malta 99
Manchester 90
Mannheim 62
Mantua 87
Marienberg 28
Marburg 56
Marienburg 76
Marienwerder 76
Marino 99
Marokko 106
Marseille 93
Mastricht 69
Majorka 92
Mecheln 69
Medina 104
Meiningen 36
Meißen 29
Mekka 104
Meklenburg 48
Memel 76
Memmingen 20
Mergentheim 65
Merseburg 72
Messina 99
Mexiko 108
Miako 106
Michelstadt 59
Minden 77
Minorca 92
Modena 98
Möen 88
Molukken 105
Mongoley 106
Mons 69
Moskau 100
Mühlhausen 73
Mühlheim am Rhein 79
München 18
Münster 77
Murcia 92

N

Namur 69
Nancy 94
Nankin 106
Nantes 94
Naumburg 72
Neapel 69
Neisse 75
Neubrandenburg 50
Neuburg 20
Neufchatel 96
Neufundland 108
Neustadt an der Orla 33
Neustadt an der Haide 35
Neustadt Eberswalde 71
Neustadt an der Dosse 71
Neukirchen 31
Neu-Granada 108
Neuholland 110
Neustrelitz 50
Neu York 108
Nieder-Selters 54
Nigritien 106
Nizza 96
Nordhausen 73
Nordheim 42
Nordköping 89
Norwig 90
Nubien 106
Nürnberg 21

O

Oedenburg 86
Oehringen 66
Oels 75
Oelsnitz 31
Oettingen 22
Ofen 85
Offenbach 59
Offenburg 62
Ohrdruf 35
Oldenburg 52
Olmütz 84
Orleans 94
Osnabrück 44
Ostende 69
Ostfriesland 44
O Taheiti 110
Oxford 90

P

Paderborn 77
Padua 87
Paisley 90
Palästina 110
Palermo 99
Pappenheim 22
Parchim 49
Paris 93
Parma 97
Passau 19
Pavia 87
Pecking 105
Pembrock 90
Perleburg 71
Peru 109
Pesth 85
St. Petersburg 100
Pforzheim 62
Philadelphia 108
Philippopel 102
Philippin. Ins. 105
Piacenza 97
Pillau 76
Pilsen 84
Pirmasens 26
Pirna 20
Pisa 98
Plauen 31
Plock 101
Plymouth 90
Pösneck 36
Porto 91
Portsmouth 90
Posen 76
Potsdam 71
Prag 84
Prenzlow 27
Preßburg 85
Pyrmont 53

Q

Quebeck 108
Quedlinburg 72
Quito 109

R

Rastadt 62
Ratzeburg 50
Ratzeburg 88

Ravenna 98
Recklinghausen 78
Regensburg 18
Reggio 99
Reichenbach 31
Reichenhall 19
Reutlingen 65
Reval 100
Rheims 93
Rheinsberg 71
Rietberg 78
Riga 100
Rinteln 57
Rio Janeiro 109
Rochelle 94
Rom 98
Ronneburg 37
Rostock 49
Roßla 73
Rothenburg ob der Tauber 22
Rothenburg am Neckar 65
Rothweil 65
Rotterdam 69
Roveredo 83
Rudolstadt 39
Rüdesheim 54
Rügen 73
Rühla 33

S

Saalfeld 36
Saarbrück 80
Saarlouis 80
Sagan 75
Sahara 106
Salzburg 83
Salzungen 36
San Remo 97
Savona 97
Schafhausen 95
Scheibenberg 28
Schiras 104
Schleiz 38
Schleusingen 73
Schleswig 87
Schlitz 69
Schmalkalden 57
Schneeberg 28
Schwabach 22
Schwarzenberg 22
Schwarzburg 40
Schweidnitz 75
Schweinfurt 25
Schwerin 49
Schwetzingen 63
Schwyz 95
Semlin 86
Senegambien 106
Sevilla 92
Sigmaringen 67
Siragossa 99
Smyrna 103
Soest 77
Sofala 107
Solingen 79
Solothurn 95
Sondershausen 39
Sonnenberg 36
Sophia 102
Spalt 22
Spandau 71
Speier 26
Spitzbergen 107
Stade 43
Stargard 50
Steinach 36
Steinfurt 77
Stendal 71
Stettin 73
Steyer 81
Stockholm 89
Stollberg 73
Stolpe 74
Stolpen 29
Stralsund 73
St. Gallen 95
St. Wendel 35
Straßburg 94
Straubing 19
Stuttgard 64
Suhl 73
Sulzbach 19
Sumatra 105
Surat 105

T

Tartarey 103
Tauris 104
Teschen 85
Theben 102
Thessalonich 102
Thorn 76
Tibet 106
Tiflis 100
Tilsit 76
Tivoli 98
Tobolsk 100
Toledo 92
Toulon 94
Torgau 73
Toulouse 94
Tours 94
Trauenstein 19
Treplow 73
Treviso 87
Trient 83
Trier 80
Triest 82
Tripolis 106
Tripolizza 102
Troppau 85
Tübingen 65
Tula 100
Tunis 106
Turin 96
Twer 100

U

Udine 87
Ueberlingen 62
Ulm 65
Ulzen 43
Unterwalden 95
Upsala 89
Uri 95
Usingen 54
Utrecht 69

V

Varna 102
Vechta 52
Venedig 87
Verden 43
Verona 87
Versailles 93
Vicenza 87
Villach 82
Vorgebirg d. guten Hoffnung 107

W

Waldeck 52
Waldenburg 32
Wallis 96
Waltershausen 35
Warendorf 77
Warnemünde 49
Warschau 101
Washington 108
Wasungen 36
Weilburg 54
Weimar 32
Weinheim 63
Weissenfels 72
Werden 79
Wernigrode 72
Werthheim 63
Wesel 79
Wettin 72
Wetzlar 80
Wiliczka 85
Wien 81
Wiesbaden 54
Wilna 100
Winterthur 95
Wismar 49
Wittenberg 73
Wittgenstein 78
Wittstock 71
Wörlitz 46
Wolfenbüttel 48
Worms 58
Würzburg 25
Wunsiedel 24

Z

Zaardam 69
Zara 86
Zerbst 46
Zeulenroda 38
Ziegenheim 56
Zittau 31
Znaim 84
Zöblitz 28
Züllichau 72
Zürich 95
Zug 95
Zweibrücken 26
Zwickau 28

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Engelmann, Eugen B.

Neueste Geographie von Europa und den übrigen vier Welttheilen ein Elementarbuch für den Schulunterricht

Erlangen 1830

Geo.u. 117 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10429190-8